

Lenzing

Innovative by nature



Advancing Circularity

and the people making it happen

Geschäftsbericht
2022

Lenzing AG

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Lagebericht 2022 | 2 |
| Allgemeines Marktumfeld | 3 |
| Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe | 5 |
| Geschäftsentwicklung der Divisions | 6 |
| Forschung und Entwicklung | 11 |
| Investitionen | 13 |
| Nichtfinanzielle Erklärung | 14 |
| Geschäftsentwicklung der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 15 |
| Bilanzstruktur und Liquidität der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 16 |
| Kennzahlen der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 17 |
| Risikobericht | 22 |
| Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB) | 27 |
| Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital | 29 |
| Ausblick | 30 |
| Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe | 31 |
| Jahresabschluss | 36 |
| Bilanz | 37 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 39 |
| Anhang zum Jahresabschluss | 41 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 44 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 52 |
| Sonstige Angaben | 54 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 63 |
| Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand | 65 |
| Bestätigungsvermerk | 66 |
| Erklärung des Vorstandes | 69 |
| Impressum | 70 |

Lagebericht

2022

Inhalt

| | |
|---|----|
| Allgemeines Marktumfeld | 3 |
| Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe | 5 |
| Geschäftsentwicklung der Divisions | 6 |
| Forschung und Entwicklung | 11 |
| Investitionen | 13 |
| Nichtfinanzielle Erklärung | 14 |
| Geschäftsentwicklung der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 15 |
| Bilanzstruktur und Liquidität der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 16 |
| Kennzahlen der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 17 |
| Risikobericht | 22 |
| Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB) | 27 |
| Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital | 29 |
| Ausblick | 30 |
| Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe | 31 |

Allgemeines Marktumfeld

Weltwirtschaft¹

Die Entwicklung von Impfstoffen gegen Sars-CoV-2 bescherte der Weltwirtschaft einen vielversprechenden Start in das Jahr 2022. Noch im Januar erwartete der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 4,4 Prozent (2021: 6,2%). Der Krieg in der Ukraine, die europäische Energiekrise und die hohe Inflation in weiten Teilen der Welt sowie Chinas Zero-Covid-Politik wirkten sich in weiterer Folge deutlich negativ auf das weltweite wirtschaftliche Geschehen aus. Das Verbrauchervertrauen erreichte zunächst in Europa und den USA, später auch in China langjährige Tiefstände und erholt sich seither nur langsam.

Der IWF revidierte seine Wachstumsprognosen im Jahresverlauf mehrmals nach unten. Nach letzten Berechnungen wird für 2022 von einem weltweiten Wachstum von 3,4 Prozent ausgegangen. Das Wachstum in den USA lag mit 2 Prozent (2021: 5,9%) ebenso wie in der Eurozone mit 3,5 Prozent (2021: 5,3%) weit unter den Erwartungen. Die chinesische Wirtschaft schwächte sich insbesondere aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie auf 3 Prozent (2021: 8,4%) ab. Für 2023 geht der IWF aufgrund der anhaltenden multiplen Krisen von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 Prozent aus.

Weltfasermarkt²

Erholung im ersten Halbjahr, Einbruch gegen Jahresende, Produktion kaum verändert

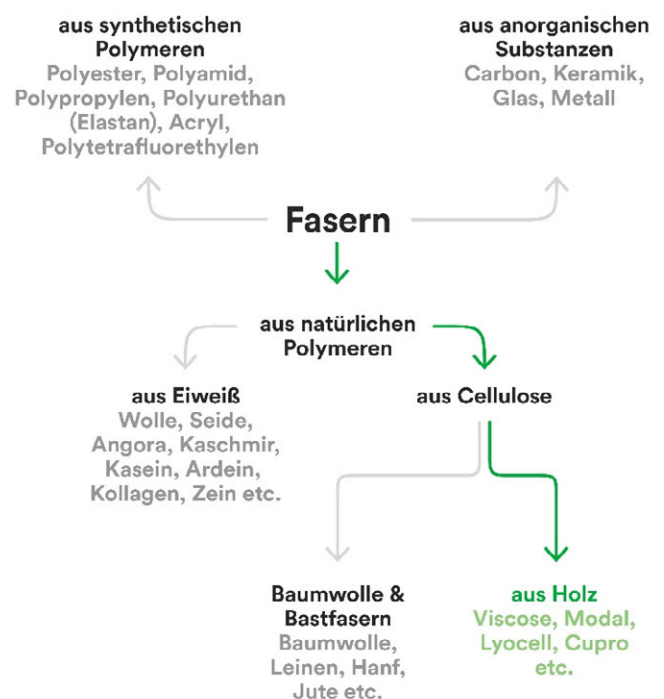
Die Stimmung in der Textil- und Vliesstoffindustrie verschlechterte sich im dritten Quartal 2022 abrupt und die Zufriedenheit mit der Geschäftslage erreichte im weiteren Jahresverlauf immer neue historische Tiefstände³. Zuletzt hellte sich der Ausblick wieder etwas auf, wenngleich sich die Marktakteure weiterhin über die verhaltene Nachfrage besorgt zeigten.

Die weltweiten Einzelhandelsumsätze mit Bekleidung lagen 2022 nach vorläufigen Berechnungen 8 Prozent über dem Vorjahres- und 5 Prozent über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Wie in den Jahren zuvor gab es dabei große regionale Unterschiede: In den USA entwickelten sich die Umsätze weiterhin positiv und legten gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent, gegenüber dem Vorkrisenniveau um 16 Prozent zu. Auch in Europa konnten sich die Umsätze nach dem von COVID-19 geprägten Vorjahr deutlich erholen und lagen mehr als 20 Prozent über dem Vorjahres- und 4 Prozent über dem Vorkrisenniveau. In beiden Regionen gaben die Umsätze allerdings gegen Ende 2022 nach. In China entwickelte sich der Bekleidungsabsatz aufgrund der großflächigen Lockdowns im zweiten Quartal und gegen Ende 2022 rückläufig und verlor 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bzw. 5 Prozent im Vergleich zum Vorkrisenniveau. Infolge des positiven Ausblicks zu Beginn des Jahres und

um Versorgungsengpässe zu vermeiden, hatten viele Handelsunternehmen als Reaktion auf die Lieferkettschwierigkeiten hohe Lagerstände an Bekleidung und Textilien aufgebaut. In Kombination mit wachsenden wirtschaftlichen Unsicherheiten im dritten Quartal führte dies zu einem Einbruch der Nachfrage entlang der textilen Wertschöpfungskette.

Die Nachfrage nach Medizin- und Hygieneprodukten sowie die damit verbundene Nachfrage nach Fasern für Vliesstoffe normalisierte sich, nachdem die Pandemie in vielen Regionen zunehmend in den Hintergrund getreten war.

Überblick der Faserarten am Weltmarkt



Das Produktionsniveau am Weltfasermarkt dürfte sich 2022 laut ersten Schätzungen um 1 Prozent auf 119 Mio. Tonnen erhöht haben. Die Baumwollproduktion stieg nach vorläufigen Schätzungen in der Saison 2021/2022 um 5 Prozent auf 25,2 Mio. Tonnen an. Dies ist vor allem auf eine Ausweitung der Anbauflächen zurückzuführen. Die Nachfrage stieg leicht um 1 Prozent auf 25,7 Mio. Tonnen. Die Baumwollbestände gingen infolgedessen zurück, blieben aber sowohl in absoluten Zahlen als auch im Vergleich zum Verbrauch (engl. „stocks-to-use ratio“) weiter über dem Vorkrisenniveau.

Die Produktion von holzbasierten Cellulosefasern ging 2022 insbesondere aufgrund der rückläufigen Nachfrage im vierten Quartal leicht um 1 Prozent auf 7,3 Mio. Tonnen zurück und blieb damit nur

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2023

² Sämtliche Produktionszahlen in diesem Kapitel wurden gegenüber den im Geschäftsbericht 2021 angeführten ersten Schätzungen aktualisiert.

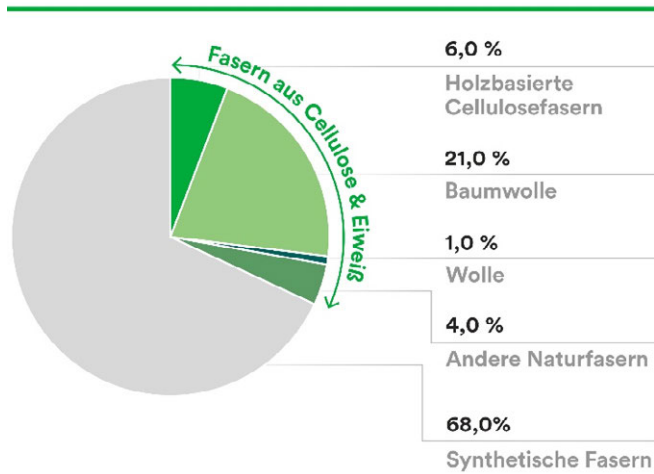
Quellen: ICAC, IWF, Cotton Outlook, CCFG, FAO

³ Quelle: ITMF, 18th Global Textile Industry Survey, Januar 2023

geringfügig hinter dem Rekordjahr 2021 zurück. Im Gegensatz dazu nahm die weltweite Produktion von Lyocellfasern deutlich zu.

Bei Fasern aus synthetischen Polymeren betrug die Produktionsmenge nach ersten Schätzungen unverändert 80,9 Mio. Tonnen.

Weltweite Faserproduktion 2022¹ Faserarten in Prozent (Basis = 119 Mio. to)



Stapelfaserpreise stark schwankend

Die Entwicklung der Märkte für Stapelfasern war 2022 bei einer durchwegs hohen Volatilität von steigenden Preisen im ersten Halbjahr sowie einem deutlichen Rückgang der Nachfrage und Preise im zweiten Halbjahr geprägt.

Die Baumwollpreise entwickelten sich im Verlauf des Jahres äußerst volatil. Der Cotlook A-Index erreichte im Mai – im Sog steigender Rohstoffpreise und einer lockeren Geldpolitik – einen langjährigen Höchstwert von 173 US-Cent pro Pfund. Im dritten Quartal führten die restriktivere Geldpolitik vieler Notenbanken und die nachlassende Nachfrage wie auch an den internationalen Rohstoffmärkten zu Preisrückgängen. Diese Entwicklung setzte sich im vierten Quartal fort. Auf Jahressicht gaben die Baumwollpreise um 22 Prozent auf 99 US-Cent pro Pfund nach. Im historischen Vergleich bewegen sie sich jedoch weiterhin auf erhöhtem Niveau.

Der Preis für Polyester-Stapelfasern in China veränderte sich im Vorjahresvergleich kaum und legte per Ende Dezember um 2 Prozent auf RMB 7.175 zu. Unterjährig folgte der Preis den zwischenzeitlich gestiegenen Rohölpreisen und erreichte im Juni einen Höchststand von RMB 9.295 pro Tonne. Ab dem dritten Quartal sorgten nachgebende Rohölpreise für einen Preisrückgang.

Die Viscosepreise in China verzeichneten einen kontinuierlichen Anstieg im ersten Halbjahr und erreichten im Juni mit RMB 15.400 pro Tonne ihren Höchstwert. Im zweiten Halbjahr gerieten die Preise aufgrund der sinkenden Nachfrage zunehmend unter Druck. In Erwartung weiterer Preisrückgänge hielten sich die Garnspinnereien mit Käufen zurück und die Lagerbestände stiegen weiter. Erst nach den langsamen Öffnungsschritten in China und einer Reduktion der Produktionsmengen im Dezember setzte eine leichte Stabilisierung ein. Trotz des weitgehend negativen Preisverlaufs im zweiten Halbjahr verzeichneten die Preise für herkömmliche Viscose im Berichtsjahr einen Anstieg von 7 Prozent auf RMB 12.800 pro Tonne. Die hohen Kosten für Faserzellostoff und Chemikalien belasteten 2022 insbesondere nicht rückwärts integrierte Viscosehersteller. In Europa war der Anstieg der Produktionskosten aufgrund der deutlich gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten stärker als in China.

Die Preise für holzbasierte Spezialfasern wie jene der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ entwickelten sich bis ins dritte Quartal positiv, konnten sich aber dem negativen Markttrend im weiteren Verlauf des Jahres nicht entziehen.

Der chinesische Importpreis für Faserzellostoff, dem Schlüsselrohstoff für die Produktion von holzbasierten Cellulosefasern, lag per Ende Dezember mit USD 900 pro Tonne 1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Allerdings stieg der Preis infolge von angebotsseitigen Problemen Ende August auf USD 1.220 pro Tonne und erreichte damit einen langjährigen Höchststand. Vor allem im vierten Quartal gab der Preis in einem Umfeld eines sich ausweitenden Angebots und sinkender Nachfrage wieder deutlich nach. Die chinesischen Preise für Papierzellostoff konnten ihr hohes Niveau länger halten. Dies war vor allem auf eine andauernde Angebotsknappheit zurückzuführen. Die Preise lagen per Ende 2022 um 44 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Aufpreis von Faserzellostoff im Vergleich zu Papierzellostoff erreichte im Berichtsjahr einen langjährigen Tiefstand.

Stapelfaserpreise – Entwicklung in China²



¹ Quellen: ICAC, Cotton Outlook, CIRFS, TFY, Lenzing Estimates

² Quellen: CCFG, CCA

Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe

Die Lenzing Gruppe war 2022 wie der Großteil der verarbeitenden Industrie in Europa zunehmend von den extremen Entwicklungen an den globalen Energie- und Rohstoffmärkten betroffen. Im dritten und vierten Quartal verschlechterte sich das Marktumfeld deutlich und das sich eintrübende Konsumklima belastete die Geschäftsentwicklung der Lenzing zusätzlich.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 16,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf EUR 2,57 Mrd. Dieser Anstieg ist primär auf höhere Faserpreise zurückzuführen, wobei Währungseffekte diese Preisentwicklung begünstigten. Die verkaufte Fasermenge verringerte sich, während die verkaufte Zellstoffmenge einen Anstieg verzeichnete.

Die Ergebnisentwicklung spiegelt neben dem Nachfragerückgang insbesondere die gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten wider. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ging 2022 um 33,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 241,9 Mio. zurück. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 16,5 auf 9,4 Prozent. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 16,5 Mio. (nach EUR 200,6 Mio. 2021) und die EBIT-Marge bei 0,6 Prozent (nach 9,1 Prozent 2021). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei minus EUR 10,1 Mio. (nach EUR 182,9 Mio. 2021).

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung und des deutlich verschlechterten Marktumfelds startete Lenzing im dritten Quartal ein Programm zur Reorganisation und Kostensenkung. Die Umsetzung des Programms verläuft planmäßig und soll nach vollständiger Implementierung annualisiert mindestens EUR 70 Mio. an Kosten einsparen.

Der Steueraufwand in Höhe von EUR 27,2 Mio. (nach EUR 55,2 Mio. 2021) ist durch Währungseffekte aufgrund der Umrechnung von Steuerposten von der lokalen in die funktionale Währung und durch die Wertberichtigung von Steueraktivposten einzelner Konzernunternehmen beeinflusst.

Hohe Investitionstätigkeit

Der Brutto-Cashflow verringerte sich 2022 um 34,2 Prozent auf EUR 244,8 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf die negative Ergebnisentwicklung zurückzuführen. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit lag aufgrund des gestiegenen Working Capital bei minus EUR 43,2 Mio. (nach EUR 394 Mio. 2021). Maßnahmen, die im vierten Quartal 2022 eingeleitet wurden, minderten den Anstieg des Working Capital bis zum Jahresende. Der Free Cashflow lag insbesondere aufgrund der hohen Investitionstätigkeit in Verbindung mit den Schlüsselprojekten in Thailand und Brasilien bei minus EUR 740,7 Mio. (nach minus EUR 445,5 Mio. 2021). Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX) beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 698,9 Mio. Dies ist zwar ein Rückgang von 17,2 Prozent im Vorjahresvergleich, aber immer noch einer der höchsten Werte in der Unternehmensgeschichte. Der Liquiditätsbestand verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 59,7 Prozent auf EUR 453,3 Mio. per Ende Dezember 2022.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 3,8 Prozent auf EUR 5,53 Mrd. per Ende 2022. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund der Investitionstätigkeiten und die damit einhergehende Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten.

Das bereinigte Eigenkapital ging aufgrund der operativen Ergebnisentwicklung um 1,3 Prozent auf EUR 2,09 Mrd. zurück. Die bereinigte Eigenkapitalquote liegt infolgedessen bei 37,8 Prozent. Die Nettofinanzverschuldung lag Ende 2022 bei EUR 1,87 Mrd. (nach EUR 977 Mio. per 31. Dezember 2021). Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Finanzierung des Zellstoffprojekts in Brasilien zurückzuführen. Das Net Gearing erhöhte sich infolgedessen auf 89,5 Prozent zum Stichtag (nach 46,2 Prozent per 31. Dezember 2021). Das Trading Working Capital stieg um 47,3 Prozent auf EUR 570,7 Mio., darin enthalten sind im Wesentlichen ein Anstieg des Vorrätevermögens in Höhe von EUR 235,6 Mio. infolge gestiegener Herstellungskosten sowie der Inbetriebnahme der neuen Werke in Thailand und Brasilien und ein gegenläufiger positiver Effekt aus dem Factoring-Programm in Höhe von EUR 38 Mio.

Im Detail stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Berichtsjahr wie folgt dar:

Vereinfachte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹

EUR Mio.

| | Veränderung | | | |
|--|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | 2022 | 2021 | Absolut | Relativ |
| Umsatzerlöse | 2.565,7 | 2.194,6 | 371,1 | 16,9% |
| Umsatzkosten | -2.162,6 | -1.692,8 | -469,8 | 27,8% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 403,1 | 501,9 | -98,7 | -19,7% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 73,1 | 78,0 | -4,9 | -6,3% |
| Vertriebsaufwendungen | -286,7 | -234,0 | -52,8 | 22,6% |
| Verwaltungsaufwendungen | -137,2 | -117,5 | -19,6 | 16,7% |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | -29,2 | -24,0 | -5,2 | 21,8% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6,6 | -3,8 | -2,9 | 77,1% |
| EBIT | 16,5 | 200,6 | -184,2 | -91,8% |
| Finanzerfolg | -26,5 | -17,7 | -8,8 | 49,9% |
| EBT | -10,1 | 182,9 | -193,0 | n/a |
| Steueraufwand | -27,2 | -55,2 | 28,0 | -50,8% |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -37,2 | 127,7 | -165,0 | n/a |

¹⁾ Seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 berichtet die Lenzing Gruppe ihre Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Die bisherige Darstellung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Die vollständige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist im Konzernabschluss dargestellt.

Geschäftsentwicklung der Divisions

Die Steuerung des Geschäfts der Lenzing Gruppe wird in die zwei Divisions „Fiber“ und „Pulp“ gegliedert.

Die Erweiterung der Eigenversorgung mit Faserzellstoff, die Erhöhung des Spezialitätenanteils und die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellten im Geschäftsjahr 2022 die Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe dar.

Im Berichtsjahr wurden auch wesentliche Änderungen im Lenzing Vorstand beschlossen. Stephan Sielaff folgte per 1. April 2022 als Vorstandsvorsitzender auf Cord Prinzhorn, der im vierten Quartal 2021 den Vorstandsvorsitz interimistisch übernommen hatte. Der Vorstand wurde gleichzeitig auf vier Personen reduziert. Nico Reiner wurde per 1. Januar 2023 zum neuen Chief Financial Officer bestellt. Thomas Obendrauf setzte den Aufsichtsrat im März des Berichtsjahres darüber in Kenntnis, für eine weitere Verlängerung seines Vertrages nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Bis zum Eintritt von Nico Reiner übte Stephan Sielaff die Aufgaben des Finanzvorstands interimistisch aus, Thomas Obendrauf stand dem Unternehmen beratend zur Seite. Das Vorstandsmandat von Chief Pulp Officer Christian Skilich wurde indes vorzeitig um weitere drei Jahre bis 31. Mai 2026 verlängert.

Zudem wurde auch eine umfassende Überprüfung der Unternehmensstrategie durchgeführt. Infolgedessen wird Lenzing ihren profitablen Wachstumskurs nach der erfolgreichen Umsetzung der beiden Schlüsselprojekte in Thailand und Brasilien fortsetzen, ihren Fokus auf nachhaltige und hochwertige Premium-Fasern für Textilien und Vliesstoffe schärfen und parallel den Übergang von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft weiter forcieren. Lenzing passte basierend auf dieser weiterentwickelten Unternehmensstrategie auch ihre finanziellen Ziele an und wird, ein gesundes wirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt, ihr EBITDA bis 2027, bei einem ROCE von über 12 Prozent¹, auf über EUR 1 Mrd. deutlich steigern.

Division Fiber

In der Division Fiber werden alle Geschäftsaktivitäten der Lenzing Gruppe mit den unterschiedlichen Generationen von holzbasierten Cellulosefasern zusammengefasst.

Spezialfasern sind die große Stärke von Lenzing. Mit der Eröffnung des Lyocellwerks in Thailand sowie den Investitionen in die bestehenden Produktionsstandorte wird Lenzing 100 Prozent des Faserumsatzes aus dem Geschäft mit holzbasierten, biologisch abbaubaren Spezialfasern der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ erzielen.

Lenzing investiert derzeit mehr als EUR 200 Mio. in die Produktionsstandorte in China und Indonesien, um bestehende Kapazitäten

für herkömmliche Viscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern umzuwandeln. In Nanjing steht Lenzing kurz vor der erfolgreichen Konvertierung einer Linie auf TENCEL™ Modalfasern. Im Zuge der erheblichen Investitionen am indonesischen Standort in Purwakarta schafft Lenzing zusätzliche Kapazitäten für LENZING™ ECOVERO™ Fasern. Der Standort wird damit noch 2023 zum reinen Spezialviscose-Anbieter.

Neben dem neuen Lyocellwerk in Thailand, das CO₂-neutral betrieben wird, stehen auch die Investitionen an den bestehenden Standorten im Einklang mit den Zielen der Lenzing, die CO₂-Emissionen pro Tonne Produkt bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren und bis 2050 eine CO₂-neutrale Produktion zu erreichen.

Mit der Positionierung ihrer Produktmarken sendet Lenzing seit 2018 eine starke Botschaft an die Konsument:innen. Mit TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ als Dachmarken für alle Spezialitäten im Textilbereich, VEOCEL™ als Dachmarke für alle Spezialitäten im Vliesstoffbereich und LENZING™ für alle industriellen Anwendungen bringt das Unternehmen gezielt seine Stärken zum Ausdruck. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen steigerte Lenzing auch 2022 die Sichtbarkeit ihrer Marken. Die Marke TENCEL™ bleibt die am stärksten wachsende Ingredient Brand der Textil- und Bekleidungsindustrie und erreichte bereits den zweiten Platz im weltweiten Bekanntheits-Ranking.

Die externen Umsatzerlöse der Division Fiber erreichten 2022 einen Wert von EUR 2,09 Mrd. 64,9 Prozent davon entfielen auf Fasern für Textilien, 35,1 Prozent auf Fasern für Vliesstoffe und Spezialanwendungen. Die Faserverkaufsmenge ging aufgrund des deutlich verschlechterten Marktumfelds insbesondere im Verlauf des dritten Quartals und im vierten Quartal auf ca. 814.000 Tonnen (nach ca. 909.000 Tonnen 2021) zurück. Der Anteil der Spezialfasern am Faserumsatz erhöhte sich auf 73,7 Prozent (nach 72,5% 2021). Das Ergebnis der Division (EBITDA) lag bei EUR 32,9 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) bei minus EUR 92,8 Mio.

Fasern für Textilien

Ein sehr schwieriges Umfeld bestimmte den Markt für Textilfasern im zweiten Halbjahr 2022. Im ersten Halbjahr entwickelte sich die Nachfrage nach holzbasierten Spezialfasern der Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™ noch sehr gut. Die steigenden Produktionskosten konnten größtenteils noch an die Kunden weitergegeben werden, belasteten die Entwicklung aber bereits ab dem ersten Quartal. Der im März verhängte Lockdown in Shanghai stellte weitere Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkette in China dar.

Im Juli verlangsamte sich die weltweite Fasernachfrage dann als Folge des verschlechterten Konsumklimas, der unsicheren Marktaussichten und der hohen Lagerbestände in der gesamten textilen Wertschöpfungskette wesentlich. Im Zuge dieser Entwicklungen

¹ Bereinigt um große Anlagen im Bau und in der Anlaufphase

ging im zweiten Halbjahr auch die Nachfrage nach Lenzing Fasern zurück und lag deutlich unter dem Niveau des ersten Halbjahres.

Lenzing baute auch in diesem sehr schwierigen Marktumfeld ihre Vorreiterrolle bei Nachhaltigkeit, Innovation und Transparenz im Textilbereich weiter aus. Mit der Präsentation der CO₂-neutralen Fasern der Marke LENZING™ FR erweiterte Lenzing etwa ihr CO₂-neutrales Faserportfolio für die Segmente Schutz- und Arbeitsbekleidung. Lenzing erhielt den ITMF Award 2022 der International Textile Manufacturers Federation (ITMF) für ihre ressourcenschonende Indigo Color Technologie, die seit 2021 bei der Erzeugung von TENCEL™ Modalfasern speziell für Denim-Stoffe zur Anwendung kommt. Darüber hinaus erreichte das Unternehmen mit 300.000 Tonnen Fasern der Marke LENZING™ ECOVERO™ einen echten Meilenstein in der Produktion von ökologisch verantwortungsbewusster Viscose.

Das Geschäft mit TENCEL™ Luxe Filamentgarnen entwickelte sich 2022 erfolgreich weiter. Das Interesse von Designern und Marken der Haute Couture, im Luxus- und Premiumsegment sowie im klassischen Bekleidungssegment wächst stetig. Auch das innovative Lyocell-Filamentgarn wurde im Berichtsjahr gleich mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit einem ISPO Award und PETA India Awards in zwei Kategorien.

Mit einer Reihe globaler Kampagnen und Initiativen steigerte Lenzing auch weiter die Bekanntheit und Sichtbarkeit ihrer Marken TENCEL™ und LENZING™ ECOVERO™. Die Marke TENCEL™ unterstützt seit 1992 Kunden und Partner der Textil- und Bekleidungsindustrie mit nachhaltigen Faserinnovationen. 2022 setzte Lenzing anlässlich des Markenjubiläums unter dem Motto „Feel Good Fibers Since 1992“ Kunden- und Mitarbeiteraktivitäten in verschiedenen Regionen. In den ersten sechs Monaten erreichte die Kampagne weltweit mehr als 110 Mio. Konsument:innen.

Der Erfolg der Marke TENCEL™ spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit mehr als 650 Markenpartnern wider, darunter internationale Marken wie Aramis, Calzedonia, Intimissimi, Levi's, Marc O'Polo, Timberland und Vogue sowie aufstrebende Marken wie BN3TH, Calla The Label, Indian Terrain, Mother of Pearl, Muun und Taneira.

Lenzing und die Marke TENCEL™ durften sich auch bei der Oscarverleihung 2022 wieder über international sehr positive Aufmerksamkeit freuen. Gemeinsam mit der Organisation RCGD Global (vormals Red Carpet Green Dress™) wurden drei maßgeschneiderte Kleider aus TENCEL™ Lyocellfasern und TENCEL™ Luxe Filamenten einer Welt-Öffentlichkeit präsentiert. Im Dezember folgte die Kooperation der Marke TENCEL™ mit RCGD Global bei der Filmpremiere von „Avatar: The Way of Water“. Bis heute wurden im Rahmen der Zusammenarbeit mit RCGD Global über Social Media und Öffentlichkeitsarbeit mehr als 2,1 Mrd. Impressions erzielt.

Fasern für Vliesstoffe

Der Bereich Fasern für Vliesstoffe (engl. nonwoven fibers) ist eine wichtige strategische Säule der Lenzing Gruppe und wird kontinuierlich ausgebaut. Lenzing verstärkte im Berichtsjahr ihre Entwicklungsaktivitäten in Hygiene- wie auch in technischen Anwendungen, um das Einsatzgebiet ihrer Lyocell- und Viscosefasern zu erweitern und neue nachhaltige Innovationen in der Vliesstoffin-

dustrie voranzutreiben. Zu diesem Zweck arbeitete Lenzing in ihrem Vliesstoff-Innovationszentrum 2022 intensiv mit Kunden und Partnern entlang der Wertschöpfungskette zusammen.

Das Bewusstsein der Verbraucher:innen für verantwortungsbewusst hergestellte Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen wächst stetig. Dieser weltweite Konsumtrend zu weniger Plastik und mehr umweltschonenden und CO₂-neutralen Produkten gepaart mit Gesetzen und Richtlinien zur Förderung ökologischer Nachhaltigkeit unterstützen das Wachstum der Lenzing in diesem Bereich weiter.

Lenzing verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 eine solide Geschäftsentwicklung im Bereich Fasern für Vliesstoffe, sah sich im zweiten Halbjahr aber mit deutlich gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten konfrontiert. Diese konnten nur verzögert an den Markt weitergegeben werden. In Summe entwickelte sich die Nachfrage stabil, während sich der Umsatz aufgrund höherer Faserpreise deutlich erhöhte.

Nach Einführung der ersten CO₂-neutralen Cellulosefasern am weltweiten Vliesstoffmarkt im Vorjahr, unterstützte Lenzing den finnischen Vliesstoffhersteller Suominen in der Entwicklung und Vermarktung des ersten CO₂-neutralen Vliesstoffes, hergestellt ausschließlich aus VEOCEL™ Fasern. Mit der Marke Naif konnte Lenzing außerdem einen weiteren Co-Branding-Partner für ihre CO₂-neutralen VEOCEL™ Fasern in Babywischtüchern gewinnen.

Lenzing steigerte im Berichtsjahr auch die Bekanntheit und Sichtbarkeit ihrer Marke VEOCEL™ weiter. Die Zahl der lizenzierten Produkte vervierfachte sich im Vorjahresvergleich, das Netzwerk an Co-Branding-Partnern und das Social-Media-Engagement wurden deutlich ausgebaut. Nach der erfolgreichen #ItsInOurHands Initiative, die sich zum Ziel setzte, das Bewusstsein der Konsument:innen für die Verwendung von biologisch abbaubaren Feuchttüchern zu steigern, unterstreicht die neue globale VEOCEL™ Kampagne „Cares for the Future“ die Mission der Marke einer nachhaltigen Zukunft für kommende Generationen. Mit dem Schwerpunkt „Cares for Forests“ machte sie die Bedeutung einer nachhaltigen Rohstoffbeschaffung deutlich. Ende 2022 startete Lenzing außerdem mit „Cares for the Climate“ eine Social-Media-Kampagne, die Konsument:innen in Europa, den USA und Asien über die Reduktion von CO₂-Emissionen und klimaschonende Lösungen aufklärt und beim Kauf ihrer Produkte unterstützt.

Fasern für Spezialanwendungen

Die holzbasierten Cellulosefasern der Lenzing werden aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften auch in einer breiten Palette von technischen Spezialanwendungen eingesetzt. Das Anwendungsspektrum reicht von industriellen Hochtemperatur-Dämmstoffen bis hin zu biologisch abbaubaren, spülbaren Einwegtüchern. Zu weiteren Anwendungen gehören Kunstledersubstrate mit hohen Feuchtigkeitsmanagement-Eigenschaften, nachhaltige Verpackungsmaterialien, Materialien zur Maximierung der Sicherheit von wiederaufladbaren Batterien und Filtermedien mit verbesserten Trenneigenschaften.

Co-Produkte der Faserproduktion

Lenzing stellt an den Standorten, an denen sie Viscose- oder Modalfasern produziert, als Co-Produkt unter anderem LENZING™ Natriumsulfat her. Dieses wird in der Waschmittel- und Glasindust-

rie sowie für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln eingesetzt. Im Berichtsjahr entwickelte sich die Verkaufsmenge analog zur Faserproduktion leicht rückläufig.

Division Pulp

Die Division Pulp bündelt sämtliche Geschäftsaktivitäten der Lenzing Gruppe vom Holzeinkauf hin zur Erzeugung von Faserzellstoff und Bioraffinerie-Produkten. Neben den Produktionsaktivitäten in Paskov (Tschechien) und Lenzing richtete sich der Fokus der Division 2022 auf die Inbetriebnahme und das Hochfahren des Zellstoffwerks in Brasilien. Dieses größte Investitionsprojekt der Unternehmensgeschichte konnte trotz der pandemiebedingten Herausforderungen pünktlich und im vorgegebenen Kostenrahmen realisiert werden. Lenzing hält 51 Prozent am Joint-Venture LD Celulose, das für den Bau des Werks gegründet wurde.

Mit dem neuen Zellstoffwerk, das mit einer Nennkapazität von 500.000 Tonnen pro Jahr das weltweit größte seiner Art ist, stärkt Lenzing ihre Eigenversorgung mit Faserzellstoff und damit auch das Spezialfaserwachstum im Sinne der Unternehmensstrategie. Es zählt darüber hinaus zu den produktivsten und energieeffizientesten Werken der Welt und speist überschüssigen Strom als erneuerbare Energie ins öffentliche Netz ein. Für die Bereitstellung der Biomasse sicherte sich LD Celulose einen über 44.000 ha großen, FSC®-zertifizierten Nutzwald und pachtete weitere Flächen, um im Endausbau über ca. 70.000 ha FSC®-zertifizierte Waldfläche zu verfügen¹. Diese Plantagen stehen ganz im Einklang mit der Richtlinie und den hohen Standards der Lenzing für die Beschaffung von Holz und Zellstoff.

Im Oktober wurde das Zellstoffprojekt von Lenzing und LD Celulose beim Transformational Business Award 2022 der Financial Times und der International Finance Corporation (IFC), einem Mitglied der Weltbankgruppe, mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Transformative Lösungen für den Klimawandel“ ausgezeichnet.

Im Sinne ihrer weiterentwickelten Unternehmensstrategie wird Lenzing das Thema Recycling weiter verstärken und damit die Transformation der Textil- und Vliesstoffindustrien von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft beschleunigen. Lenzing entwickelt und fördert bereits seit Jahren Innovationen im Bereich Recycling (z. B. REFIBRA™ und Eco Cycle Technologie), um Lösungen für das globale Textilabfallproblem bereitzustellen. Seit 2021 arbeitet Lenzing mit dem schwedischen Zellstoffproduzenten Södra zusammen, um gemeinsam neue Verfahren für das Recyceln von Alttextilien zu entwickeln. Die beiden Unternehmen planen eine Erweiterung der Kapazitäten für die Zellstoffgewinnung aus Alttextilien. Ziel ist es, bis 2025 in der Lage zu sein, ca. 25.000 Tonnen Alttextilien pro Jahr zu recyceln. Um den Wandel zu beschleunigen, unterzeichnete Lenzing im Berichtsjahr eine mehrjährige Liefervereinbarung mit dem schwedischen Recyclingpionier Renewcell. Die Vereinbarung gilt für einen Zeitraum von fünf Jahren und beinhaltet den Kauf von 80.000 bis 100.000 Tonnen des zu 100 Prozent recyceltem Textilzellstoffs der Marke Circulose®.

Die externen Umsatzerlöse der Division Pulp erreichten 2022 einen Wert von EUR 466,9 Mio. Das Ergebnis der Division (EBITDA) lag bei EUR 310 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) bei EUR 221,1 Mio.

Holz

Die negativen Entwicklungen an den Energiemärkten infolge des Ukraine-Kriegs beeinflussten auch maßgeblich den Holzmarkt. Die erhöhte Nachfrage nach Brennholz, Pellets und forstlicher Biomasse schränkte die Verfügbarkeit von Industrieholz deutlich ein, wodurch auch die Preise stark zulegten.

Erst gegen Ende des Berichtsjahres setzte eine leichte Stabilisierung der Preisentwicklung ein.

Die aktuelle Beschaffungsstrategie der Lenzing Gruppe mit langfristigen Rahmenvereinbarungen erzielte einen guten Stabilisierungseffekt auf Mengen und Preise. Lenzing konnte ihre Zellstoffstandorte in Lenzing (Österreich) und Paskov (Tschechien) in der Berichtsperiode daher ausreichend mit Holz versorgen.

Die Auditierungen nach den Forstzertifizierungssystemen Forest Stewardship Council® (FSC®) und Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) bestätigte auch 2022 für beide Standorte, dass zusätzlich zu den strengen Forstgesetzen in den Lieferländern sämtliche eingesetzte Holzmengen aus PEFC- und FSC-zertifizierten oder -kontrollierten Quellen stammen².

Bioraffinerie

Zellstoff

Die Division Pulp versorgt die Faserproduktionsstandorte der Lenzing Gruppe mit hochwertigem Faserzellstoff und betreibt an den Standorten Lenzing, Paskov und Indianópolis (Brasilien) eigene Faserzellstoffwerke. Das neue Zellstoffwerk in Brasilien wurde 2022 erfolgreich in Betrieb genommen. Das Hochfahren der Produktion erfolgte erwartungsgemäß bis Ende 2022. Der Eigenversorgungsgrad erhöhte sich damit auf mehr als 75 Prozent und Lenzing etablierte sich auch als struktureller Lieferant im weltweiten Zellstoffmarkt. Der extern bezogene Faserzellstoff wird größtenteils auf Basis langfristiger Verträge zugekauft. In den Zellstoffwerken der Lenzing Gruppe wurden 2022 ca. 790.000 Tonnen Faserzellstoff produziert.

Der Preis für importierten laubholzbasiereten Faserzellstoff in China stieg 2022 um 6 Prozent auf ca. USD 1.045 pro Tonne im Durchschnitt. Dieser Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die hohe Nachfrage im ersten Halbjahr, Kapazitätsverknappungen und anhaltende Probleme in der gesamten Lieferkette zurückzuführen.

Bioraffinerie-Produkte

In den Bioraffinerien der Lenzing Gruppe werden neben Faserzellstoff auch Bioraffinerie-Produkte gewonnen und vermarktet, wodurch weitere Bestandteile des wertvollen Rohstoffes Holz stofflich verwertet werden. Namhafte Kunden aus der Lebensmittel-, Futter-, Pharma- und Chemiebranche setzen auf die biobasierten Produkte aus Lenzing.

¹ FSC-Lizenzcode: FSC-C175509, FSC-C165948

² Lizenzcode: FSC-C041246 und PEFC/06-33-92

Lenzing profitierte auch 2022 vom Trend zu mehr Nachhaltigkeit und regionalen Lieferketten. Eine vom Forschungsinstitut Quantis durchgeführte Lebenszyklus-Analyse bestätigte, dass Essigsäure der Marke LENZING™ Acetic Acid Biobased einen um mehr als 85 Prozent geringeren CO₂-Fußabdruck aufweist als vergleichbare Produkte auf Basis fossiler Rohstoffe.

Die Umsätze der Bioraffinerie-Produkte LENZING™ Acetic Acid Biobased und LENZING™ Furfural Biobased entwickelten sich analog zur allgemeinen Preisentwicklung positiv. Die hohen Energiepreise führten auch bei LENZING™ Magnesium-Lignosulphonate Biobased zu einem Preis- und Nachfrageanstieg. Lenzing stärkte damit im Berichtsjahr eine weitere Säule ihres Produktportfolios.

Energie- und weitere Rohstoffversorgung der Divisions

Die Themen „Energie“ und „Weitere Rohstoffe“ sind als wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lenzing Gruppe den Divisions „Fiber“ und „Pulp“ zuzuordnen.

Energie

Lenzing zählt mit ihrem Bioraffinerie-Konzept an den Standorten Lenzing, Paskov und Indianópolis zu den Vorreitern einer möglichst energieautarken Faser- und Zellstoffproduktion und arbeitet an den anderen Produktionsstandorten kontinuierlich an der Verbesserung der Energieeffizienz.

Lenzing bereitet sich bestmöglich auf die Situation langfristig erhöhter Energiepreise und akuter Energieknappheit vor. Im Berichtsjahr wurde intensiv daran gearbeitet, die Energievorräte aufzufüllen. Lenzing ist ein Unternehmen mit internationalem Footprint und daher teilweise in der Lage, bestimmte lokale Herausforderungen, wenn auch zu höheren Kosten, global auszugleichen. Die aktuelle Kosten- und Versorgungssituation beeinflusst die mitteleuropäischen Standorte, insbesondere den Standort Heiligenkreuz (Österreich), wo derzeit an einem nachhaltigen Energiekonzept gearbeitet wird, am stärksten.

In Europa sind die Energiepreise 2022 ausgehend von einem bereits historischen Preisniveau im Vorjahr weiter deutlich gestiegen. Die Preisentwicklung in Europa ist insbesondere auf die Gasverknappung durch Russland zurückzuführen, wodurch sich der Gaspreis im Spotmarkt bei teilweise extremer Volatilität um 168 Prozent im Vorjahresvergleich auf durchschnittlich EUR 123,4 pro MWh erhöhte. Die Vorbereitungen auf den Winter kennzeichneten die Einspeicheraktivitäten im Sommer 2022 und ließen den Gaspreis zeitweise auf bis zu EUR 236 pro MWh im monatlichen Durchschnitt steigen.

Der Strompreis entwickelte sich ähnlich der Gaspreisentwicklung, auch weil die Produktion von erneuerbaren Energien im Sommer schwächer war als in den Vorjahren. Der Preisanstieg bei Strom lag bei 145 Prozent im Vorjahresvergleich.

Die Gasverknappung in Europa führte zu hohen Flüssiggasimporten, die wiederum anderswo durch Kohle ersetzt werden mussten. Damit stieg auch der Kohlepreis um 139 Prozent im Vorjahresvergleich.

Die Preise für CO₂-Zertifikate und Rohöl erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 52 Prozent bzw. 40 Prozent.

Die Einkaufsstrategie der Lenzing Gruppe für die Hauptkostenträger Strom und Gas basiert größtenteils auf einer Beschaffung über den Spotmarkt. Die Preisanstiege an den globalen Energiemärkten resultierten daher 2022 auch in einer deutlichen Erhöhung der Energiekosten des Unternehmens.

Die Energieanlagen am Standort Lenzing liefen in der Berichtsperiode überwiegend im Normalbetrieb. Lenzing eröffnete im Oktober auf einer Fläche von 55.000 m² die größte Photovoltaik-Freiflächenanlage des Landes Oberösterreich. Darüber hinaus wurden mehrere Dachanlagen installiert. Die gesamte Leistung der PV-Anlagen beläuft sich auf mehr als 7 MWp. Lenzing unterzeichnete darüber hinaus einen Stromliefervertrag mit dem Grünstromerzeuger Eney und Energie Steiermark und finanziert damit eine Photovoltaikanlage im Bezirk Deutschlandsberg. Mit dem daraus erzeugten Strom wird nach erfolgter Inbetriebnahme ab dem vierten Quartal 2023 das Faser- und Zellstoffwerk am Standort in Lenzing versorgt. Die Leistung der Anlage wird sich auf 5,5 MWp belaufen. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energien macht sich Lenzing unabhängiger von globalen Energiemärkten und reduziert weiter ihre CO₂-Emissionen entsprechend der strategischen Zielvorgaben.

Die Energieanlagen in Paskov liefen ebenfalls im Normalbetrieb. Die überschüssige Energie wurde ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Die Energiepreise in Nordamerika folgten basierend auf einem niedrigeren Niveau und bei deutlich geringerer Volatilität dem internationalen Trend. Am Standort Mobile (USA) erhöhten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahr um 53 Prozent (Erdgas) bzw. 20 Prozent (Strom).

Die Anlagen in Purwakarta (Indonesien) wurden mit hohen Verfügbarkeiten betrieben und weiter optimiert. Der Kohlepreis stieg im Vorjahresvergleich um 50 Prozent, wobei der Preis im zweiten Halbjahr um 9 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr zurückging. Der Netzstrompreis lag im Berichtsjahr im Durchschnitt 14 Prozent über dem Vorjahresniveau. Lenzing bezieht an ihrem indonesischen Standort seit Juli des Vorjahres grünen Strom aus erneuerbaren Quellen.

Die Dampfkosten am Standort Nanjing (China) folgten dem steigenden Kohlepreis und lagen 25 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Netzstrompreis lag 27 Prozent darüber. Die Umstellung der Energieversorgung von Kohle auf Erdgas mit dem Ziel CO₂-Emissionen zu reduzieren wurde 2022 weiter erfolgreich vorangetrieben.

Im ersten Halbjahr 2022 wurde die Lyocellanlage am Standort Prachinburi (Thailand) in Betrieb genommen. Die Strom- und Dampfpreise befinden sich seither auf ähnlichem Niveau wie am Standort Nanjing. Der neue Standort in Thailand wird CO₂-neutral betrieben.

Weitere Rohstoffe

Der starke Anstieg der Energiepreise infolge der Pandemie und des Ukraine-Kriegs verursachte auch eine Verknappung des Angebots und deutliche Preisanstiege an den globalen Rohstoffmärkten.

Natronlauge

Natronlauge kommt bei der Herstellung von Faserzellstoff zum Einsatz und ist ein wichtiges Vorprodukt für die Herstellung von Viscose- und Modalfasern. Sie fällt als Nebenprodukt bei der Chlorproduktion an. Die Preise für Natronlauge erhöhten sich im Berichtsjahr um ein Vielfaches und erreichten weltweit ein neues Rekordniveau. Grund dafür ist eine stabil hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Angebotsknappheit infolge der hohen Energiepreise und einer rückläufigen Nachfrage nach Chlor.

Schwefel

Schwefel ist ein wichtiges Ausgangsprodukt für die Herstellung von Schwefelkohlenstoff und Schwefelsäure. Beide Rohstoffe werden wiederum im Viscoseverfahren eingesetzt. Die Schwefelpreise stiegen im ersten Halbjahr 2022 deutlich und erreichten ebenfalls neue Rekordwerte. Maßgeblich dafür waren eine erhöhte Nachfrage und geringere Produktionsmengen infolge der Pandemie – mit zwischenzeitlich negativen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit am Markt. Im zweiten Halbjahr 2022 reduzierte sich die Schwefelnachfrage deutlich und die Preise stabilisierten sich in weiterer Folge.

Others

In Others sind im Wesentlichen zentrale Headquarter-Funktionen und übergreifende Tätigkeiten sowie die Geschäftstätigkeit der Forschung und Entwicklung und des BZL-Bildungszentrums Lenzing GmbH (Ausbildung und Personalentwicklung) zusammengefasst. Die Umsatzerlöse in Others erreichten 2022 einen Wert von EUR 5 Mio. Das Ergebnis (EBITDA) lag bei minus EUR 100,3 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) bei minus EUR 111,2 Mio.

Lenzing Aktie

Die Kursentwicklung der Lenzing Aktie spiegelte das allgemeine negative Marktumfeld im Geschäftsjahr 2022 wider. Die Lenzing Aktie startete mit einem Kurs von EUR 120,00 in das Börsenjahr 2022, erreichte im Januar das Jahreshoch von EUR 133,00 und am 19. Oktober das Jahrestief von EUR 45,35. Zum Ende des Berichtsjahres notierte die Lenzing Aktie bei EUR 54,80. Dies entspricht einem Kursrückgang von minus 54,3 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn. Der Wiener Leitindex ATX beendete das Jahr mit einem Minus von 19,1 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Berichtsjahr eine Dividende von EUR 4,35 ausgeschüttet. Der Vorstand der Lenzing hat außerdem beschlossen, die Dividendenpolitik anzupassen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 (mit Ausschüttung 2024) plant Lenzing eine jährliche Dividende von mindestens EUR 4,50 (inflationsbereinigt) pro Aktie. Die Ausschüttung der Dividende erfolgt vorbehaltlich spezifischer Dividendenvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrates. Diese Vorschläge können von der neuen Dividendenpolitik abweichen, sofern dies unter den dann herrschenden Umständen angemessen ist, und unterliegen der Entscheidung der Hauptversammlung.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich „Research & Development“ spielt für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing Gruppe eine zentrale Rolle. Ende 2022 waren in diesem Bereich 218 Mitarbeiter:innen beschäftigt (2021: 222). Ein Großteil der Entwicklungstätigkeit erfolgt allerdings in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie mit externen Partnern. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung, berechnet nach Frascati (abzüglich erhaltener Förderungen), beliefen sich auf EUR 34,8 Mio. (nach EUR 31,6 Mio. 2021). Per Ende 2022 verfügte Lenzing über 1.574 Patente und Patentanmeldungen (aus 182 Patentfamilien) in 53 Ländern.

Schwerpunkte 2022

Nachhaltigkeit mit besonderem Fokus auf Recycling und Kreislaufwirtschaft ist bei Lenzing nicht nur ein Kernwert in der Strategie, sondern auch Leitprinzip für Innovation und Produktentwicklung. So enthalten beinahe alle Entwicklungsprojekte wesentliche Aspekte in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit. Der Bereich R&D arbeitet sowohl in der Produkt- als auch in der Prozessentwicklung kontinuierlich an Lösungen, die das ehrgeizige Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050 weiter unterstützen. Dazu gehören unter anderem Projekte zur Schließung von Produktionskreisläufen und der Reduktion von Abwässern sowie der Steigerung der Energieeffizienz und der Reduktion von CO₂-Emissionen.

Das Thema Textilrecycling und die Transformation des textilen Geschäftsmodells von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft war auch 2022 ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing. Mit dem schwedischen Zellstoffproduzenten Södra wurde auch im Berichtsjahr intensiv am gemeinsamen Ziel gearbeitet, einen Prozess für das Recycling von Alttextilien zu entwickeln und eine Pilotanlage zu errichten. Gleichzeitig wurden auch die Entwicklungen der REFIBRA™ und Eco Cycle Technologien weiter vorangetrieben. Die Aktivitäten der Lenzing im Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft wurden 2022 mit dem renommierten Umweltpreis der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) in der Kategorie „World without Waste“ ausgezeichnet.

Neben dem Recycling von Alttextilien beschäftigt sich Lenzing auch verstärkt mit der Evaluierung weiterer Cellulosequellen als Rohstoffalternative – darunter Reststoffe aus dem Agrar- und Lebensmittelbereich. Nach der Präsentation einer TENCEL™ Limited Edition gemeinsam mit Orange Fiber 2021, ließ Lenzing im Berichtsjahr eine TENCEL™ Limited Edition mit Hanf als alternative Zellstoffquelle folgen. Hanf gilt als äußerst nachhaltige Faser und als Alternative zu vielen klassischen Textilfasern. Im umweltverträglichen Lyocell-Herstellungsprozess der Lenzing wurde damit erstmals auch Zellstoff auf Hanfbasis zu Lyocellfasern verarbeitet. Diese waren Grundlage für das weltweit erste biologisch abbaubare Stretch-Denim-Gewebe von Candiani Denim.

Lenzing erweiterte im Berichtsjahr auch ihr Angebot an nachhaltigen Spezialfasern für die Textil- und Vliesstoffbranchen. Der Einsatz von hydrophoben Fasern im Bereich der Hygieneprodukte ermöglichte die Herstellung von biologisch abbaubaren Prototypen

für Hygieneanwendungen. Im Bereich der Wischtücher konnte der Trend hin zu 100 Prozent cellulosischen Produkten auf mehreren Ebenen unterstützt werden.

Die neuen matten TENCEL™ Lyocellfasern wurden speziell dafür entwickelt, um Licht zu streuen und den Glanz bei Denim-Anwendungen zu verringern. Durch die Kombination von Funktionalität und Ästhetik erhöhen matte Lyocellfasern die Vielseitigkeit von Denim-Designs und reduzieren gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck der entstehenden Stoffe und Kleidungsstücke. Hergestellt im ressourcenschonenden Lyocellprozess bieten die neuen Fasern alle Komfortvorteile von klassischen TENCEL™ Lyocellfasern und verleihen dunklen, indigogefärbten, Stoffen ein tiefes und glanzreduziertes Aussehen.

TENCEL™ Modalfasern mit Indigo Color Technologie etablierten sich im Berichtsjahr weiter als umweltschonende Faseralternative im Denim-Segment. Dafür wurden sie auf der ITMF Jahreskonferenz in Davos (Schweiz) mit dem Preis für Nachhaltigkeit und Innovation ausgezeichnet. Bei der neuen Technologie wird das Indigo-Pigment in einem einstufigen Spinnfärbeverfahren direkt in die TENCEL™ Modalfasern eingearbeitet. Dieses Verfahren bietet eine bessere Farbechtheit als die herkömmliche Indigofärbung. Im Vergleich zu herkömmlichen Indigo-Garnen spart die Produktion von TENCEL™ Modalfasern mit Indigo Color Technologie ca. 99 Prozent Strom und Wasser, 80 Prozent Chemikalien und 100 Prozent Wärmeenergie, wodurch der ökologische Fußabdruck von Denim-Produkten deutlich reduziert wird.

Die beiden Projekte zur Vorwärtsintegration des Lyocellverfahrens, TENCEL™ Luxe und LENZING™ Web Technology, kombinieren die Prozess- und Produktentwicklung der Lenzing. Beide Projekte wurden im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Für die Entwicklung und die Produktion erster kommerzieller Volumina stehen beim Cellulose-Filament der Marke TENCEL™ Luxe zwei Pilotanlagen zur Verfügung. 2022 wurde das Verfahren weiterentwickelt, und Applikationsfelder wurden erschlossen. Diese reichen von Haute-Couture über Denim bis zu Active Wear, wobei etliche dieser gemeinsam mit Partnern durchgeführten Entwicklungen auch ausgezeichnet wurden, etwa mit dem ISPO Award 2022 für neu entwickelte elasthanfreie Stretchfasern auf Basis von TENCEL™ Luxe Filamenten.

Die LENZING™ Web Technology stellt cellulosische Vliesstoffe direkt aus der Spinnmasse her. Diese Technologie wurde nun erfolgreich mit dem Zellstoff-Nasslegeverfahren verbunden, wodurch Vliesstoffe mit bis zu 60 Prozent Recyclinggehalt bei gleichzeitiger Reduktion des spezifischen Energiebedarfs hergestellt werden können. Die LENZING™ Web Technology wird im Markt für Hygiene- und Wischtuchanwendungen sowie in technischen Anwendungen eingesetzt.

Know-How-Transfer und Cross-Learning innerhalb der Lenzing Gruppe sind wesentliche Bestandteile der Tätigkeit der R&D Labor- und Pilotanlagenteams, die etwa auch bei der Inbe-

triebnahme der beiden Schlüsselprojekte in Thailand und in Brasilien eine zentrale Rolle spielten. Die In-House-Entwicklung neuer bzw. genauerer analytischer Methoden, die Entwicklung neuer Messverfahren und die Weitergabe dieser innerhalb der Produktionsbereiche sind ebenfalls wesentliche Aufgaben der R&D.

Innovationszentren und Kooperationen

Kooperationen sind ein wesentlicher Teil der R&D Aktivitäten, sowohl innerhalb als außerhalb der Lenzing Gruppe. Es gibt einen intensiven Austausch mit den Applikations- und Innovationszentren in Hongkong und Purwakarta. Gemeinsam mit Kunden werden vor Ort neue Anwendungen für Textilfasern entwickelt. Lenzing intensiviert dadurch die globale Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette. Im Vliesstoff-Entwicklungszentrum an der Hochschule Hof (Deutschland) werden neue innovative Anwendungen für nachhaltig erzeugte Vliesstoff-Fasern entwickelt.

Um Strukturen in der Textil- und Bekleidungsindustrie aufzubauen und damit eine gesamtheitliche Lösung für die Kreislaufwirtschaft zu erarbeiten, setzt Lenzing über die Kooperation mit Södra hinaus noch weitere Aktivitäten. Lenzing ist Partner im Horizon Europe Projekt CISUTAC (Circular and Sustainable Textile and Clothing) als auch im österreichischen Projekt EnzATex, die sich beide mit der Kreislaufführung von Textilien beschäftigen.

Lenzing treibt auch im Bereich Digitalisierung Entwicklungen im Rahmen von kooperativen Projekten voran. 2022 startete das FFG-geförderte Projekt REWAI (Reducing Energy and Waste using AI) mit Pro²Future, Universität Linz und TU Graz als Partnern. Ziel ist die Entwicklung einer Methode zur Vorhersage der Faserqualität auf Basis vorhandener Sensordaten (über die gesamte Produktion). Damit sollen notwendige Prozessänderungen frühzeitig erkannt und Minderqualitäten vermieden werden.

Neben Kooperationen zu konkreten Fragestellungen setzt Lenzing auch Aktivitäten, die zu einer vermehrten Bewusstseinsbildung beitragen sollen und speziell den Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft mehr Sichtbarkeit verschaffen. 2022 wurden erstmals junge Forscher:innen mit dem Lenzing Young Scientist Award für exzellente Forschungsarbeiten in den Kategorien Fashion und Kreislaufwirtschaft, Textilrecycling sowie innovative Nutzung biobasierter Fasern von der Lenzing Gruppe ausgezeichnet. Ziel war es, Studierende zu fördern und eine Plattform zur Vernetzung mit der Textilindustrie zu schaffen. Bachelor- und Masterstudierende konnten sich mit ihren Arbeiten einer Jury aus namhaften Expert:innen der Industrie stellen. Die drei Gewinnerprojekte wurden bei der 61. Global Fiber Conference in Dornbirn mit einem Preisgeld von je EUR 5.000 prämiert.

Die Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit in diversen Initiativen und Netzwerken dient einerseits dazu, Themen, vor allem im Bereich Nachhaltigkeit, breiter zu platzieren und gemeinsam voranzutreiben, andererseits ergeben sich daraus oft konkrete Projekte wie EPNOE (European Polysaccharide Network of Excellence) und RCI (Renewable Carbon Initiative), von denen Lenzing jeweils Gründungsmitglied ist.

Investitionen

Die Erweiterung der Eigenversorgung mit Faserzellstoff, die Erhöhung des Spezialitätenanteils und die Umsetzung der Klimaziele im Sinne der Unternehmensstrategie stellten 2022 die Schwerpunkte der Investitionsaktivitäten der Lenzing Gruppe dar.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX) gingen um 17,2 Prozent auf EUR 698,9 Mio. zurück. Das weiterhin hohe Niveau des Investitionsvolumens ist primär auf die Fertigstellung des Zellstoffprojekts in Brasilien zurückzuführen.

Mit dem neuen Zellstoffwerk, das über eine Nennkapazität von 500.000 to pro Jahr verfügt, stärkt Lenzing ihre Eigenversorgung mit Faserzellstoff und damit auch das Spezialfaserwachstum im Sinne der Unternehmensstrategie. Es zählt darüber hinaus zu den produktivsten und energieeffizientesten Werken der Welt und speist überschüssigen Strom als erneuerbare Energie ins öffentliche Netz ein. Der Start der Inbetriebnahme erfolgte pünktlich im ersten Halbjahr. Die Phase des Hochfahrens konnte Ende 2022 abgeschlossen und die ersten produzierten Mengen erfolgreich am Markt platziert werden. Lenzing hält 51 Prozent am Joint-Venture LD Celulose, das für den Bau des Werks gegründet wurde. Die Baukosten für dieses größte Projekt in der Unternehmensgeschichte der Lenzing liegen bei USD 1,38 Mrd. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen mittels langfristigem Fremdkapital. IFC, ein Mitglied der World Bank Group, und IDB Invest, ein Mitglied der IDB Group, unterstützen das Investitionsprogramm. Die Exportkreditagentur Finnvera und sieben Geschäftsbanken beteiligten sich ebenfalls am Finanzierungspaket in Höhe von USD ca. 1,15 Mrd.

In Thailand wurde im ersten Quartal 2022 die weltweit größte Lyocell-Produktionsanlage eröffnet. Damit kann Lenzing ihren Spezialitätenanteil deutlich erhöhen und die strukturell wachsende Nachfrage nach Lyocellfasern der Marke TENCEL™ noch besser bedienen. Das Projekt konnte trotz der pandemiebedingten Herausforderungen pünktlich und im geplanten Kostenrahmen realisiert, die bisher produzierten Mengen erfolgreich am Markt platziert werden. Die Produktionsanlage ist mit einer Nennkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr die größte ihrer Art weltweit. Das Investitionsvolumen lag bei etwa EUR 400 Mio.

In China und Indonesien investiert Lenzing derzeit mehr als EUR 200 Mio., um bestehende Kapazitäten für herkömmliche Viscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern umzuwandeln. In Nanjing arbeitet Lenzing an der Konvertierung einer Linie auf die Herstellung von Modalfasern. Das Produktportfolio des chinesischen Standortes wird damit gänzlich aus Spezialfasern bestehen. In Purwakarta schafft Lenzing zusätzliche Kapazitäten für Fasern der Marke LENZING™ ECOVERO™. Der indonesische Standort wird damit 2023 zum reinen Spezialviscose-Anbieter.

Im Zuge dieser Investitionen werden beide Standorte schrittweise auf erneuerbare Energie umgestellt; im dritten Quartal 2022 erfolgte in China und in Indonesien die Umstellung auf Grünstrom. Sowohl das neue Lyocellwerk in Thailand, das CO₂-neutral betrieben wird, als auch die Investitionen in die bestehenden Standorte

helfen Lenzing bei der Erreichung ihrer ambitionierten Klimaziele. Lenzing will ihre CO₂-Emissionen bis 2030 halbieren und bis 2050 eine Netto-Null erreichen.

Um die Unabhängigkeit von den globalen Energiemärkten zu erhöhen und die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, setzt Lenzing auch in Österreich noch stärker auf Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Berichtsjahr hat Lenzing mehrere Photovoltaikanlagen am oberösterreichischen Standort in Betrieb genommen und einen langfristigen Stromliefervertrag zur Finanzierung einer weiteren Anlage unterzeichnet.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die Themen Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften und Verantwortung für Menschen gehören zu den strategischen Kernwerten der Lenzing Gruppe. Nachhaltigkeit ist daher fest in der Better Growth Strategie verankert. Aktuelle Informationen zum Nachhaltigkeitsansatz finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Lenzing Gruppe, der gleichzeitig den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht im Sinne des § 267a Unternehmensgesetzbuch darstellt.

Geschäftsentwicklung der Lenzing AG (Einzelabschluss)

Die Lenzing AG war 2022 wie der Großteil der verarbeitenden Industrie in Europa zunehmend von den extremen Entwicklungen an den globalen Energie- und Rohstoffmärkten betroffen. Im dritten und vierten Quartal verschlechterte sich das Marktumfeld deutlich und das sich eintrübende Konsumklima belastete die Geschäftsentwicklung der Lenzing AG zusätzlich.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 17,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf EUR 1,18 Mrd. Der Rückgang der Faserverkaufsmengen konnte durch die gestiegenen Faserpreise mehr als kompensiert werden. Auch die Erlöse aus den Bioraffinerie- und Co-Produkten sowie aus Energie mit externen Kunden haben zum Umsatzanstieg beigetragen.

Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen auf EUR 73,1 Mio. (nach EUR 12,3 Mio. 2021) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Herstellkosten sowie aus der erhöhten Menge. Die aktivierten Eigenleistungen blieben auf gleichem Niveau und lagen per 31. Dezember 2022 bei EUR 18,6 Mio. (nach EUR 17,6 Mio. per 31. Dezember 2021). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 60,8 Prozent auf EUR 44,1 Mio. Dieser Anstieg ist neben der Auflösung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen auf gestiegene Erträge aus CO₂-Zertifikaten zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen lagen mit EUR 654,7 Mio. um 60,6 Prozent über dem Vorjahreswert von EUR 407,6 Mio. Der Anstieg ist auf höhere Preise, vor allem bei Chemikalien, Holz und Energie, zurückzuführen.

Der Personalaufwand verminderte sich um 5,4 Prozent auf EUR 275,1 Mio. (nach EUR 290,8 Mio. 2021). Der Rückgang resultiert aus der erfolgsabhängigen Vergütung für Mitarbeiter:innen der Lenzing AG 2021, die den Personalaufwand um EUR 35 Mio. erhöht hatte. Ein gegenläufiger Effekt kommt aus der Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen (Sozialplan), welche im Zuge des Programms zur Reorganisation und Kostensenkung gebildet wurde.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank um 11,9 Prozent auf EUR 165,9 Mio., während sich die EBITDA-Marge von 18,7 Prozent auf 14,1 Prozent verringerte.

Die Höhe der Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lag mit EUR 74,6 Mio. um 1,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von EUR 75,9 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 23,7 Prozent auf EUR 218,9 Mio. im Berichtsjahr. Der Anstieg ist neben höheren Instandhaltungs-, Vertriebs-, Rechts- und Beratungsaufwendungen auf gestiegene Konzernleistungen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist von EUR 112,3 Mio. auf EUR 91,3 Mio. gesunken und die EBIT-Marge verringerte sich von 11,2 Prozent auf 7,7 Prozent. Die Ergebnisentwicklung spiegelt neben dem Nachfragerückgang insbesondere die gestiegenen Energie- und

Rohstoffkosten wider, welche nur teilweise durch die höheren Preise kompensiert werden konnten.

Das Finanzergebnis reduzierte sich auf minus EUR 7,7 Mio. (nach EUR 67,5 Mio. 2021). Dies resultiert vorwiegend aus den geringeren Dividenden der Tochtergesellschaften.

Die Einkommens- und Ertragssteuern verzeichneten im Berichtsjahr einen Rückgang von EUR 4,9 Mio. im Vorjahresvergleich.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verringerte sich von EUR 179,9 Mio. auf EUR 83,6 Mio. Nach Abzug der Steuer ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 65,9 Mio. (nach EUR 157,3 Mio. 2021). Nach der Zuweisung zu den Gewinnrücklagen beträgt der Bilanzgewinn der Lenzing AG im Geschäftsjahr 2022 EUR 0 Mio. (nach EUR 115,5 Mio. 2021).

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing AG werden im Wesentlichen im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ beschrieben. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (CAPEX) stiegen leicht um 4,1 Prozent auf EUR 69,9 Mio.

Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) lag mit 7,7 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert von 17,8 Prozent. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROI) sank 2022 von 3,7 Prozent auf 2,9 Prozent. Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ist im Berichtsjahr von 10,9 Prozent auf 7,4 Prozent gesunken.

Bilanzstruktur und Liquidität der Lenzing AG (Einzelabschluss)

Das bereinigte Eigenkapital der Lenzing AG¹ zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 lag mit EUR 1,07 Mrd. um 2,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von EUR 1,1 Mrd. Die bereinigte Eigenkapitalquote blieb mit 34,4 Prozent auf Vorjahresniveau (34,7 Prozent per 31. Dezember 2021).

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich im Berichtsjahr um 49,2 Prozent auf EUR 1,5 Mrd. Das Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zu EBITDA stieg von 5,3 auf 9 per 31. Dezember 2022. Die Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen reduzierten sich auf EUR 563,4 Mio. nach einer Tilgung von EUR 55 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit EUR 569,2 Mio. auf Vorjahresniveau, während die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten von EUR 405,4 Mio. auf EUR 184,3 Mio. zurückgingen. Im Berichtsjahr wurden die Wertpapiere des Umlaufvermögens verkauft, die zum 31. Dezember 2021 einen Wert von EUR 343,5 Mio. hatten. Für die Cashflow-Berechnung nach KFS/BW2 wurden diese im Vorjahr aufgrund der zutreffenden Kriterien zum Fondsmittelbestand hinzugerechnet.

Das Net Gearing erhöhte sich von 91,4 Prozent auf 140,3 Prozent per 31. Dezember 2022. Das Trading Working Capital ist um 13,4 Prozent auf EUR 263,7 Mio. gestiegen, während das Verhältnis Trading Working Capital zu Umsatzerlösen von 23,1 Prozent auf 22,4 Prozent zurückging.

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit verminderte sich um 55 Prozent auf EUR 106,1 Mio. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei minus EUR 482,7 Mio. (nach minus EUR 280,8 Mio. 2021) bedingt durch die Kapitalzuschüsse und Ausleihungen an Tochtergesellschaften. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit minus EUR 188 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 55,4 Mio. Diese Veränderung ist vor allem auf die Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von EUR 115,5 Mio. zurückzuführen sowie auf die Rückzahlung des Schuldscheindarlehen.

Die liquiden Mittel der Lenzing AG lagen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 bei EUR 184,3 Mio. Per 31. Dezember 2022 standen darüber hinaus ungenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 158,9 Mio. zur Verfügung.

¹ Die dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet und werden in den folgenden Abschnitten näher definiert und erläutert.

Kennzahlen der Lenzing AG (Einzelabschluss)

Die dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet und werden in den folgenden Abschnitten näher definiert und erläutert.

Kennzahlen

| Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|---------|---------|---------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Umsatzerlöse | 1.178,9 | 1.006,4 | 788,0 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 165,9 | 188,3 | 83,1 |
| EBITDA-Marge in % | 14,1% | 18,7% | 10,5% |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 91,3 | 112,3 | 7,3 |
| EBIT-Marge in % | 7,7% | 11,2% | 0,9% |
| EBT (Ergebnis vor Steuern) | 83,6 | 179,9 | 51,4 |
| Jahresüberschuss | 65,9 | 157,3 | 78,3 |
| ROE (Eigenkapitalrentabilität) in % | 7,7% | 17,8% | 5,8% |
| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) in % | 2,9% | 3,7% | 0,3% |
| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) in % | 7,4% | 10,9% | 0,8% |

| Bilanzkennzahlen | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|---------|---------|---------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag | 1.068,2 | 1.099,5 | 923,2 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote in % | 34,4% | 34,7% | 31,3% |
| Nettofinanzverschuldung am Bilanzstichtag | 1.498,6 | 1.004,7 | 959,6 |
| Nettofinanzverschuldung/EBITDA | 9,0 | 5,3 | 11,5 |
| Net Gearing in % am Bilanzstichtag | 140,3% | 91,4% | 103,9% |
| Nettoverschuldung am Bilanzstichtag | 1.555,7 | 1.082,2 | 1.042,3 |
| Trading Working Capital | 263,7 | 232,5 | 238,3 |
| Trading Working Capital zu Umsatzerlösen | 22,4% | 23,1% | 30,2% |

| Cashflow-Kennzahlen | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---------|---------|---------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Cashflow aus der Geschäftstätigkeit | 106,1 | 235,6 | 213,5 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -482,7 | -280,8 | -644,3 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -188,0 | 55,4 | 838,2 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -564,6 | 10,2 | 407,6 |
| Anfangsbestand liquide Mittel | 748,9 | 738,7 | 342,9 |
| Endbestand liquide Mittel | 184,3 | 748,9 | 738,7 |
| Ungenutzte Kreditlinien per 31.12. | 158,9 | 306,3 | 246,1 |
| CAPEX | 69,9 | 67,2 | 89,9 |

| Börsenkennzahlen | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|---|------------|------------|
| | Grundkapital am Bilanzstichtag in EUR Mio | 27,6 | 27,6 |
| Anzahl der Aktien am Bilanzstichtag in Stk. | 26.550.000 | 26.550.000 | 26.550.000 |
| Börsenkapitalisierung in EUR Mio | 1.454,9 | 3.239,1 | 2.198,3 |
| Aktienkurs am Bilanzstichtag in EUR | 54,80 | 122,00 | 82,80 |

Definition der Finanzkennzahlen

Definition und Ableitung von im Lagebericht verwendeten Finanzkennzahlen, die nicht direkt im Jahresabschluss nach österreichischem Unternehmensgesetzbuch (UGB) dargestellt sind:

Bereinigtes Eigenkapital

Eigenkapital zuzüglich Zuschüsse der öffentlichen Hand abzüglich anteiliger Ertragsteuern.

Bereinigte Eigenkapitalquote

Prozent-Verhältnis bereinigtes Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Bilanzsumme

Summe aus Anlage- und Umlaufvermögen sowie Rechnungsabgrenzungsposten und Aktive latente Steuern bzw. die Summe aus Eigenkapital, Zuschüsse der öffentlichen Hand, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Die genaue Ableitung ist aus der Bilanz ersichtlich.

Börsenkapitalisierung bzw. Marktkapitalisierung

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs zum Stichtag.

CAPEX

Capital expenditures; entspricht dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Wird im Cashflow dargestellt.

Capital Employed

Bilanzsumme abzüglich nicht verzinsliches Fremdkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich Finanzanlagen.

Cashflow

Berechnung erfolgt auf Basis des Fachgutachtens der Kammer der Wirtschaftstreuhänder KFS/BW2 über die Geldflussrechnung als Ergänzung des Jahresabschlusses und Bestandteil des Konzernabschlusses.

EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)

Earnings before interest, tax, depreciation and amortization; EBIT (Betriebsergebnis) zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen abzüglich Erträge aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen abzüglich Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand.

EBITDA-Marge

Prozent-Verhältnis EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) zu den Umsatzerlösen.

EBIT (Betriebsergebnis)

Earnings before interest and tax; Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 lt. Gewinn- und Verlustrechnung.

EBIT-Marge

Prozent-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zu den Umsatzerlösen.

Finanzergebnis

Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 lt. Gewinn- und Verlustrechnung.

Liquide Mittel

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.

Nettofinanzverschuldung

Net financial debt; Verzinsliches Fremdkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Nettofinanzverschuldung / EBITDA

Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA.

Net Gearing

Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum bereinigten Eigenkapital.

Nettoverschuldung

Net debt; Verzinsliches Fremdkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Nicht verzinsliches Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis zuzüglich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen zuzüglich sonstiger Verbindlichkeiten zuzüglich anteiliger latenter Steuern auf Zuschüsse der öffentlichen Hand zuzüglich Rückstellungen ohne Sozialkapital zuzüglich passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

NOPAT

Net operating profit after tax; EBIT (Betriebsergebnis) abzüglich anteiliger Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (auf das EBIT).

ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)

Return on capital employed; Prozent-Verhältnis NOPAT zum durchschnittlichen Capital Employed (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROE (Eigenkapitalrentabilität)

Return on equity; Prozent-Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum durchschnittlich bereinigten Eigenkapital (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROI (Gesamtkapitalrentabilität)

Return on investment; Prozent-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zur durchschnittlichen Bilanzsumme (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

Sozialkapital

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Trading Working Capital

Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen.

Trading Working Capital zu Umsatzerlösen

Prozent-Verhältnis Trading Working Capital zu den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres.

Verzinsliches Fremdkapital

Anleihen, Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige zinstragende Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus verzinslichen Darlehen und Rückstellungen für Sozialkapital.

Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen

Nachfolgend werden die zentralen Finanzkennzahlen der Lenzing AG näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet.

Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing AG vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor:innen, Banken und Analyst:innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing AG als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Aufgrund ihrer Bedeutung – auch für die externen Adressaten – werden diese Kennzahlen ermittelt und zum Vergleich der Margen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) dargestellt.

| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 91,3 | 112,3 | 7,3 |
| + Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 75,6 | 76,8 | 76,6 |
| - Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | -1,0 | -0,8 | -0,8 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 165,9 | 188,3 | 83,1 |
| / Umsatzerlöse | 1.178,9 | 1.006,4 | 788,0 |
| EBITDA-Marge in % | 14,1% | 18,7% | 10,5% |

| EBIT (Betriebsergebnis) | 2022 | 2021 | 2020 |
|-------------------------|-------------|--------------|-------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 91,3 | 112,3 | 7,3 |
| / Umsatzerlöse | 1.178,9 | 1.006,4 | 788,0 |
| EBIT-Marge in % | 7,7% | 11,2% | 0,9% |

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing AG als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verwendet. Er wird im Cashflow dargestellt.

Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing AG als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit neues Kapital aufzunehmen verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach UGB auch die Zuschüsse der öffentlichen Hand abzüglich anteiliger Ertragsteuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart.

| Bereinigtes Eigenkapital | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|----------------|----------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Eigenkapital | 1.012,0 | 1.061,6 | 904,3 |
| + Zuschüsse der öffentlichen Hand | 74,9 | 50,5 | 25,2 |
| -25% anteilige Ertragsteuern | -18,7 | -12,6 | -6,3 |
| Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag | 1.068,2 | 1.099,5 | 923,2 |
| / Bilanzsumme | 3.104,3 | 3.166,7 | 2.952,6 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote in % | 34,4% | 34,7% | 31,3% |

Kapitalrentabilität (ROE, ROI und ROCE)

Der ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) wird in der Lenzing AG als Maßstab für die Rendite (Verzinsung) auf das im Geschäftsbetrieb eingesetzte Kapital (das Capital Employed) verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten. Der ROE (Eigenkapitalrentabilität) und der ROI (Gesamtkapitalrentabilität) sind Rentabilitätskennzahlen, die die Ertragskraft der Lenzing AG messen sollen.

| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 91,3 | 112,3 | 7,3 |
| - Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT) | -19,5 | -7,8 | 0,4 |
| NOPAT | 71,8 | 104,6 | 7,7 |
| / Durchschnittliches Capital Employed | 976,6 | 962,8 | 948,3 |
| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) | 7,4% | 10,9% | 0,8% |
| Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT) | -19,5 | -7,8 | 0,4 |
| Anteiliger sonstiger laufender Steueraufwand | 1,8 | -4,6 | 2,2 |
| Laufender Ertragsteueraufwand | -17,7 | -12,4 | 2,5 |
| Bilanzsumme | 3.104,3 | 3.166,7 | 2.952,6 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -116,6 | -68,3 | -42,4 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen | -20,1 | -10,2 | -6,5 |
| - Sonstige Verbindlichkeiten | -37,8 | -17,7 | -21,7 |
| - Anteilige Ertragsteuern auf Zuschüsse der öffentlichen Hand | -18,7 | -12,6 | -6,3 |
| - Rückstellungen | -132,7 | -174,1 | -148,5 |
| + Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen (Sozialkapital) | 57,1 | 77,6 | 82,6 |
| - Passive Rechnungsabgrenzungsposten | -0,2 | -0,3 | -0,2 |
| - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | -184,3 | -405,4 | -738,7 |
| - Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,0 | -343,5 | 0,0 |
| - Finanzanlagen | -1.658,4 | -1.251,6 | -1.105,9 |
| Stand 31.12. | 992,6 | 960,7 | 965,0 |
| Stand 01.01. | 960,7 | 965,0 | 931,6 |
| Durchschnittliches Capital Employed | 976,5 | 962,7 | 948,2 |

| Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|----------------|---------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Bereinigtes Eigenkapital per 31.12. | 1.068,2 | 1.099,5 | 923,2 |
| Bereinigtes Eigenkapital per 01.01. | 1.099,5 | 923,2 | 840,2 |
| Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 1.083,9 | 1011,3 | 881,7 |

| ROE (Eigenkapitalrentabilität) | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|-------------|--------------|-------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBT (Ergebnis vor Steuern) | 83,6 | 179,9 | 51,4 |
| / Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 1.083,9 | 1.011,3 | 881,7 |
| ROE (Eigenkapitalrentabilität) | 7,7% | 17,8% | 5,8% |

| Durchschnittliche Bilanzsumme | 2022 | 2021 | 2020 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Bilanzsumme per 31.12. | 3.104,3 | 3.166,7 | 2.952,6 |
| Bilanzsumme per 01.01. | 3.166,7 | 2.952,6 | 1.992,3 |
| Durchschnittliche Bilanzsumme | 3.135,5 | 3.059,6 | 2.472,4 |

| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 91,3 | 112,3 | 7,3 |
| / Durchschnittliche Bilanzsumme | 3.135,5 | 3.059,6 | 2.472,4 |
| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) | 2,9% | 3,7% | 0,3% |

Nettofinanzverschuldung, Nettofinanzverschuldung/EBITDA, Net Gearing und Nettoverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing AG als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Diese Kennzahl wird in das Verhältnis zum EBITDA gesetzt und gibt dadurch einen Anhaltspunkt, wieviele Perioden das gleiche EBITDA erwirtschaftet werden müsste, um die Nettofinanzverschuldung abzudecken. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing AG als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

| Nettofinanzverschuldung | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|----------------|----------------|---------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Hybridkapital | 500,0 | 500,0 | 500,0 |
| + Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | 563,4 | 616,1 | 658,1 |
| + Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 569,2 | 569,5 | 455,5 |
| + Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten | 43,2 | 44,0 | 46,8 |
| + Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (verzinsliche Darlehen) | 7,0 | 24,0 | 38,0 |
| - Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,0 | -343,5 | 0,0 |
| - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | -184,3 | -405,4 | -738,7 |
| Nettofinanzverschuldung | 1.498,6 | 1.004,7 | 959,6 |
| / EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 165,9 | 188,3 | 83,1 |
| Nettofinanzverschuldung/EBITDA | 9,0 | 5,3 | 11,5 |
| Nettofinanzverschuldung | 1.498,6 | 1.004,7 | 959,6 |
| / bereinigtes Eigenkapital | 1.068,2 | 1.099,5 | 923,2 |
| Net Gearing in % am Bilanzstichtag | 140,3% | 91,4% | 103,9% |

| Nettoverschuldung | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Nettofinanzverschuldung | 1.498,6 | 1.004,7 | 959,6 |
| + Rückstellungen für Abfertigungen | 38,9 | 54,1 | 57,3 |
| + Rückstellungen für Pensionen | 18,2 | 23,4 | 25,3 |
| Nettoverschuldung am Bilanzstichtag | 1.555,7 | 1.082,2 | 1.042,3 |

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing AG als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet.

| Trading Working Capital | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Vorräte | 257,7 | 135,9 | 125,7 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber | 65,0 | 93,5 | 69,6 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2,5 | 3,1 | 2,1 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 75,2 | 78,6 | 89,8 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -116,6 | -68,3 | -42,4 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen | -20,1 | -10,2 | -6,5 |
| Trading Working Capital | 263,7 | 232,6 | 238,4 |
| / Umsatzerlöse | 1.178,9 | 1.006,4 | 788,0 |
| Trading Working Capital zu Umsatzerlösen | 22,4% | 23,1% | 30,2% |

Cashflow

Der Cashflow dient in der Lenzing AG zur Beurteilung der Finanzlage, insbesondere der Fähigkeit Zahlungsüberschüsse zu erwirtschaften und Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

| Cashflow | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBT (Ergebnis vor Steuern) | 65,9 | 157,3 | 78,3 |
| + Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 75,6 | 76,8 | 76,6 |
| +/- Sonstige Überleitungen | -35,4 | 1,5 | 58,6 |
| Cashflow aus der Geschäftstätigkeit | 106,1 | 235,6 | 213,5 |
| - CAPEX | -69,9 | -67,2 | -89,9 |
| - Auszahlungen für Finanzanlagen | -417,1 | -335,1 | -648,0 |
| + Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen | 4,4 | 121,5 | 93,6 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -482,7 | -280,8 | -644,3 |
| - Dividende | -115,5 | 0,0 | 0,0 |
| + Investitionszuschüsse | 0,5 | 0,2 | 0,0 |
| +/- Einzahlungen/Auszahlungen von verzinslichem Fremdkapital (ohne Sozialkapital) | -73,1 | 55,2 | 838,2 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -188,0 | 55,4 | 838,2 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -564,6 | 10,2 | 407,6 |
| Anfangsbestand der liquiden Mittel | 748,9 | 738,7 | 342,9 |
| Endbestand der liquiden Mittel | 184,3 | 748,9 | 738,7 |

Risikobericht

Aktuelles Risikoumfeld

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 hatte die vermeintliche Rückkehr zu einer „neuen Normalität“ nach der COVID-19-Pandemie abrupt unterbrochen und führte in weiterer Folge zu einer Reihe neuer globaler Krisen. Der Internationale Währungsfonds rechnet für 2022 mit einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent.

Eine beispiellose Verknappung und damit verbundene Verteuerung insbesondere bei Rohstoffen und Energie, haben das globale Risikoumfeld 2022 wesentlich beeinflusst. Die Lenzing Gruppe war dadurch 2022 unmittelbar von den massiv gestiegenen Energiekosten, vor allem an den europäischen Produktionsstandorten, betroffen. Der aus den gestiegenen Energiekosten resultierende signifikante Anstieg an Chemikalien- und Logistikkosten sowie Verknappungen in diesem Bereich, haben das Geschäftsergebnis der Lenzing Gruppe im Jahr 2022 zusätzlich belastet.

Die globale Teuerung als auch Chinas Zero-Covid-Politik haben die weltweite Textil- und Bekleidungsindustrie massiv beeinträchtigt.

Risiken wie Unterbrechungen in der Lieferkette, Cyberangriffe sowie die Folgen des Klimawandels gewinnen stetig an Bedeutung.

Für eine ausführliche Bestandsaufnahme der Entwicklungen am Weltfasermarkt im Berichtsjahr und den damit zusammenhängenden Risiken für die Lenzing Gruppe siehe Kapitel „Allgemeines Marktumfeld“.

Lenzing Risikoausblick 2023

Die zunehmende Volatilität in vielen Bereichen steigert das weltweite Risiko von Poly-Krisen und beeinflusst die Lenzing Gruppe in unterschiedlichem Maße.

Für 2023 prognostiziert der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 2,9 Prozent. Die globale Inflation wird laut IWF voraussichtlich von 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 sinken.

Risiken für das operative Ergebnis ergeben sich insbesondere aus dem Nachfragerückgang am Weltfasermarkt und den damit verbundenen niedrigen Faserpreisen, sowie aus Preisschwankungen bei wichtigen Rohstoffen und Energie. Die hohe Inflation und die daraus resultierenden steigenden Zinsen stellen für zukünftige Finanzierungen ein zusätzliches Risiko dar. Der wachsende Bedarf an nachhaltigen Lösungen in der Welt erhöht den Druck auf das Segment der herkömmlichen Viscose zusätzlich.

Das Unternehmen sieht sich daher mit seiner adaptierten Strategie und dem Fokus auf nachhaltigem Wachstum mit Spezialfasern weiterhin sehr gut positioniert.

Die Eigenversorgung mit Faserzellstoff ist aufgrund der stetigen Kapazitätserweiterungen, insbesondere der erfolgreichen Inbetriebnahme des Zellstoffwerks in Brasilien 2022, und eines ausreichenden Marktangebotes langfristig gesichert.

Nach historischen Höhepunkten bei Preisen für Energie, Rohstoffe und Logistik im ersten Halbjahr, zeichnete sich zum Ende des Geschäftsjahres ein leichter Preisrückgang in diesen Segmenten ab. Aus heutiger Sicht werden diese Märkte auch weiterhin sehr volatil eingeschätzt.

Auf der Währungsseite schwankte der US-Dollar gegenüber dem Euro in einer Bandbreite von ca. 15 Prozent, der chinesische Yuan gegenüber dem Euro in einer Bandbreite von ca. 7 Prozent. Eine Abwertung der beiden Währungen würde sich negativ auf das offene Währungsvolumen der Lenzing auswirken. Das Liquiditätsrisiko wird für 2023 moderat eingeschätzt, wobei sich die steigenden Zinsen jedoch belastend auf das Ergebnis auswirken können.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen wesentlichen Schadensereignissen aus Betriebs-, Umwelt- oder Produkthaftungsrisiken.

Nicht-operative Risiken wie Cyber- und Compliance-Risiken und ein damit verbundener potenzieller Reputationsschaden sind für Lenzing von steigender Relevanz. Risiken aufgrund von „Green Claims“ als auch Herausforderungen in der nachhaltigen Personalbeschaffung, nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels, spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine immer größer werdende Rolle. Lenzing wirkt diesen Risiken mit gruppenweiten Standards und Trainings sowie einer globalen Organisationsstruktur kontinuierlich entgegen.

Risikomanagement

Der Hauptzweck des Risikomanagements der Lenzing Gruppe besteht in der Sicherung und Stärkung des Unternehmens durch eine adäquate, objektive und transparente Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken einschließlich jener in Bezug auf den ESG-Themenbereich. Der Vorstand der Lenzing Gruppe übernimmt dabei gemeinsam mit den leitenden Personen der ihm jeweils zugeordneten Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controlling-Aufgaben im Rahmen eines internen, alle Standorte umfassenden, integrierten Kontrollsystems. Das rechtzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische und operative Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der Führungstätigkeit dieser Einheiten und leistet einen wesentlichen Wertbeitrag für das Unternehmen. Grundlagen dafür sind ein einheitliches und konzernweites, auf Monatsbasis aufgebautes Berichtswesen und eine laufende Überwachung der operativen und strategischen Pläne.

Lenzing bedient sich eines etablierten, unternehmensweiten Risikomanagementprozesses, welcher die zentrale Koordination von Risiken und deren Überwachung in einem umfassenden Risikomanagementsystem für den gesamten Konzern sicherstellt. Gemeinsam

mit den operativen Einheiten werden wesentliche Risiken identifiziert und bewertet und in weiterer Folge dem Vorstand und dem Management kommuniziert und transparent dargestellt. Eine proaktive Analyse von potenziellen Risiken oder Beinahe-Ereignissen ist ebenso Ziel des Risikomanagements, wie die Aufgabe, Risiken aktiv zu steuern und entsprechende Maßnahmen mit den betroffenen Unternehmensbereichen zu evaluieren. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden seit 2020 im Risikomanagement auch klimabezogene Risiken und Chancen sowie deren kurz-, mittel und langfristige Auswirkungen auf die Lenzing Gruppe identifiziert, bewertet und entsprechende Mitigationsmaßnahmen abgeleitet. Damit wird den Anforderungen der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) als auch der EU-Taxonomie und den damit verbundenen zukünftigen Berichtspflichten zu klimabezogenen Chancen und Risiken Rechnung getragen.

Risikomanagement-Strategie

Die Lenzing Gruppe verfolgt bei ihrer Risikomanagement-Strategie einen mehrstufigen Ansatz:

Risikoanalyse (nach COSO^{®1} Framework)

Das zentrale Risikomanagement führt halbjährliche Risikogespräche mit sämtlichen Produktionsstandorten und funktionalen Einheiten mit einem Zeithorizont von fünf Jahren durch. Im Zusammenhang mit ESG-Themen werden auch langfristige Chancen und Risiken analysiert. Die wesentlichen Risiken, und auch immer mehr Chancen werden gemäß den internationalen COSO[®]-Standards erfasst und quantitativ bewertet. Es werden sämtliche Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-GuV dargestellt. Dabei wird die finanzielle Auswirkung eines möglichen Schadens auf das Konzern-EBITDA oder auf die liquiden Mittel berücksichtigt. Die Risiken werden gegen das geplante EBITDA simuliert und die Bandbreite der möglichen Abweichungen zum jeweiligen Budget ermittelt. Lenzing bedient sich dazu einer Simulationssoftware, die auch weitere KPIs wie den Value at Risk (Wert im Risiko) oder einen risikoadjustierten ROCE errechnet. Risiken, die nicht monetär bewertbar sind, werden qualitativ erfasst.

Risikomitigation

Je nach Auswirkung auf das Unternehmen wird versucht, Risiken durch entsprechende Maßnahmen zu vermeiden, zu minimieren, zu transferieren oder, in bestimmten Fällen und wenn erforderlich und sinnvoll, diese auch bewusst einzugehen.

Verantwortlichkeit

Die Zuordnung der Risiken erfolgt aufgrund der bestehenden Organisationsmatrix. Jedes Risiko ist einem Vorstand als „Risk owner“ sowie einem Risikobeauftragten zugewiesen.

Risikoüberwachung/-kontrolle

Im Berichtsjahr wurde die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems der Lenzing Gruppe von KPMG Austria GmbH gemäß Regel 83 ÖCGK im Rahmen einer sonstigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit auditiert und bestätigt.

Berichterstattung

Die Hauptrisiken werden in einem Bericht ausführlich dargestellt und mit dem Vorstand als auch dem Prüfungsausschuss besprochen. Der Risikobericht wird ebenso dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Marktumfeldrisiken

Marktrisiko

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die Lenzing Gruppe einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Preis- und Mengenentwicklung ist bei Fasern für Textilien und in geringerem Maße auch bei Fasern für Vliesstoffe zyklisch, da sie von globalen und regionalen Konjunkturlagen abhängig ist. Auf vielen Teilmärkten konkurrieren Lenzing Fasern mit Baumwolle und synthetischen Fasern. Der Preisentwicklung beeinflusst somit auch die Entwicklung der Umsätze und Verkaufsmengen von Lenzing Fasern.

Diesem Risiko wirkt die Lenzing Gruppe durch einen ständig steigenden Spezialitätenanteil im globalen Produktportfolio sowie einer konsequenten Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie entgegen. Ziel ist, zusätzlich zur Erhöhung des Spezialfaseranteils die Rolle als führendes Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Faserbereich weiter auszubauen. Auch im Bereich herkömmlicher Fasern bieten Lenzing Fasern mit ihren hohen Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards in Verbindung mit kundennahem, lösungsorientiertem technischem Support ein Differenzierungsmerkmal.

Die Lenzing Gruppe setzt auf eine starke internationale Marktpräsenz, speziell in Asien, in Verbindung mit einem erstklassigen, regionalen Betreuungsnetzwerk für die Kunden sowie einer hohen kundenorientierten Produktdiversifikation.

Absatzrisiko

Die Lenzing Gruppe erzielt rund 40 Prozent des Faserumsatzes mit einer mittleren zweistelligen Anzahl an Kunden. Im Zellstoffbereich ist die Kundenkonzentration vergleichsweise höher als im Faserbereich. Abnahmeausfälle bei dieser Kundengruppe oder der gänzliche Verlust eines oder mehrerer Großkunden, ohne zeitgleich Ersatz zu finden, stellen gewisse Risiken dar, denen das Unternehmen durch seine globale Präsenz und die laufende Erweiterung des Kundenspektrums bzw. der Absatzsegmente entgegenwirkt. Der mögliche Ausfall von Kundenforderungen wird durch ein klares Forderungsmanagement und den Einsatz einer weltweiten Kreditversicherung abgedeckt.

Wettbewerbs- und Innovationsrisiko

Die Lenzing Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, ihre Position auf dem Fasermarkt durch steigenden Wettbewerb oder neue Technologien von Mitbewerbern zu verlieren. Der Verlust der Marktposition könnte insbesondere eintreten, wenn die Lenzing Gruppe nicht in der Lage wäre, ihre Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, Produkte nicht den Vorgaben oder Qualitätsstandards der Kunden entsprächen oder die Kundenbetreuung hinter den Erwartungen zurückbliebe. Diesem Risiko steuert Lenzing durch eine für die Branche überdurchschnittliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, eine hohe Produktinnovationsrate sowie durch ständige Kostenoptimierungen entgegen. Die Lenzing Gruppe

¹ Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission

sieht sich – ebenso wie andere Hersteller – stets mit dem Risiko konfrontiert, dass annehmbare oder überlegene Alternativprodukte verfügbar werden und zu günstigeren Preisen als holzbauierte Cellulosefasern erhältlich werden könnten.

Gesetze und Verordnungen

Die Lenzing Gruppe ist auf den weltweiten Märkten mit unterschiedlichen Rechtssystemen und Verordnungen konfrontiert. Eine Änderung von Gesetzen oder sonstigen Bestimmungen, darunter fallen auch Importzölle, Produktklassifizierungen, Umweltauflagen etc., sowie die strengere Auslegung von Verordnungen und Gesetzen können zu erheblichen Mehrkosten oder Wettbewerbsnachteilen führen. Die Lenzing Gruppe unterhält zertifizierte Managementsysteme für Qualitätsmanagement nach ISO 9001, für Umweltmanagement nach ISO 14001 und für Sicherheitsmanagement nach ISO 45001. Die Rechtskonformität im Zusammenhang mit diesen Managementsystemen wird regelmäßig intern als auch extern auditiert.

Die Lenzing Gruppe verfügt mit einer eigenen Rechts- und Compliance-Abteilung über einen Unternehmensbereich der entsprechende Beratungsleistungen und Risikoeinschätzungen durchführt.

Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung auf Gesellschaft und Ökosysteme ist damit zu rechnen, dass Regierungen oder weitere Stakeholder mit einer Verschärfung der Gesetze reagieren. So werden u. a. neben der Reduktion der in der EU ausgegebenen CO₂-Zertifikate auch neue Steuern auf CO₂-Emissionen eingeführt. Die Umsetzung ähnlicher Vorhaben ist derzeit auch in anderen Regionen und Ländern geplant. Eine Implementierung regional unterschiedlicher Maßnahmen kann den gesellschaftlichen Erfolg der Lenzing Gruppe negativ beeinflussen. Um die klimabedingten Übergangsrisiken zu mindern und die Resilienz in diesem Bereich weiter zu erhöhen, setzt die Lenzing Gruppe eine Vielzahl an Maßnahmen um.

Risiken hinsichtlich geistigen Eigentums

Es besteht das Risiko, dass das geistige Eigentum von Lenzing verletzt wird oder unvollständig geschützt ist. Die Lenzing Gruppe steuert diesen Risiken mittels einer eigenen Abteilung für den Schutz von geistigem Eigentum entgegen.

Klimawandel und Verschmutzung der Meere

Durch das zunehmende Bewusstsein für Probleme, die durch den Klimawandel entstehen, wie dem Anstieg der Meeresspiegel, der Häufigkeit und Schwere von Naturkatastrophen und einem zunehmenden Risiko durch die Verschmutzung der Weltmeere durch Plastikmüll und Mikroplastik, entstehen große Risiken für die gesamte Faserindustrie. Durch die Herstellung biologisch abbaubarer Fasern sieht Lenzing diese Entwicklung als Chance für ihr Geschäftsmodell.

Die Lenzing Gruppe hat die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft und die Ökosysteme erkannt und bietet mit ihren innovativen und biologisch abbaubaren Produkten eine nachhaltige Alternative. Lenzing arbeitet ständig an der Festlegung klarer Nachhaltigkeitsziele und sucht kontinuierlich nach Möglichkeiten zur Erhöhung ihrer Energieeffizienz sowie nach Gelegenheiten zur Nutzung von erneuerbaren Energiequellen oder solchen mit geringeren CO₂-Emissionen. Bereits 2020 verpflichtete sich Lenzing als erster Faserhersteller zu einer neutralen CO₂-Nettobilanz bis 2050.

ESG (Environment, Social and Governance)

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erob Lenzing im Jahr 2021 in einem mehrstufigen und holistischen Ansatz die wesentlichen Themen in Bezug auf ihr nachhaltig ausgerichtetes Geschäftsmodell. Jedem ESG-Themenbereich sind relevante Chancen und Risiken zugeordnet, welche im Enterprise Risk Management System integriert und sukzessive in der langfristigen strategischen Geschäftsplanung von Lenzing berücksichtigt werden.

Im Bereich der ökologischen Verantwortung (Environment) sind vor allem die klimabezogenen Themen im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung (CO₂-Reduktion) sowie die nachhaltige Rohstoffbeschaffung (Holz, Chemikalien) und die zunehmende Wasserknappheit in gewissen Regionen Schwerpunkthemen in der Risikomatrix. Die zunehmende Regulierung, insbesondere in Bezug auf die Besteuerung von Treibhausgasen und die Bepreisung von Kohlenstoff, stellt für Lenzing ein erhebliches Risiko dar. In den Ländern, in denen Lenzing kohlenstoffintensive Prozesse betreibt, wurden bereits Vorschriften für Treibhausgasemissionen eingeführt. Lenzing arbeitet konsequent an der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, sowie an der Reduktion der CO₂-Emissionen, um die potenzielle Belastung durch Ökosteuern zu verringern.

Holz ist für Lenzing die wichtigste natürliche Ressource für die Herstellung ihrer biologisch abbaubaren Cellulosefasern. Trotz der nachhaltigen Beschaffungspolitik und der rückwärtsintegrierten Produktion besteht das inhärente Risiko, dass die Holzpreise aufgrund des Klimawandels, der weltweit steigenden Nachfrage nach Biomasse und alternativer Landnutzung weiter steigen.

Die globale Textilindustrie, insbesondere die Modeindustrie, in der die Produkte von Lenzing häufig verwendet werden, wird wegen ihres teilweise ressourcenintensiven Rohstoffverbrauchs und ihrer Produktionsprozesse kritisch betrachtet. Lenzing sieht erhebliche Geschäftschancen durch den Zugang zu neuen und aufstrebenden Märkten mit innovativen neuen Produkten und Technologien. Innovation, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt der Lenzing Unternehmensstrategie.

Die Herstellung von Zellstoff und Fasern ist mit hohem Wasserverbrauch und mit Emissionen in Luft und Wasser verbunden. Lenzing betreibt ein sorgfältiges, globales Wassermanagement, das sowohl die Einhaltung von lokalen Gesetzen als auch weltweiter Standards gewährleistet. Der zunehmenden Wasserknappheit wirkt Lenzing durch eine kontinuierliche Verbesserung der Ressourcennutzung und durch eine optimierte Standortauswahl für die Erweiterung der Produktionskapazitäten entgegen.

Im Bereich der sozialen Verantwortung (Social) sind die Hauptrisiken im Bereich der physischen aber auch der mentalen langfristigen Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeiter:innen als auch der Gesellschaft hervorzuheben, denen Lenzing verstärkt auch im HR Bereich mit einer eigenen Abteilung für „Social Sustainability“ entgegenwirkt.

Im Bereich der Unternehmensführung (Governance) sind Risiken wie Cyberangriffe (siehe „IT-Risiken“) sowie eine mangelhafte Einhaltung der Corporate Governance und daraus resultierende Risiken wesentlich. Lenzing schärft kontinuierlich ihre internen Regeln nach und erweitert die Compliance-Organisation entsprechend.

Operative Risiken

Beschaffungsrisiko (inkl. Zellstoffversorgung)

Zur Herstellung von Cellulosefasern muss die Lenzing Gruppe große Mengen an Rohstoffen (Holz, Zellstoff, Chemikalien) und Energie zukaufen. Die Faserproduktion und deren Margen sind Risiken der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung dieser Rohstoffe unterworfen, die zum Nachteil der Lenzing Gruppe schwanken und durch den Klimawandel weiter verstärkt werden können. Diesen Risiken wirkt Lenzing durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten nach den Kriterien Preis, Zuverlässigkeit und Qualität, EcoVadis-basierte Nachhaltigkeitsbewertungen, aber auch durch langjährig ausgerichtete, stabile Lieferanten-Kunden-Beziehungen mit teilweise mehrjährigen oder langfristigen Abnahmeverträgen entgegen. Alle Zulieferer sind darüber hinaus verpflichtet, den Globalen Verhaltenskodex der Lenzing für Lieferanten einzuhalten. Dennoch besteht das Risiko von Verstößen mit negativen Auswirkungen auf die Lenzing Gruppe und ihre Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette. Lieferkettenrisiken können sich auch aus Störungen ergeben, die durch Naturereignisse ausgelöst werden.

Lenzing ist mit ausgewählten Rohstofflieferanten und Dienstleistungspartnern langfristige Vertragsbeziehungen eingegangen. Diese verpflichten Lenzing dazu, festgesetzte Mengen an Rohstoffen zu standardisierten Konditionen und mit möglichen Preisanpassungsklauseln abzunehmen. Daraus kann für Lenzing resultieren, dass Preise, Abnahmemengen oder andere Vertragsbedingungen nicht unmittelbar an die geänderten Marktbedingungen angepasst werden können.

Betriebliche Risiken, Umweltrisiken und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Zur Herstellung von holzbasierten Cellulosefasern bedarf es komplexer chemischer und physikalischer Vorgänge, die gewisse Umweltrisiken bedingen. Durch proaktives und nachhaltiges Umweltmanagement, geschlossene Produktionskreisläufe und laufendes Monitoring der Emissionen werden diese Risiken dank heutiger Produktionstechniken sehr gut beherrscht. Lenzing arbeitet beständig daran, Sicherheits- und Umweltstandards durch freiwillige Referenzen, wie dem EU Ecolabel, zu erhöhen. Da die Lenzing Gruppe seit Jahrzehnten Produktionsstätten an mehreren Orten nutzt, können Risiken für Umweltschäden aus früheren Perioden nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Obwohl die Lenzing Gruppe bei Bau, Betrieb und Erhaltung ihrer Produktionsstandorte sehr hohe Standards im Bereich Technik und Sicherheit anlegt, kann das Risiko von Betriebsstörungen und -unfällen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Solche Störungen können auch von äußeren Faktoren verursacht werden, die sich dem Einflussbereich von Lenzing entziehen. Gegen Naturgefahren (Wirbelstürme, Erdbeben, Überflutungen etc.) ist keine unmittelbare Absicherung möglich. Zudem besteht das Risiko von Personen-, Sach- und Umweltschäden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Betriebsstätten, welche zusätzlich zu beträchtlichen Schadenersatzforderungen und strafrechtlicher Verantwortlichkeit führen können.

Die Lenzing Gruppe hat ihre Produktionstätigkeit auf einige wenige Betriebsstätten konzentriert. Jegliche Störung in einer dieser Betriebsstätten beeinflusst den geschäftlichen Erfolg und die Ziele der Lenzing Gruppe.

Produkthaftungsrisiko

Die Lenzing Gruppe vertreibt ihre Produkte und Leistungen weltweit. Dabei kann es zu Schäden beim Kunden oder entlang der Lieferkette kommen, welche durch die Auslieferung eines mangelhaften Produktes von Lenzing oder einem Tochterunternehmen verursacht werden. Zudem kann die Produktsicherheit durch Verschmutzung gefährdet sein, die zu Problemen in der Wertschöpfungskette wie zu möglichen gesundheitlichen Folgen für Beschäftigte oder Kunden führen kann. Lenzing unterliegt dabei auch den geltenden lokalen Gesetzen der jeweiligen Länder, in welche die Produkte geliefert werden. Speziell in den USA werden die möglichen Implikationen als sehr schwerwiegend eingeschätzt. Lenzing wirkt diesem Risiko durch eine eigene Abteilung entgegen, die sich ausschließlich mit Verarbeitungsproblemen unserer Produkte beim Kunden bzw. Reklamationen beschäftigt. Angemessene Vorsichtsmaßnahmen im Produktionsprozess sowie regelmäßige Qualitätskontrollen sind implementiert. Drittschäden, welche durch Lenzing verursacht werden, sind in einem globalen Haftpflichtprogramm versichert.

Finanzrisiken

Für eine detaillierte Risikobeschreibung der Finanzrisiken wird auf den Konzernanhang, Note 35 bis 38, verwiesen.

Steuerrisiko

Die Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe sind in den jeweiligen Ländern lokalen Steuergesetzen unterworfen und müssen sowohl Ertragsteuern als auch andere Steuern bezahlen. Änderungen in der Steuergesetzgebung bzw. unterschiedliche Auslegungen der jeweils geltenden Bestimmungen können zu nachträglichen Steuerbelastungen führen.

Compliance

Die ständige Verschärfung internationaler Verhaltensrichtlinien und Gesetze erhöht für Lenzing die Anforderungen zur Einhaltung und Überwachung dieser Bestimmungen. Unzureichende Kontrollen in den Geschäftsprozessen oder mangelnde Dokumentation können zur Verletzung von geltenden Gesetzen oder Regeln führen und die Reputation sowie den wirtschaftlichen Erfolg erheblich gefährden. Lenzing begegnet diesem Risiko unter anderem mit der ständigen Weiterentwicklung ihrer konzernweiten Compliance-Organisation, einem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex, einer „Anti-Bestechungs- und Korruptions-Richtlinie“, einer „Anti-Geldwäsche Richtlinie“ sowie einer „Kartellrechtsdirektive“. Für weitere Informationen zum Thema Compliance siehe „Corporate Governance Bericht“.

IT-Risiken

Lenzing ist in ihrem täglichen Betrieb von Systemen für hochentwickelten Informationstechnologie (IT) abhängig. IT-Systeme sind anfällig für eine Reihe von Problemen, wie Software- oder Hardware-Fehlfunktionen, böswilliges Hacken oder Cyberangriffe, physische Schäden an wichtigen IT-Zentren und das Auftreten von Computerviren. Folglich kann jede größere Beschädigung, Unterbrechung und/oder Umgehung der bestehenden IT-Systeme den Geschäftsbetrieb von Lenzing beeinträchtigen.

Personelle Risiken

Personalrisiken können sich aus der Fluktuation von Mitarbeiter:innen in Schlüsselpositionen sowie bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeiter:innen an allen weltweiten Standorten ergeben. Die Lenzing Gruppe hat eine global aufgestellte Personalabteilung, die sich in Fragen der Personalplanung mit den jeweiligen Standorten abstimmt sowie sämtliche Personalthemen zentral steuert und kontrolliert. Dazu gehören unter anderem globale Management- und Ausbildungsprogramme für potenzielle Führungskräfte, die von der Personalabteilung organisiert werden.

Mitarbeiter:innen der Lenzing Gruppe sowie Arbeiter:innen und Angestellte von Fremdfirmen sind in den Produktionsstätten einem potenziellen Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das Lenzing Programm „Heartbeat for Health & Safety“ berücksichtigt dieses Risiko und enthält einen strategischen Ansatz für Gefahrenminderung, Vorsichtsmaßnahmen und ausgiebige Schulungen. Für mehr Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht der Lenzing Gruppe.

Risiken im Zusammenhang mit Großprojekten

Die Lenzing Gruppe erweitert laufend ihre Kapazitäten in zahlreichen Projekten. Großprojekte bergen das inhärente Risiko einer Kosten- und Zeitüberschreitung, denen Lenzing mit einem standardisierten Planungsprozess, konsequentem Projektmanagement, laufenden Kostenkontrollen sowie Versicherungslösungen und Risikotransfer entgegenwirkt. Bei Projekten entsprechender Größenordnung werden zusätzlich zum laufenden Risikomanagementprozess Monte-Carlo-Simulationen durchgeführt, um die Sensitivität der wesentlichsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen darzustellen.

Risiken aus externer Sicht und sonstiger Stakeholder

Als globales Unternehmen ist sich die Lenzing Gruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Die im Risikobericht erwähnten Risiken beziehen sich hauptsächlich auf die Wirkung gegenüber den Vermögenswerten und Ergebnissen der Lenzing Gruppe. Als einer der Nachhaltigkeitsführer der Branche strebt die Lenzing Gruppe ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen von Gesellschaft, Umwelt und Ökonomie an. Diese Verantwortung übernimmt das Unternehmen insbesondere auch in Bezug auf mögliche Auswirkungen der Betriebstätigkeit auf Anrainer der Produktionsstandorte sowie gegenüber der gesamten Gesellschaft. Aktive Stakeholder-Arbeit zur Minimierung der Risiken (Partnerschaften für den systemischen Wandel) und zur Schaffung von Zusatznutzen für Mensch und Umwelt sind klare Ziele der Innovations- und Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe. Die Lenzing Gruppe wurde im Berichtsjahr erneut mit dem Platin-Status im CSR-Rating von EcoVadis ausgezeichnet. Die Bewertung deckt die wichtigsten Praktiken im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Gemeinsam mit ihren Partnern arbeitet die Lenzing Gruppe daran, die Risiken für Stakeholder zu verstehen und Lösungen zur Minimierung der Risiken zu finden. Dies erfolgt durch offene Kommunikation und Transparenz genauso wie durch die ständige Verbesserung der Technologien und nachhaltige Praktiken.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB)

Das Interne Kontrollsystem der Lenzing Gruppe regelt die Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien sowie die Abbildung von Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und Konzern-GuV. Der Vorstand ist für die Einrichtung und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems der Lenzing Gruppe verantwortlich.

Die Aufbau- und Ablauforganisation der Lenzing Gruppe bilden die wesentliche Basis für das Kontrollumfeld und das Interne Kontrollsystem im Unternehmen. Im Bereich der Aufbauorganisation bestehen eindeutige Kompetenz- und Verantwortungszuweisungen auf den unterschiedlichen Führungs- und Hierarchieebenen des Konzerns. Dies umfasst neben den österreichischen Standorten alle internationalen Tochtergesellschaften. Der globalen Präsenz der Lenzing Gruppe und damit der dezentralen Gesellschafts- und Standortstrukturen wird durch die Zentralisierung von wesentlichen Unternehmensfunktionen in Corporate-Centern Rechnung getragen. Die Wahrnehmung und Steuerung der nationalen Geschäftstätigkeiten obliegt dem jeweiligen Management.

Die Ablauforganisation des Unternehmens ist durch ein stark ausgeprägtes und umfangreiches Regelwerk gekennzeichnet. Dies stellt eine angemessene Basis für ein starkes Kontrollumfeld und Kontrollsystem dar. Die wesentlichen Bereiche im Hinblick auf Freigaben und Kompetenzen für den Gesamtkonzern regeln die „Lenzing Group Mandates“. Die Überwachung der Einhaltung der Regelungen und Kontrollen liegt in der Verantwortung des jeweils zuständigen Managements.

Finanzberichterstattung

Für die Finanzberichterstattung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und für die Steuerthemen im Konzern ist zentral der Bereich „Corporate Accounting & Tax“ zuständig.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es, die gesetzlichen Normen, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und für Zwecke der Konzernrechnungslegung die Rechnungslegungsvorschriften der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die internen Richtlinien zur Rechnungslegung, insbesondere das konzernweit gültige Bilanzierungshandbuch und den Terminplan, einheitlich umzusetzen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Erfassung aller geschäftlichen Prozesse und Transaktionen gewährleistet ist und somit zuverlässige Daten und Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe vorliegen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellen auf Gesellschaftsebene zeitgerecht Abschlüsse nach lokalem Recht sowie nach IFRS und sind verantwortlich, dass die zentralen Regeln dezentral umgesetzt werden. Sie werden dabei von „Corporate Accounting & Tax“ unterstützt und überwacht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ist in das rechnungslegungsbezogene Kontrollsystem eingebunden. Daneben gibt es

auch noch die externe Jahresabschlussprüfung und einen freiwilligen prüferischen Review des Halbjahresberichtes.

Der Bereich „Corporate Treasury“, und insbesondere der Zahlungsverkehr, ist aufgrund des direkten Zugriffes auf Vermögenswerte des Unternehmens, als besonders sensibel einzustufen. Dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis wird durch umfassende Regelungen und Anweisungen im Bereich der einschlägigen Prozesse entsprechend Rechnung getragen. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen konzernerheitlichen Richtlinien. Die Vorgaben werden weitgehend durch ein gruppenweites IT-System unterstützt und sehen unter anderem eine strikte Funktionstrennung, ein klares Berechtigungskonzept zur Vermeidung von Berechtigungskonflikten, ein strenges Vier-Augen-Prinzip in der Abwicklung von Transaktionen, insbesondere bei Zahlungen, und laufende Informationen vor.

Die Überwachung der Anwendung und Einhaltung der Kontrollen im operativen Betrieb obliegt der Abteilung „Internal Audit“.

Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorschriften

Das Rechtsmanagement der Lenzing Gruppe wird von der Abteilung „Legal, Intellectual Property & Compliance“ wahrgenommen. Diese zentrale Funktion ist für bestimmte Rechtsangelegenheiten der Lenzing Gruppe zuständig: Die Abteilung „Legal, Intellectual Property & Compliance“ ist für das Compliance Management System (CMS) verantwortlich und regelt mit dem Vorstand gruppenweit, wie bestimmte gesetzliche und unternehmensinterne Vorschriften einzuhalten sind, einschließlich deren Prävention. Die Abteilung untersteht direkt dem Vorstandsvorsitzenden der Lenzing Gruppe. Im CMS werden Compliance-relevante Risiken im engeren Sinn evaluiert, Normabweichungen analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verminderung getroffen (Prevent-Detect-Respond). Des Weiteren erstellt die Abteilung Compliance-relevante Richtlinien (z. B. Anti-Bestechungs- und Anti-Korruptionsdirektive sowie Kartellrechtsdirektive) und organisiert zu diesen Angelegenheiten weltweite Schulungen von Mitarbeiter:innen. Die Abteilung unterstützt auch Fachabteilungen, die für die Einhaltung von anderen gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften verantwortlich sind. Dem Vorstand und Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss wird regelmäßig über Compliance-Maßnahmen berichtet.

Die Lenzing Gruppe folgt den Vorschriften des österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und erstellt im Rahmen des Geschäftsberichtes einen entsprechenden öffentlichen Corporate Governance Bericht. Der Corporate Governance Bericht bedarf der Mitwirkung des Aufsichtsrates, der die Erfüllung der darin vorgeschriebenen Verpflichtungen an den Prüfungsausschuss delegiert.

Die Abteilung „Corporate Audit“ ist unabhängig von den Organisationseinheiten und Geschäftsprozessen, untersteht und berichtet direkt dem Finanzvorstand. Sie überprüft, ob die eingesetzten Ressourcen rechtmäßig, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verwendet werden. Dabei orientiert sich „Corporate Audit“ an den internationalen Standards IIA (Institute of Internal Auditors). Die einzelnen Prüfungen erfolgen auf Basis des vom Lenzing Vorstand verabschiedeten Audit-Plans. Die Revisionsberichte enthalten unter anderem auch Empfehlungen und Maßnahmen, die von der Audit-Abteilung nachverfolgt werden. Eine regelmäßige Berichterstattung an den Gesamtvorstand und den Prüfungsausschuss gewährleisten das Funktionieren des internen Kontrollsystems.

Abbildung von Risiken außerhalb der Bilanz und GuV

Die Abteilung „Risikomanagement“ bildet die Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und Konzern-GuV ab. Es wird halbjährlich ein Risikobericht erstellt. Die wesentlichen Risiken des Risikoberichtes sind auch im Geschäftsbericht erwähnt. Beim Risikobericht wird nach den international anerkannten Standards von COSO® (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) vorgegangen.

Das Enterprise Risk Management verfolgt dabei einen holistischen Ansatz. Der Fokus in der Weiterentwicklung des Lenzing Risikomanagements liegt neben in der Mittelfristplanung berücksichtigter Unternehmens- als auch Projektrisiken zunehmend auf der langfristigen Betrachtung und Bewertung von ESG-Kriterien und den damit verbundenen Chancen und Risiken für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmenserfolges der Lenzing Gruppe.

Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital

Grundkapital und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Lenzing AG betrug zum Bilanzstichtag EUR 27.574.071,43 und ist eingeteilt in 26.550.000 Stückaktien. Die B&C Gruppe ist Mehrheitsaktionär mit einem Anteil der Stimmrechte von 52,25 Prozent. Die Goldman Sachs Group, Inc. hält 6,97 Prozent der Aktien. Der Streubesitz (Free Float) liegt bei ca. 41 Prozent. Dieser verteilt sich auf österreichische und internationale Investoren. Die Lenzing Gruppe hält keine eigenen Aktien.

Stellung der Aktionäre

Jede Stückaktie gewährt dem Aktionär in der Hauptversammlung der Lenzing AG eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlungen werden, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktiengesetzes etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in Fällen, in denen Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2022 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und 8 und Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert muss innerhalb einer Bandbreite von plus/minus 25 Prozent zum gewichteten durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 20 Börsentage vor Beginn des entsprechenden Rückkaufprogramms der Lenzing Aktie liegen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen (samt Ermächtigung des Aufsichtsrates der Gesellschaft, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen) oder wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Diese Ermächtigungen können ganz oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Weiters wurde der Vorstand der Gesellschaft für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine andere gesetzlich zulässige Art der Veräußerung als über die Börse oder ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das

Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stück neue auf Inhaber oder Namen lautende Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs und die weiteren Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 23. Mai 2018 eingetragen.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären dabei in der Weise eingeräumt werden, dass die Kapitalerhöhung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Betriebsteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen erfolgt, (ii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) oder (iii) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen, die das Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf insgesamt bis zu 13.274.999 Aktien der Gesellschaft gewähren bzw. vorsehen, auszugeben. Die Bedienung kann über das zu beschließende bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln sind. Diese Ermächtigung gilt bis zum 12. April 2023.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären dabei in der Weise eingeräumt werden, dass die Wandelschuldverschreibung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Ausblick

Der Krieg in der Ukraine und die restriktivere Geldpolitik vieler Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation werden das weltweite wirtschaftliche Geschehen weiterhin negativ beeinflussen. Die Lockerungen der chinesischen Zero-Covid-Politik könnten ein Katalysator für eine schneller als erwartete Erholung sein. Der IWF warnt aber davor, dass die Risiken insgesamt hoch bleiben, und geht für 2023 von einem Wachstum von 2,9 Prozent aus.

Das Wechselkursumfeld bleibt in den für Lenzing wichtigen Regionen voraussichtlich volatil.

Dieses herausfordernde Marktumfeld belastet auch weiterhin das Konsumklima und die Stimmung in den für Lenzing relevanten Industrien. Zuletzt hellte sich der Ausblick wieder etwas auf und eine Normalisierung der Lagerbestände entlang der Wertschöpfungskette setzte ein. Die verhaltene Nachfrage bereitet Marktakteuren jedoch weiterhin Sorgen.

Im richtungsweisenden Markt für Baumwolle gingen die Lagermengen zuletzt zurück, blieben aber weiter über dem Vor-Corona-Niveau. In der laufenden Erntesaison 2022/2023 zeichnet sich ein Rückgang der Bestände ab.

Die deutlich erhöhten Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten sorgen weiterhin für ein sehr herausforderndes Marktumfeld.

Die Ergebnisvisibilität bleibt insgesamt eingeschränkt.

Strukturell geht Lenzing unverändert von einem steigenden Bedarf an umweltverträglichen Fasern für die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Hygiene- und Medizinbranchen aus. Lenzing ist daher mit ihrer „Better Growth“ Strategie sehr gut positioniert, und wird sowohl das Spezialitätenwachstum als auch ihre Nachhaltigkeitsziele einschließlich der Transformation von einem linearen zu einem Modell der Kreislaufwirtschaft weiter vorantreiben.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und unter der Voraussetzung einer erheblichen Markterholung im zweiten Halbjahr geht die Lenzing Gruppe für 2023 von einem deutlich höheren EBITDA im Vergleich zum Vorjahr aus.

Lenzing, am 1. März 2023

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer Fiber

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.

Chief Pulp Officer

Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe

Nachfolgend werden zentrale Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Die Werte dieser Kennzahlen sind insbesondere in den Abschnitten "Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe" und "Fünf Jahres Übersicht der Lenzing Gruppe" im Geschäftsbericht ersichtlich. Die Definitionen dieser Finanzkennzahlen sind im Glossar im Geschäftsbericht zusammengefasst. Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing Gruppe vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor/innen, Banken und Analyst/innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing Gruppe als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Auf Grund ihrer Bedeutung – auch für die externen Adressaten – wird das EBIT in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das EBITDA in den Finanzkennzahlen und zum Vergleich der Margen im Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) dargestellt.

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 16,5 | 200,6 | 33,9 ¹ | 165,3 ¹ | 238,3 ¹ |
| + Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte | 227,6 | 164,3 | 160,4 | 167,0 | 147,2 |
| - Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen | -2,1 | -1,9 | -2,0 | -2,4 | -2,8 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 241,9 | 362,9 | 192,3¹ | 329,9¹ | 382,7¹ |

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|-------------|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 241,9 | 362,9 | 192,3 ¹ | 329,9 ¹ | 382,7 ¹ |
| / Umsatzerlöse | 2.565,7 | 2.194,6 | 1.632,6 | 2.105,2 | 2.176,0 |
| EBITDA-Marge | 9,4% | 16,5% | 11,8%¹ | 15,7%¹ | 17,6%¹ |

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 16,5 | 200,6 | 33,9 ¹ | 165,3 ¹ | 238,3 ¹ |
| / Umsatzerlöse | 2.565,7 | 2.194,6 | 1.632,6 | 2.105,2 | 2.176,0 |
| EBIT-Marge | 0,6% | 9,1% | 2,1%¹ | 7,9%¹ | 11,0%¹ |

¹⁾ Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettoszinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

EBT

Das EBT wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Ertragskraft vor Steuern verwendet. Es ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Brutto-Cashflow

Der Brutto-Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, Gewinne/Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit (vor Veränderung des Working Capital) in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umzuwandeln, verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Free Cashflow

Der Free Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für den zur Bedienung von Fremd- und Eigenkapitalgebern frei verfügbaren, aus der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Cashflow – nach Abzug von Investitionen – verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten.

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|------------|-------------|
| Cashflow aus der Betriebstätigkeit | -43,2 | 394,0 | 48,9 | 244,6 | 280,0 |
| - Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -687,4 | -841,3 | -666,2 | -254,7 | -261,8 |
| - Netto-Zufluss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,1 |
| + Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | 0,3 | 7,3 | 4,1 | 15,6 | 8,0 |
| - Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten | -10,4 | -5,6 | -1,5 | -4,7 | -2,6 |
| Free Cashflow | -740,7 | -445,5 | -614,8 | 0,8 | 23,5 |

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Liquiditätsbestand

Der Liquiditätsbestand wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen durch sofort verfügbare Liquidität zu begleichen, verwendet. Er ist auch zur Ermittlung weiterer Finanzkennzahlen notwendig (Nettofinanzverschuldung etc.; siehe dazu weiter unten).

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|----------------|----------------|--------------|--------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 446,9 | 1.113,3 | 1.070,0 | 571,5 | 243,9 |
| + Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) | 6,4 | 10,8 | 11,1 | 9,5 | 10,5 |
| Liquiditätsbestand | 453,3 | 1.124,1 | 1.081,1 | 581,0 | 254,4 |

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet. Es wird zum Vergleich des Kapitalumschlags in Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen gesetzt.

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Vorräte | 712,5 | 477,0 | 329,4 | 395,7 | 396,5 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 293,6 | 325,2 | 249,7 | 251,4 | 299,6 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -435,4 | -414,8 | -195,2 | -243,6 | -251,7 |
| Trading Working Capital | 570,7 | 387,4 | 383,8 | 403,5 | 444,4 |

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zuletzt im Ist verfügbare Quartals-Konzern-Umsatzerlöse (= jeweils 4. Quartal) | 595,5 | 606,1 | 437,7 | 487,3 | 539,8 |
| x 4 (= annualisierte Konzern-Umsatzerlöse) | 2.382,2 | 2.424,5 | 1.750,9 | 1.949,3 | 2.159,1 |
| Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen | 24,0% | 16,0% | 21,9% | 20,7% | 20,6% |

Bereinigtes Eigenkapital und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit neues Kapital aufzunehmen verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach IFRS auch die Zuschüsse

aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart.

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Eigenkapital | 2.025,9 | 2.072,1 | 1.881,4 | 1.537,9 | 1.533,9 |
| + Langfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | 15,0 | 13,7 | 14,2 | 15,4 | 16,9 |
| + Kurzfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | 67,7 | 44,2 | 19,9 | 13,1 | 8,4 |
| - Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | -20,0 | -14,2 | -8,5 | -7,1 | -6,3 |
| Bereinigtes Eigenkapital | 2.088,6 | 2.115,7 | 1.907,0 | 1.559,3 | 1.553,0 |
| / Bilanzsumme | 5.525,0 | 5.322,8 | 4.163,0 | 3.121,1 | 2.630,9 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote | 37,8% | 39,7% | 45,8% | 50,0% | 59,0% |

Nettofinanzverschuldung, Nettofinanzverschuldung/EBITDA, Net Gearing und Nettoverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Diese Kennzahl wird in das Verhältnis zum EBITDA gesetzt und gibt dadurch einen Anhaltspunkt, wieviele Perioden das gleiche EBITDA erwirtschaftet werden müsste, um die Nettofinanzverschuldung abzu-

decken. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|--------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 250,3 | 120,1 | 105,6 | 129,6 | 166,2 |
| + Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 2.071,9 | 1.981,0 | 1.446,9 | 852,0 | 307,6 |
| - Liquiditätsbestand | -453,3 | -1.124,1 | -1.081,1 | -581,0 | -254,4 |
| Nettofinanzverschuldung | 1.869,0 | 977,0 | 471,4 | 400,6 | 219,4 |
| / Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 241,9 | 362,9 | 192,3 ¹ | 329,9 ¹ | 382,7 ¹ |
| Nettofinanzverschuldung / EBITDA | 7,7 | 2,7 | 2,5¹ | 1,2¹ | 0,6¹ |

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Nettofinanzverschuldung | 1.869,0 | 977,0 | 471,4 | 400,6 | 219,4 |
| / Bereinigtes Eigenkapital | 2.088,6 | 2.115,7 | 1.907,0 | 1.559,3 | 1.553,0 |
| Net Gearing | 89,5% | 46,2% | 24,7% | 25,7% | 14,1% |

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|--------------|--------------|--------------|
| Nettofinanzverschuldung | 1.869,0 | 977,0 | 471,4 | 400,6 | 219,4 |
| + Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen | 77,6 | 102,2 | 103,7 | 110,8 | 103,4 |
| Nettoverschuldung | 1.946,6 | 1.079,3 | 575,0 | 511,4 | 322,8 |

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettoszinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

Kapitalrentabilität (ROE, ROI und ROCE)

Der ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Rendite (Verzinsung) auf das im Geschäftsbetrieb eingesetzte Kapital (das Capital Employed)

verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten. Der ROE (Eigenkapitalrentabilität) und der ROI (Gesamtkapitalrentabilität) sind Rentabilitätskennzahlen, die die Ertragskraft der Lenzing Gruppe messen sollen.

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 16,5 | 200,6 | 33,9 ¹ | 165,3 ¹ | 238,3 ¹ |
| - Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT) | 54,8 | -52,0 | -45,1 ¹ | -60,7 | -57,8 |
| Betriebsergebnis (EBIT) abzüglich anteiligem laufendem Ertragsteueraufwand (NOPAT) | 71,2 | 148,6 | -11,2¹ | 104,7¹ | 180,6¹ |
| / Durchschnittliches Capital Employed | 3.541,8 | 2.766,5 | 2.216,2 | 1.922,7 | 1.750,3 |
| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) | 2,0% | 5,4% | -0,5%¹ | 5,4%¹ | 10,3% |
| Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT) | 54,8 | -52,0 | -45,1 ¹ | -60,7 | -57,8 |
| Anteiliger sonstiger laufender Steueraufwand | -87,6 | 3,7 | 23,0 ¹ | 0,0 | 3,5 |
| Laufender Ertragsteueraufwand | -32,8 | -48,4 | -22,1 | -60,7 | -54,3 |

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------------|---------------------|
| Bilanzsumme | 5.525,0 | 5.322,8 | 4.163,0 | 3.121,1 | 2.630,9 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -435,4 | -414,8 | -195,2 | -243,6 | -251,7 |
| - Langfristige kündbare nicht beherrschende Anteile | -266,1 | -234,4 | -140,3 | 0,0 | 0,0 |
| - Langfristige sonstige Verbindlichkeiten | -3,6 | -6,7 | -26,9 | -5,5 ² | -5,3 ² |
| - Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | -133,0 | -180,4 | -141,8 | -118,8 ² | -141,0 ² |
| - Verbindlichkeiten für laufende Steuern | -27,9 | -38,3 | -2,4 | -20,7 | -10,4 |
| - Steuerabgrenzung (passive latente Steuern) | -70,2 | -59,8 | -42,4 | -41,9 | -50,4 |
| - Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | -20,0 | -14,2 | -8,5 | -7,1 | -6,3 |
| - Kurzfristige Rückstellungen | -66,3 | -39,1 | -25,7 | -14,4 ² | -13,8 ² |
| - Langfristige Rückstellungen | -91,5 | -118,2 | -120,4 | -128,3 ² | -125,4 ² |
| + Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen | 77,6 | 102,2 | 103,7 | 110,8 | 103,4 |
| - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -446,9 | -1.113,3 | -1.070,0 | -571,5 | -243,9 |
| - Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | -26,5 | -24,8 | -29,1 | -29,2 | -13,4 |
| - Finanzanlagen | -41,4 | -71,1 | -40,9 | -41,8 | -36,7 |
| Stand zum 31.12. | 3.973,8 | 3.109,9 | 2.423,2 | 2.009,1 | 1.836,3 |
| Stand zum 01.01. | 3.109,9 | 2.423,2 | 2.009,1 | 1.836,3 | 1.664,4 |
| Durchschnittliches Capital Employed | 3.541,8 | 2.766,5 | 2.216,2 | 1.922,7 | 1.750,3 |

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

2) Umgliederung zwischen sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gemäß IAS 1 (siehe Note 2 im Konzern-Anhang 2020).

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Bereinigtes Eigenkapital 31.12. | 2.088,6 | 2.115,7 | 1.907,0 | 1.559,3 | 1.553,0 |
| Bereinigtes Eigenkapital 01.01. | 2.115,7 | 1.907,0 | 1.559,3 | 1.553,0 | 1.527,7 |
| Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 2.102,2 | 2.011,4 | 1.733,2 | 1.556,1 | 1.540,3 |

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -10,1 | 182,9 | 22,3 | 163,8 | 199,1 |
| / Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 2.102,2 | 2.011,4 | 1.733,2 | 1.556,1 | 1.540,3 |
| ROE (Eigenkapitalrentabilität) | -0,5% | 9,1% | 1,3% | 10,5% | 12,9% |

| EUR Mio. per 31.12. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Bilanzsumme 31.12. | 5.525,0 | 5.322,8 | 4.163,0 | 3.121,1 | 2.630,9 |
| Bilanzsumme 01.01. | 5.322,8 | 4.163,0 | 3.121,1 | 2.630,9 | 2.497,3 |
| Durchschnittliche Bilanzsumme | 5.423,9 | 4.742,9 | 3.642,0 | 2.876,0 | 2.564,1 |

| EUR Mio. | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------------------|-------------------------|--------------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 16,5 | 200,6 | 33,9 ¹ | 165,3 ¹ | 238,3 ¹ |
| / Durchschnittliche Bilanzsumme | 5.423,9 | 4.742,9 | 3.642,0 | 2.876,0 | 2.564,1 |
| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) | 0,3% | 4,2% | 0,9%¹ | 5,7%¹ | 9,3% |

1) Umgliederung von aktivierten Fremdkapitalkosten, Nettozinsen aus leistungsorientierten Plänen und Kreditbereitstellungsprovisionen vom EBIT/EBITDA in das Finanzergebnis (siehe Note 2 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022).

Jahres- abschluss 2022

Inhalt

| | |
|---|----|
| Bilanz | 37 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 39 |
| Anhang zum Jahresabschluss | 41 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 44 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 52 |
| Sonstige Angaben | 54 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 63 |
| Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand | 65 |
| Bestätigungsvermerk | 66 |
| Erklärung des Vorstandes | 69 |

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

| Aktiva | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-------------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen | EUR | TEUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Rechte | 2.893.329,08 | 3.405,14 |
| 2. Firmenwert | 232.035,14 | 275,38 |
| | 3.125.364,22 | 3.680,5 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 158.467.927,89 | 161.251,94 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 486.284.255,73 | 479.913,53 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.827.601,94 | 22.069,54 |
| 4. Anlagen in Bau | 34.206.242,04 | 42.348,49 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | 1.651.109,37 | 2.184,06 |
| | 706.437.136,97 | 707.767,6 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 945.723.434,06 | 830.793,62 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 658.068.316,12 | 365.109,52 |
| 3. Beteiligungen | 28.922.634,30 | 26.925,24 |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 16.600.893,34 | 15.564,34 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 9.108.010,32 | 13.160,73 |
| | 1.658.423.288,14 | 1.251.553,5 |
| | 2.367.985.789,33 | 1.963.001,5 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 104.865.875,08 | 56.300,43 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 13.722.571,98 | 6.516,78 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 136.757.073,89 | 70.880,83 |
| 4. Noch nicht abrechenbare Leistungen | 1.664.226,37 | 1.633,96 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | 685.397,49 | 547,52 |
| | 257.695.144,81 | 135.879,5 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 65.045.250,58 | 93.500,73 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 0,0 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 85.636.707,58 | 98.034,96 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 0,0 |
| 3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.520.836,60 | 3.123,60 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 0,0 |
| 4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 121.102.674,37 | 106.723,75 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 0,0 |
| | 0,00 | 301.383,0 |
| III. Wertpapiere | | |
| 1. sonstige Wertpapiere und Anteile | 0,00 | 343.514,8 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 184.260.043,25 | 405.367,8 |
| | 716.260.657,19 | 1.186.145,2 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.977.391,55 | 4.468,0 |
| D. Aktive latente Steuern | 13.083.659,15 | 13.086,2 |
| | 3.104.307.497,22 | 3.166.700,9 |

| Passiva | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-------------------------|--------------------|
| A. Eigenkapital | EUR | TEUR |
| I. Eingefordertes, einbezahltes und gezeichnetes Grundkapital | 27.574.071,43 | 27.574,1 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. Gebundene | 138.642.770,74 | 138.642,8 |
| 2. Nicht gebundene | 7.000,00 | 7,0 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| Freie Rücklagen | 845.822.320,54 | 779.903,2 |
| IV. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.12.2021: EUR 0,00) | 0,00 | 115.492,5 |
| | 1.012.046.162,71 | 1.061.619,6 |
| B. Zuschüsse der öffentlichen Hand | 74.862.383,71 | 50.518,4 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 38.924.988,38 | 54.142,8 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen | 18.213.633,89 | 23.412,9 |
| 3. Steuerrückstellungen | 663.395,21 | 378,0 |
| 4. Sonstige Rückstellungen | 74.929.067,96 | 96.141,5 |
| | 132.731.085,44 | 174.075,2 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Hybridkapital | 500.000.000,00 | 500.000,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 500.000.000,00 | 500.000,0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | 563.441.335,00 | 616.064,3 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 0,00 | 54.973,4 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 563.441.335,00 | 561.090,8 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 569.220.614,36 | 569.512,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 119.689.683,36 | 2.423,7 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 449.530.931,00 | 567.088,3 |
| 4. Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten | 43.155.976,52 | 43.958,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 3.427.805,52 | 4.965,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 39.728.171,00 | 38.993,0 |
| 5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 2.597.206,49 | 1.919,3 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 2.597.206,49 | 1.919,3 |
| 6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 116.603.433,10 | 68.256,2 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 116.603.433,10 | 68.256,2 |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 51.591.350,81 | 62.727,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 44.591.350,81 | 55.727,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 7.000.000,00 | 7.000,0 |
| 8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis | 23.076,95 | 112,7 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 23.076,95 | 112,7 |
| 9. Sonstige Verbindlichkeiten | 37.845.242,46 | 17.675,6 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 34.978.297,46 | 16.506,6 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 2.866.945,00 | 1.168,9 |
| davon aus Steuern EUR 774.926,88 (31.12.2021: TEUR 581,6) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.575.609,19(31.12.2021: TEUR 5.277,7) | | |
| | 1.884.478.235,69 | 1.880.224,9 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 321.910.853,69 | 204.883,9 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.562.567.382,00 | 1.675.341,0 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 189.629,67 | 262,9 |
| | 3.104.307.497,22 | 3.166.700,9 |

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

| | 2022 | 2021 |
|---|------------------------|-------------------|
| | EUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | 1.178.947.832,67 | 1.006.376,7 |
| 2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 73.082.035,66 | 12.275,3 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 18.578.839,15 | 17.561,7 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge: | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 763.621,79 | 845,0 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 14.528.478,53 | 5.726,5 |
| c) Übrige | 28.795.231,41 | 20.851,9 |
| | 44.087.331,73 | 27.423,4 |
| 5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a) Materialaufwand | -523.606.374,62 | -328.158,6 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -131.126.175,64 | -79.415,0 |
| | -654.732.550,26 | -407.573,6 |
| 6. Personalaufwand: | | |
| a) Löhne | -85.366.681,12 | -93.416,1 |
| aa) davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen EUR -486,77 (2021: TEUR 65,7) | | |
| b) Gehälter | -113.980.490,57 | -130.534,3 |
| aa) davon Erträge aus Zuschüssen iZm Kurzarbeitsbeihilfen EUR -870,09 (2021: TEUR 178,6) | | |
| c) soziale Aufwendungen | -75.772.357,08 | -66.870,4 |
| aa) davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -1.895.988,13 (2021: TEUR -1.764,9) | | |
| bb) davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR -17.336.940,13 (2021: TEUR -5.496,4) | | |
| cc) davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -53.174.769,81 (2021: TEUR -56.821,0) | | |
| | -275.119.528,77 | -290.820,8 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | |
| a) Planmäßige Abschreibungen | -75.580.978,82 | -76.783,5 |
| b) Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | 987.614,35 | 847,9 |
| | -74.593.364,47 | -75.935,7 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen | -217.632,44 | -397,3 |
| b) Übrige | -218.718.804,35 | -176.577,0 |
| | -218.936.436,79 | -176.974,3 |
| 9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Übertrag) | 91.314.158,92 | 112.332,9 |

| | 2022 | 2021 |
|---|----------------------|------------------|
| | EUR | TEUR |
| 9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Übertrag) | 91.314.158,92 | 112.332,9 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | 10.763.208,28 | 77.817,0 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.922.822,48 (2021: TEUR 76.926,6) | | |
| 11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 34.796.761,21 | 15.927,8 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.809.888,57 (2021: TEUR 15.440,7) | | |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.194.972,61 | 1.076,8 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.047.731,05 (2021: TEUR 992,3) | | |
| 13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 3.409.485,96 | 22.352,1 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2021: TEUR 6.709,0) | | |
| 14. Aufwendungen aus Finanzanlagen | -10.929.313,09 | -4.756,2 |
| a) davon Abschreibungen EUR -5.445.636,54 (2021: TEUR -3.756,2) | | |
| b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -5.679.371,55 (2021: EUR 0,0) | | |
| 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹ | -46.958.588,67 | -44.880,1 |
| davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -276.898,34 (2021: TEUR -1.283,5) | | |
| 16. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 | -7.723.473,70 | 67.537,5 |
| 17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Ziffer 9 und Ziffer 16) | 83.590.685,22 | 179.870,3 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -17.671.584,05 | -22.550,2 |
| a) davon laufende Steuern EUR -17.669.034,71 (2021: TEUR -12.389,2) | | |
| b) davon latente Steuern EUR -2.549,34 (2021: TEUR -10.161,1) | | |
| 19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss | 65.919.101,17 | 157.320,1 |
| 20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie) | -65.919.101,17 | -41.827,6 |
| 21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 0,00 | 0,0 |
| 22. Bilanzgewinn | 0,00 | 115.492,5 |

Anhang zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Der Vorstand der Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG) hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Er umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2022.

Die Lenzing AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft österreichischen Rechts. Sie ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 96499 k eingetragen. Ihr Sitz ist in 4860 Lenzing, Werkstraße 2, Österreich. Die Aktien der Lenzing AG sind im Prime Market (seit 18. April 2011) und im Leitindex ATX (seit 19. September 2011) der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Das Kerngeschäft der Lenzing AG liegt in der Erzeugung und Vermarktung von holzbasierten Cellulosefasern. Der zur Erzeugung notwendige Zellstoff wird zu einem großen Teil im eigenen Zellstoffwerk hergestellt und teilweise zugekauft. Der wichtigste Rohstoff zur Zellstoffherzeugung ist Holz, das zugekauft wird.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Die Lenzing AG ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe und erstellt einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der Lenzing AG ist beim Firmenbuch Wels hinterlegt, am Sitz der Gesellschaft in Lenzing erhältlich und auf der Homepage <http://www.lenzing.com> abrufbar. Die B&C Gruppe ist zum 31. Dezember 2022 Mehrheitsaktionärin der Lenzing AG mit einem direkten und indirekten Anteil am Grundkapital von rund 52,25 Prozent (31. Dezember 2021: 50 Prozent plus zwei Aktien). Die unmittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Lenzing AG ist die B&C KB Holding GmbH, Wien. Die mittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Lenzing AG, die einen Konzernabschluss aufstellt und veröffentlicht, in den die Lenzing Gruppe einbezogen ist, ist die B&C Holding Österreich GmbH, Wien. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Gruppe, und somit auch der Lenzing AG, ist die B&C Privatstiftung, Wien.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Jahresabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet angegeben („TEUR“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundlagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, werden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2022 beibehalten.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von extremen Entwicklungen an den globalen Energie- und Rohstoffmärkten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses hat der Vorstand die Auswirkungen berücksichtigt, insbesondere bei Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen (etwa im Rahmen der Unternehmensplanung).

Aufgrund einer gesicherten Liquiditätssituation, gestärkt durch ein Programm zur Reorganisation und Kostensenkung, hat das Management die Einschätzung getroffen, dass die Lenzing AG zum Zeitpunkt seiner Genehmigung über ausreichende Ressourcen verfügt, um in absehbarer Zukunft operativ weiter bestehen zu können. Daher wurde der Jahresabschluss unter Zugrundelegung der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige, nach der linearen Methode vorgenommene Abschreibung angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

Die Herstellungskosten von selbsterstellten Sachanlagen umfassen die Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, sowie Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung und für Abfertigungen. Vom Wahlrecht der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wird nicht Gebrauch gemacht. Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

| Nutzungsdauer in Jahren | von | bis |
|---|-----|-----|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| a) Lizenzen, Know-how und Mietrechte | 7 | 13 |
| b) Software | 4 | 7 |
| c) Firmenwert | 15 | 15 |
| Sachanlagen | | |
| a) Gebäude | | |
| Wohngebäude | 50 | 50 |
| Geschäfts- und Fabriksgebäude | 20 | 50 |
| b) Technische Anlagen und Maschinen | 5 | 25 |
| c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 | 20 |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Für **Firmenwerte**, die vor dem 1. Jänner 2016 zugegangen sind, wurde die bisherige Nutzungsdauer von 15 Jahren beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Beteiligungen wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung grundsätzlich das Discounted Cash-Flow-Verfahren gemäß dem Fachgutachten zur Unternehmensbewertung KFS/BW 1 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herangezogen. Der beizulegende Wert bzw. der Unternehmenswert wird aus den mit den gewichteten Kapitalkosten diskontierten geschätzten künftigen Cashflows abgeleitet.

Die Cashflows werden aus den Planungen bzw. Prognosen abgeleitet und beruhen auf zukunftsbezogenen Annahmen, im Unternehmensbereich Division Fiber insbesondere auf Preis- und Mengenentwicklungen beim Absatz, den Produktionsmengen sowie den dazu notwendigen Kosten speziell für Rohstoffe, Energie, Personal und Steuern. Diese Daten basieren auf internen Annahmen unter Berücksichtigung des erwarteten Marktumfeldes und der Marktpositionierung, sowie auf externen Marktannahmen aus Marktstudien oder Konjunkturaussichten. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Planjahres mit einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen langfristigen Wachstumsrate gerechnet.

Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model ermittelter Mischsatz aus der Fremdkapitalverzinsung und der Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (WACC). Dieser Abzinsungssatz spiegelt die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die speziellen Risiken der betroffenen Beteiligungen wider.

Ausleihungen werden mit dem Nominalwert, bei Unverzinslichkeit mit dem Barwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

In den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens sind auch Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen enthalten, die in Höhe des Deckungskapitals aktiviert werden. Die Erträge aus dieser Rückdeckungsversicherung werden in den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Beim Firmenwert unterbleibt gemäß § 208 Abs. 2 UGB die Zuschreibung.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten (im Sinne des § 206 UGB), jedoch höchstens zum voraussichtlichen Verkaufserlös – abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten – angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung sowie Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung und für Abfertigungen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen sowie allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht aktiviert. Wirtschaftliche und technische Risiken werden durch Abschläge angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Forderungen werden einzeln bewertet. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bei der Ermittlung der Höhe der Einzelwertberichtigung werden erhaltene Sicherheiten, wie Bankgarantien und Kreditversicherungen, angemessen berücksichtigt. Ist eine Forderung gänzlich uneinbringlich, wird die Forderung mit 100 Prozent wertberichtigt (auf Basis des Nettobetrages).

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen.

Betreffend die Bewertung von Forderungen in Fremdwährungen verweisen wir auf den Punkt Fremdwährungsumrechnung.

Die gemäß Emissionszertifikatesgesetz unentgeltlich zugeteilten **Emissionszertifikate** werden in der Bilanz entsprechend der AFRAC-Stellungnahme „Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten gemäß UGB“ vom Dezember 2015 dargestellt. Emissionszertifikate werden mit dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen aktiviert. Die Differenz zwischen dem Zeitwert und dem von der Gesellschaft für die Anschaffung aufgewendeten Betrag wird in den Zuschüssen der öffentlichen Hand eingestellt. Die aus dem aktuellen Geschäftsjahr und dem Vorjahr nicht verbrauchten Emissionszertifikate belaufen sich auf insgesamt 1.303.850 Stück (31. Dezember 2021: 1.412.116 Stück).

Betreffend die Bewertung von **Guthaben bei Kreditinstituten** in Fremdwährungen wird auf die unter dem Punkt Fremdwährungsumrechnung beschriebene Vorgehensweise verwiesen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung je nach Zeitpunkt der Realisierung mit 24 Prozent oder 23 Prozent gebildet. Das Wahlrecht zum Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wird ab dem Geschäftsjahr 2020 ausgeübt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, wie dieser in der EU anzuwenden ist, unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze im Periodenaufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar.

Änderungen der oben genannten Personalarückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen, mit Ausnahme der Aufwendungen aus der Aufzinsung dieser Rückstellungen, welche im Finanzergebnis dargestellt werden. Übersteigen in einem Geschäftsjahr die Verminderungen insgesamt die Zuweisungen an die jeweiligen Personalarückstellungen, wird der positive Saldo im Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen. Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen werden im Personalaufwand erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Bewertung werden Rückgriffsansprüche auf andere Parteien angemessen berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit einem marktüblichen und laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wird unter dem Punkt „Fremdwährungsumrechnung“ erläutert.

Fremdwährungsumrechnung

Bestehen Sicherungsgeschäfte in Bezug auf eine Währung, so werden auf diese Währung lautende monetäre Posten bis zum Nominale der Sicherungsgeschäfte mit einem Kurs umgerechnet, der dem gewogenen Durchschnitt aus den Terminkursen der Sicherungsgeschäfte entspricht.

Soweit das Nominale der monetären Posten über das Nominale der Sicherungsgeschäfte hinausgeht und sofern keine Sicherungsgeschäfte bestehen, so werden auf diese Währung lautende monetäre Posten entsprechend dem imparitätischen Realisationsprinzip mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersterfassung, im Fall eines Kursverlustes aber mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in Euro herangezogen:

Fremdwährungskurse

| Forderungen | | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-----------------------------------|---------|-------------------|-------------------|
| Stichtagskurs | EUR/USD | 1,0666 | 1,1334 |
| Durchschnittlicher Sicherungskurs | EUR/USD | 1,1292 | - |
| Stichtagskurs | EUR/CNY | 7,3582 | 7,223 |
| Durchschnittlicher Sicherungskurs | EUR/CNY | 7,2878 | 8,2162 |
| Verbindlichkeiten | | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Stichtagskurs | EUR/USD | 1,0666 | 1,1334 |

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des **Anlagevermögens** und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Der Posten **Rechte** beinhaltet zum Großteil ein Mitbenützungsrecht an der Abwasserreinigungsanlage des Wasserreinhalteverbandes Lenzing – Lenzing AG sowie das Recht auf Energiebezug von der RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, einer von der Gesellschaft gemeinsam mit der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH betriebenen Reststoffverwertungsanlage.

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche immateriellen Vermögensgegenstände, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit einem Buchwert von TEUR 245,4 (31. Dezember 2021: TEUR 327,7) enthalten. In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 gab es keine Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen von verbundenen Unternehmen.

Der **Firmenwert** wird planmäßig, nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die gewählte Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der im Zuge der Übernahme übernommenen Verpflichtungen.

Nach Unternehmensbereichen ergibt sich folgende Aufgliederung der Zugänge zu den **immateriellen Vermögensgegenständen** und **Sachanlagen**:

| Unternehmensbereich | 2022 | 2021 |
|---------------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Division Fiber | 38.314,0 | 36.411,4 |
| Division Pulp | 6.680,2 | 15.786,5 |
| Others | 29.496,0 | 18.611,3 |
| Gesamt | 74.490,3 | 70.809,1 |

Die Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und von Sachanlagen hatten Anschaffungs- und Herstellungskosten von TEUR 31.738,5 (2021: TEUR 3.208,7) und einen Buchwert von TEUR 794,9 (2021: TEUR 286,9).

Finanzanlagen

Die Auflistung der **Anteile an verbundenen Unternehmen** der Lenzing AG kann im Abschnitt „Direkte Beteiligungen zum 31.12.2022“ dieses Anhangs entnommen werden.

Die Zugänge bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung der LD Celulose S.A. in Höhe von TEUR 61.145,8 (2021 TEUR 17.185,7) und der Lenzing (Thailand) Co., Ltd. in Höhe von TEUR 37.186,5 (2021: TEUR 29.713,8) sowie der PT. South Pacific Viscose in Höhe von TEUR 627,4 (2021: TEUR 98.985,4). Weiters erfolgte ein Zuschuss für die Kapitalerhöhung der indirekten Tochtergesellschaft Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd. in Höhe von TEUR 15.970,2 (2021: TEUR 7.613,3).

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** gab es im Geschäftsjahr 2022 keine Abgänge. Aufgrund der Liquidation im Geschäftsjahr 2021 entfielen TEUR 72.491,2 auf die Avit Investments Limited sowie TEUR 22.158,0 auf die Penique S.A.

Aufgrund eines Anhaltspunktes für Wertminderung wurde der beizulegende Wert der PT. South Pacific Viscose ermittelt, dieser ergab eine ausreichende Deckung des Buchwertes.

Bei den **Beteiligungen** erfolgte eine Zuschreibung der Lenzing Papier GmbH, nachdem die statischen Tests eine Deckung des Buchwertes durch das anteilige Eigenkapital ergaben. Im Vorjahr gab es einen Abgang in Höhe von TEUR 1.669,6 welcher den Verkauf der Hygiene Austria GmbH betrifft.

Die **Ausleihungen** setzen sich wie folgt zusammen:

| Ausleihungen | Bilanzwert | mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr |
|---|------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 658.068,3 | 38.581,9 | 619.486,4 |
| Vorjahr | 365.109,5 | 129,1 | 364.980,4 |
| Sonstige Ausleihungen | 9.108,0 | 175,5 | 8.932,5 |
| Vorjahr | 13.160,7 | 767,8 | 12.392,9 |
| Gesamt | 667.176,3 | 38.757,4 | 628.418,9 |
| Vorjahr | 378.270,3 | 897,0 | 377.373,3 |

Bei den **Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen** waren die wesentlichen Zugänge gegenüber der PT. South Pacific Viscose in Höhe von TEUR 110.383,3, der Lenzing (Nanjing) Fibers Co. Ltd. in Höhe von TEUR 65.784,6, der Lenzing Fibers GmbH in Höhe von TEUR 40.000,0, der Pulp Trading GmbH in Höhe von TEUR 39.692,9 sowie der Lenzing (Thailand) Co., Ltd. in Höhe von TEUR 36.862,9 (2021: TEUR 168.809,0). Im Geschäftsjahr 2022 er-

folgten keine Abgänge. Im Geschäftsjahr 2021 gab es Abgänge gegenüber der Pulp Trading GmbH in Höhe von TEUR 59.493,8, der Lenzing Fibres Inc. in Höhe von TEUR 20.488,3 und der PT. South Pacific Viscose in Höhe von TEUR 20.478,0.

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind ausstehende Kaufpreisforderungen bzw. langfristige Darlehen aus der teilweisen Veräußerung der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH im Jahr 2016 gegenüber dem Käufer (einschließlich dessen Tochterunternehmen) in Höhe von TEUR 7.563,9 (31. Dezember 2021: TEUR 10.678,2) enthalten. Sie sind bankmäßig verzinst. Die Einbringlichkeit wurde insbesondere auf Basis der wirtschaftlichen Lage beurteilt und im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Abschreibung in Höhe von TEUR 3.114,2 (2021: TEUR 0,0) erfasst.

Die Lenzing AG besitzt ein Pfandrecht an den übrigen Anteilen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH. Darüber hinaus wurde dem Käufer ein Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 3.091,0 (2021: TEUR 5.379,0) eingeräumt, der im Fall von vordefinierten nachteiligen Veränderungen der Rahmenbedingungen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH am Absatzmarkt bis längstens 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen werden kann. Dieser Rahmen war per 31. Dezember 2022 sowie im Vorjahr per 31. Dezember 2021 nicht ausgenutzt.

Die **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** umfassen im Wesentlichen den Raiffeisen Nachhaltigkeit Diversified Fonds in Höhe von TEUR 6.197,5, der zur Deckung der Pensionsrückstellung dient. Der Raiffeisen Nachhaltigkeit Diversified Fonds veranlagt nach den Vorschriften des Pensionskassengesetzes und im Wesentlichen in Euro-Anleihen per Jahresende.

Bei den Zugängen der Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.475,8 handelt es sich um die Zuführung zur Kapitalrücklage der White Rock Insurance (Europe) Protected Cell Company Limited, La Valletta, Malta. Die Lenzing AG hat im Jänner 2021 100 Prozent der Anteile an der Versicherungszelle erworben. Diese Gesellschaft verfügt über eine Versicherungskonzession und ermöglicht der Lenzing AG, ihre betrieblich notwendigen Versicherungen effektiver zu administrieren.

Bei den Abgängen von Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens handelt es sich um eine teilweise Veräußerung der Aktien an der Gesellschaft Spinnova OY, Jyväskylä, Finnland, in Höhe von TEUR 25,3. Die Abgänge im Geschäftsjahr 2021 betreffen im Wesentlichen den Großanlegerfonds GF82 in Höhe von TEUR 5.971,8.

Ebenfalls beinhaltet dieser Posten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 2.469,2 (31. Dezember 2021: TEUR 2.598,0) betreffend Pensionsverpflichtungen und sonstige Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens von TEUR 6.458,4 (31. Dezember 2021: TEUR 6.483,7).

Umlaufvermögen

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen Holz und Zellstoff für die Faserproduktion, Chemikalien für sämtliche Geschäftsbereiche sowie diverse Kleinmaterialien und Ersatzteile.

Die **Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen** betreffen im Wesentlichen Fasern und Faserzellstoff.

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind inklusive der im Rahmen von Factoring-Programmen verkauften Forderungen TEUR 65.446,3 (31. Dezember 2021: TEUR 58.022,4) nach Abzug von Selbstbehalten versichert und in Höhe von TEUR 1.983,0 (31. Dezember 2021: TEUR 5.685,0) durch Garantien sowie durch Akkreditive in Höhe von TEUR 17.293,4 (31. Dezember 2021: 29.638,7) besichert. Wechselmäßige Verbriefungen liegen weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 vor.

Es wurde zum Bilanzstichtag eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von TEUR 84,7 (31. Dezember 2021: TEUR 393,9) gebildet.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen in Höhe von TEUR 75.212,4 (31. Dezember 2021: TEUR 78.556,3) sowie sonstigen Verrechnungen von TEUR 1.908,6 (31. Dezember 2021: TEUR 6.335,5) und Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 4.438,7 (31. Dezember 2021: TEUR 6.743,1) sowie Forderungen aus Dividenden in Höhe von TEUR 4.077,08 (31. Dezember 2021: TEUR 6.400,00).

Soweit Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen verbundenen Unternehmen in wirtschaftlicher Betrachtungsweise einander aufrechenbar gegenüberstehen, werden diese bei gleichem Gläubiger und Schuldner gegeneinander aufgerechnet.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus der Leistungsverrechnung an die Lenzing Papier GmbH.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beinhalten:

| Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Guthaben aus der Verrechnung mit dem Finanzamt | 31.459,8 | 50.437,0 |
| Emissionszertifikate | 72.751,5 | 45.570,7 |
| Factoring | 5.538,5 | 0,0 |
| Abgrenzung von Kostenersätzen | 2.174,9 | 973,7 |
| An- und Vorauszahlungen | 1.450,3 | 1.741,5 |
| Übrige | 7.727,8 | 8.000,9 |
| Gesamt | 121.102,7 | 106.723,8 |

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 19.132,37 (31. Dezember 2021: TEUR 32.157,68) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es wurde zum 31. Dezember 2022 unter dem Posten sonstige Forderungen die „COVID-19-Investitionsprämie“ in Höhe von TEUR 2.293,02 (31. Dezember 2021 TEUR 628,49) aktiviert. Diese wird mittels der Bruttomethode bilanziert und unter den Zuschüssen öffentlicher Hand entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen aufgelöst und wird offen mit den Abschreibungen saldiert.

Im Posten **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind im Geschäftsjahr 2022 EUR-Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 343.514,8 abgegangen. Es handelt sich hierbei um Wertpapiere, die hochliquide sind und nur einem unwesentlichen Wertschwankungsrisiko unterliegen.

Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

| Stand der temporären Differenzen | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | -17.750,6 | -4.148,6 |
| Finanzanlagen | 11.089,7 | 14.843,3 |
| Forderungen | 401,6 | 25,8 |
| Unversteuerte Rücklagen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | 27,2 | -4.531,8 |
| Rückstellungen | 37.585,8 | 41.354,7 |
| Finanzverbindlichkeiten | 3.587,8 | 4.801,5 |
| Verbindlichkeiten | 0,0 | 0,0 |
| Betrag Gesamtdifferenzen | 34.941,6 | 52.344,8 |
| Daraus resultierende aktive latente Steuern per 31.12. | 8.457,3 | 13.086,2 |
| Verlustvortrag | 4.626,4 | 0,0 |
| Gesamte aktive Steuerlatenz | 13.083,7 | 13.086,2 |

Im Posten **Rückstellungen** sind im Wesentlichen zeitliche Unterschiede zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Wertansatz bei Rückstellungen für Sozialkapital (Pensionen und Abfertigungen) und Jubiläumsgelder sowie Unterschiede bei den Wertansätzen von sonstigen Rückstellungen einbezogen.

Temporäre Unterschiede aufgrund von steuerlichen Siebentelabschreibungen (§ 12 Abs. 3 Z 2 KStG) sind mit TEUR 11.089,7 (31. Dezember 2021: TEUR 14.844,9) im Posten Finanzanlagen enthalten.

Weitere temporäre Standunterschiede ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme der steuerlichen degressiven Abschreibung. Diese betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 36.291,7 (31. Dezember 2021: TEUR 21.532,1).

Die unversteuerten Rücklagen sind entsprechend RÄG 2014 in den Gewinnrücklagen enthalten (Umgliederung per 31. Dezember 2015). Temporäre Unterschiede zum steuerrechtlichen Wertansatz führen zu passiven latenten Steuern (vor Saldierung).

| Entwicklung der latenten Steuern | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Stand am 01.01. (aktive latente Steuern) | 13.086,2 | 23.247,3 |
| Zugang aus Umgründung | 0,0 | 0,0 |
| Erfolgswirksame Veränderung | -4.628,9 | -6.905,1 |
| Verlustvortrag | 4.626,4 | -3.255,9 |
| Stand am 31.12. (aktive latente Steuern) | 13.083,7 | 13.086,2 |

Passiva

Eigenkapital

Das **Grundkapital** der Lenzing AG zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 27.574.071,43 (31. Dezember 2021: EUR 27.574.071,43) und ist in 26.550.000 Stückaktien (31. Dezember 2021: 26.550.000) eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am Grundkapital beträgt etwa EUR 1,04. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt. Andere Klassen von Anteilen sind nicht ausgegeben worden.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 22. April 2015 – wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Firmenbuch – allenfalls in Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stückaktien zu erhöhen („genehmigtes Kapital“). Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 23. Mai 2018 eingetragen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 22. April 2015 – ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis spätestens 12. April 2023 auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen auszugeben, die ein Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf bis zu 13.274.999 Aktien gewähren bzw. vorsehen („bedingtes Kapital“). Die Bedienung kann über das bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 26. April 2022 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 18. Juni 2020 – wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert muss innerhalb einer Bandbreite von +/-25 Prozent zum gewichteten durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 20 Börsentage vor Beginn des entsprechenden Rückkaufprogramms der Lenzing Aktie liegen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen (samt Ermächtigung des Aufsichtsrates, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen) oder

wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Diese Ermächtigung kann ganz oder teilweise und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine andere gesetzlich zulässige Art der Veräußerung als über die Börse oder ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufrechts (Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Der Vorstand hat von den am bzw. bis 31. Dezember 2022 bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** dürfen nur zum Ausgleich eines Bilanzverlustes verwendet werden. Sie wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche von den Aktionären über das Grundkapital hinaus zugeflossen sind.

Die **freien Gewinnrücklagen** können jederzeit aufgelöst und als Teil des Bilanzgewinnes an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die **Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand** einschließlich der **Emissionszertifikate sowie Investitionsprämien** werden als gesonderter Hauptposten zwischen Eigenkapital und Fremdkapital ausgewiesen. Die Aufgliederung ist aus der Übersicht über die Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand ersichtlich.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand sowie Investitionsprämien erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen und wird offen mit den Abschreibungen saldiert. Der Zuschuss aus Emissionszertifikaten wurde dem Verbrauch entsprechend aufgelöst.

Rückstellungen

Die Entwicklung der **Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder** stellt sich wie folgt dar:

| 2022 Rückstellungen für | Pensionen | Abfertigungen | Jubiläumsgelder |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| In der Bilanz erfasste Werte: | | | |
| Rückstellung zum 31.12.2021 | 23.412,9 | 54.142,8 | 17.552,3 |
| Periodenaufwand | -2.955,5 | -3.597,0 | -2.189,9 |
| Auszahlungen | -2.243,8 | -5.888,9 | -1.342,2 |
| Umgliederung zu Sozialplan | 0,0 | -5.731,9 | 0,0 |
| Rückstellung zum 31.12.2022 | 18.213,6 | 38.925,0 | 14.020,3 |
| Wert nach § 14 EStG | 9.962,7 | 30.806,0 | 9.962,7 |
| Aufwand im Geschäftsjahr: | | | |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 7,0 | 1.777,6 | 1.137,5 |
| Zinsaufwand | 201,4 | 474,2 | 188,4 |
| Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+) / Gewinn (-) | -3.164,0 | -5.848,8 | -3.515,7 |
| Periodenaufwand | -2.955,5 | -3.597,0 | -2.189,9 |
| Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2022: | | | |
| Diskontierungszinssatz | 4,10% | 4,10% | 4,20% |
| Pensionssteigerung | bis zu 3,00% | - | - |
| Gehaltssteigerung | 3,00% | 3,00% | 3,00% |
| Pensionseintrittsalter Frauen/Männer/Schwerarbeiter | 60/63/57 Jahre | 60/63/57 Jahre | 60/63/57 Jahre |
| Fluktuationsabschlag | - | - | 0,00% - 7,25% |

| 2021 Rückstellungen für | Pensionen | Abfertigungen | Jubiläumsgelder |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| In der Bilanz erfasste Werte: | | | |
| Rückstellung zum 31.12.2020 | 25.336,0 | 57.309,2 | 16.361,6 |
| Periodenaufwand | 306,1 | 3.297,5 | 2.516,2 |
| Auszahlungen | -2.229,2 | -6.463,9 | -1.325,5 |
| Rückstellung zum 31.12.2021 | 23.412,9 | 54.142,8 | 17.552,3 |
| Wert nach § 14 EStG | 13.939,0 | 31.828,9 | 9.427,6 |
| Aufwand im Geschäftsjahr: | | | |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 8,4 | 1.699,1 | 1.074,9 |
| Zinsaufwand | 169,8 | 389,6 | 159,2 |
| Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+) / Gewinn (-) | 127,9 | 1.208,9 | 1.282,1 |
| Periodenaufwand | 306,1 | 3.297,5 | 2.516,2 |
| Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2021: | | | |
| Diskontierungszinssatz | 0,90% | 0,90% | 1,10% |
| | bis zu 3,00% | - | - |
| Pensionssteigerung | | - | - |
| Gehaltssteigerung | 2,50% | 2,50% | 2,50% |
| Pensioneintrittsalter Frauen/Männer/Schwerarbeiter | 60/63/57 Jahre | 60/63/57 Jahre | 60/63/57 Jahre |
| Fluktuationsabschlag | - | - | 0,56-6,75% |

Für die Berechnung der Pension-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde ein Abzinsungssatz verwendet, der aus erstrangigen festverzinslichen Industrieanleihen mit AA-Rating nach dem Standard eines international tätigen Versicherungsmathematikers abgeleitet wurde. Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung deutlich höhere oder niedrigere Zinsen aufweisen („statistische Ausreißer“), wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Währung und die Laufzeiten der zu Grunde gelegten Anleihen orientieren sich an der Währung und den voraussichtlichen Laufzeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen.

Die geschätzten Gehalts- und Pensionssteigerungen, die auch für die Zukunft als realistisch angesehen werden, wurden aus einer Durchschnittsbetrachtung der vergangenen Jahre abgeleitet.

Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen. Für die Berechnung der leistungsorientierten Pensionspläne werden im Geschäftsjahr die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung Angestellte verwendet.

Die Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Fluktuationsraten. Diese werden nach Dienstjahren gestaffelt ermittelt und beruht auf den durchschnittlichen Austrittszahlen der letzten fünf Jahre. Bei der Berechnung der Rückstellungen für die leistungsorientierten Abfertigungspläne werden dabei nur Austritte mit Abfertigungsanspruch berücksichtigt.

Teile der rückgestellten leistungsorientierten Abfertigungen wurden im Geschäftsjahr 2022 in die sonstigen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen umgegliedert (siehe Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“).

In der Lenzing AG gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt.

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei der Lenzing AG. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“.

Mitarbeiter:innen, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen und nach dem 31. Dezember 2002 begonnen haben, erwerben keine Abfertigungsansprüche. Für sie sind Beiträge in Höhe von 1,53 Prozent des Lohnes bzw. Gehaltes an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen.

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen ist die Lenzing AG verpflichtet, Jubiläumsgeldzahlungen zu leisten, sofern ein Arbeitnehmer für eine bestimmte Dauer im Unternehmen beschäftigt war. Diese Zahlungen basieren auf der Höhe des Bezuges zum Zeitpunkt des betreffenden Dienstnehmerjubiläums. Die bei den betreffenden Jubiläen voraussichtlich zu zahlenden Beträge werden auf die Dienstzeit bis zu den Jubiläen verteilt. Der Barwert des auf die Dienstzeit bis zum Bilanzstichtag entfallenden Betrages wird rückgestellt. In der Lenzing AG besteht eine Umwandlungsoption für die Mitarbeiter:innen, dass Dienstjubiläum in Zeitguthaben umwandeln zu können.

Die Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeiter:innen des verkauften Geschäftsbereiches Kunststoffmaschinen (nunmehr SML Maschinengesellschaft mbH) und Folie (nunmehr Lenzing Plastics GmbH & Co KG) sowie Bildungszentrum (nunmehr BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH) werden bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufs bzw. der Ausgliederung weiterhin von der Gesellschaft getragen. Der Barwert zum Bilanzstichtag wird in Bezug auf diese Verpflichtungen rückgestellt, wobei für die Barwertermittlung angenommen wird, dass die Abfertigungen mit dem Übertritt der betreffenden Dienstnehmer in den Ruhestand fällig werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** entwickeln sich wie folgt:

| 2022 Rückstellungen für | Stand 31.12.2021 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Umgliederung | Stand 31.12.2022 |
|--|------------------|------------------|------------------|-----------------|----------------|------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Drohende Verluste | 11.924,9 | -1.414,0 | -10.510,9 | 1.630,6 | 0,0 | 1.630,6 |
| Schadensfälle | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 3.940,2 | 0,0 | 3.940,2 |
| Noch nicht abgerechnete Lieferungen/Leistungen | 5.233,4 | -5.052,6 | -165,6 | 7.786,5 | 0,0 | 7.801,7 |
| Jubiläumsgelder | 17.552,3 | -1.342,2 | -2.189,9 | 0,0 | 0,0 | 14.020,3 |
| Sonderzahlungen | 35.027,7 | -34.355,8 | -671,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Resturlaube | 9.626,6 | -9.626,6 | 0,0 | 8.240,8 | 0,0 | 8.240,8 |
| Sozialplan | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 15.393,5 | 5.731,9 | 21.125,4 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 9.767,1 | -7.759,5 | -926,9 | 4.663,7 | 0,0 | 5.744,5 |
| Übrige | 7.009,5 | -4.879,6 | -915,6 | 11.211,3 | 0,0 | 12.425,6 |
| Gesamt | 96.141,5 | -64.430,3 | -15.380,7 | 52.866,6 | 5.731,9 | 74.929,1 |

| 2021 Rückstellungen für | Stand 31.12.2020 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Umgliederung | Stand 31.12.2021 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|---------------|------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Drohende Verluste | 17.391,8 | -8.253,5 | -3.419,6 | 6.206,1 | 0,0 | 11.924,9 |
| Schadensfälle | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Noch nicht abgerechnete Lieferungen/Leistungen | 6.300,6 | -3.806,8 | -2.116,0 | 4.879,1 | -13,7 | 5.243,2 |
| Jubiläumsgelder | 16.361,6 | -1.325,5 | 0,0 | 2.516,2 | 0,0 | 17.552,3 |
| Sonderzahlungen | 2.867,0 | -654,0 | -2.213,0 | 35.092,6 | -64,9 | 35.027,7 |
| Resturlaube | 9.777,2 | -9.697,1 | 0,0 | 9.646,2 | -99,7 | 9.626,6 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 5.649,4 | -4.287,6 | -539,9 | 8.945,2 | 0,0 | 9.767,1 |
| Übrige | 5.581,8 | -4.465,7 | -615,2 | 6.498,7 | 0,0 | 6.999,6 |
| Gesamt | 63.929,5 | -32.490,1 | -8.903,6 | 73.784,0 | -178,3 | 96.141,5 |

Die **Rückstellungen für drohende Verluste** betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nachteilige Verträge und Verpflichtungen aus zu erbringenden Infrastrukturleistungen.

Die **übrigen Rückstellungen** betreffen vor allem verbrauchte Emissionszertifikate, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Nachlässe, Rabatte und Provisionen.

Die **Rückstellungen für Schadensfälle** betreffen Verpflichtungen für Rechtsstreitigkeiten und umfassen insbesondere die Vorsorge für Rechtsverteidigungskosten in Zusammenhang mit einem Verfahren, bei dem unter anderen die Lenzing AG auf Schadenersatz geklagt wird.

Die **Rückstellungen für Sozialplan** betreffen insbesondere Vorsorgen aufgrund des Personalabbaus im Rahmen eines Programms zur Reorganisation und Kostensenkung. Vom Personalabbau sind voraussichtlich 214 Mitarbeiter:innen am Standort Lenzing betroffen. Die Rückstellungen wurden insbesondere für daraus resultierende Abfindungen und Abfertigungen gebildet. Dabei wurden bereits zuvor rückgestellte Vorsorgen (insbesondere aus der regulären Abfertigungsrückstellung; siehe Abschnitt „leistungsorientierte Pläne“) in Höhe von TEUR 5.731,9 (2021: TEUR 0,0) verwendet und sind nun in den Rückstellungen für Sozialplan ausgewiesen. Der Restbetrag der notwendigen Vorsorgen in Höhe von TEUR 15.393,5 wurde über den Personalaufwand bzw. die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dotiert. Die gesamten Rückstellungen in Höhe von TEUR 21.125,4 sollen erwartungsgemäß innerhalb der nächsten 12 Monate vollständig verbraucht werden.

Verbindlichkeiten

In den **Verbindlichkeiten** sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren enthalten:

| Verbindlichkeiten | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Hybridkapital | 500.000,0 | 500.000,0 |
| Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | 27.000,0 | 26.885,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.600,0 | 86.450,0 |
| Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten | 14.050,0 | 19.670,0 |
| Gesamt | 552.650,0 | 844.584,0 |

Das **Hybridkapital** beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 500.000,0 (31. Dezember 2021: TEUR 500.000,0). Es ist keine vertragliche Restlaufzeit vorgesehen.

Im Dezember 2020 wurde eine nachrangige unbefristete Anleihe mit einem Nominalvolumen von TEUR 500.000,0 und einer Verzinsung von 5,75% p.a. emittiert. Die Anleihe hat eine unendliche (ewige) Laufzeit und kann erstmals am 7. Dezember 2025 durch die Lenzing AG gekündigt und getilgt werden. Die Investoren haben kein Kündigungsrecht. Falls die Anleihe nicht gekündigt wird, wird die Anleihe ab dem 8. Dezember 2025 mit einem veränderten Zinssatz verzinst (dann geltender 5-Jahres Swapsatz plus Marge von 11,208%).

Die Zinsen sind nachträglich am 7. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die Lenzing AG nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der Lenzing AG beschließt, eine Dividende zu leisten.

Die **Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen** stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen per 31.12.2022

| Fälligkeit | Ursprungs- laufzeit | Buchwert | Verzinsung |
|------------|------------------------|------------------|------------|
| bis | Jahre | TEUR | |
| 2024/12 | 5 | 120.000,0 | fix |
| 2024/12 | 5 | 115.941,3 | variabel |
| 2025/05 | 10 | 13.500,0 | fix |
| 2025/11 | 5 | 48.000,0 | fix |
| 2026/12 | 7 | 72.500,0 | fix |
| 2026/12 | 7 | 159.500,0 | variabel |
| 2026/12 | 7 | 7.000,0 | fix |
| 2029/12 | 10 | 4.500,0 | variabel |
| 2029/12 | 10 | 9.500,0 | fix |
| 2034/12 | 15 | 13.000,0 | fix |
| | | 563.441,3 | |

Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen per 31.12.2021

| Fälligkeit | Ursprungs- laufzeit | Buchwert | Verzinsung |
|---|------------------------|------------------|------------|
| bis | Jahre | TEUR | |
| 2022/05 | 7 | 20.000,0 | fix |
| 2022/11 | 10 | 35.000,0 | fix |
| Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr | | 55.000,0 | |
| 2024/12 | 5 | 120.000,0 | fix |
| 2024/12 | 5 | 113.564,3 | variabel |
| 2025/05 | 10 | 13.500,0 | fix |
| 2025/11 | 5 | 48.000,0 | fix |
| 2026/12 | 7 | 72.500,0 | fix |
| 2026/12 | 7 | 159.500,0 | variabel |
| 2026/12 | 7 | 7.000,0 | fix |
| 2029/12 | 10 | 4.500,0 | variabel |
| 2029/12 | 10 | 9.500,0 | fix |
| 2034/12 | 15 | 13.000,0 | fix |
| Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | | 561.064,3 | |
| | | 616.064,3 | |

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Lenzing Gruppe keine weiteren Schuldscheindarlehen begeben.

Von den bestehenden Schuldscheinen hat die Lenzing AG im Geschäftsjahr 2022 TEUR 55.000 (2021: TEUR 42.000) planmäßig zurückgezahlt.

Die **sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten** enthalten ERP-Kredite, Forschungsförderungskredite und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** und **sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten** von TEUR 612.376,6 (31. Dezember 2021: TEUR 613.470,0) sind wie im Vorjahr keine durch Grundpfandrechte und sonstige dingliche Sicherheiten besichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen TEUR 20.122,7 (31. Dezember 2021: TEUR 10.190,2) Lieferungen und Leistungsverrechnungen, TEUR 246,6 (31. Dezember 2021: TEUR 493,0) sonstige Verrechnungen, sowie TEUR 24.222,0 (31. Dezember 2021: TEUR 28.043,8) Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 7.000,0 (31. Dezember 2021: TEUR 24.000,0) gegenüber der Lenzing Global Finance GmbH aus der Weiterverrechnung der vereinnahmten finanziellen Mittel aus den von der Lenzing Global Finance GmbH im Geschäftsjahr 2015 und 2012 begebenen Schuldscheinen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 16.171,7 (31. Dezember 2021: TEUR 15.178,5) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Davon betreffen TEUR 1.890,4 (31. Dezember 2021: TEUR 1.890,4) noch nicht bezahlte Zinsen für die unbefristete Anleihe und TEUR 3.562,4 (31. Dezember 2021: TEUR 3.809,4) Verbindlichkeiten für das Altersteilzeitmodell gem. § 27 ALVG.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen transitorisch abgegrenzte Zinszuschüsse des Umwelt- und des Forschungsförderungsfonds.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

| Haftungsverhältnisse | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Bürgschafts- und Garantieerklärungen für den Wasserreinigungsverband Lenzing – Lenzing AG für den Bau der zweiten und dritten Ausbaustufe der Abwasserreinigungsanlage | 308,7 | 308,7 |
| Haftungsübernahmen für verbundene Unternehmen | 40.548,3 | 59.452,2 |
| Haftungsübernahmen gegenüber Dritten | 16.177,4 | 16.166,9 |
| Gesamt | 57.034,4 | 75.927,8 |

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen, welche im Punkt „Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäften“ erläutert werden. Für den theoretischen kreditrisikobedingten Verlust für die Übernahme der Ausfallhaftung durch die Lenzing AG in Höhe von TEUR 5.514,1 (31. Dezember 2021: TEUR 0,0) wird eine Haftungsübernahme gegenüber Dritten ausgewiesen.

Die Lenzing AG hat harte Patronatserklärungen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind, abgegeben. Die Lenzing AG verpflichtet sich darin, die Lenzing Fibers (Grimsby) Limited sowie die Lenzing Fibers Inc. mit ausreichenden Mitteln auszustatten, damit sie ihre finanziellen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Energielieferverträgen erfüllen können. Die Patronatserklärungen können von Seiten der Lenzing AG gekündigt werden.

Des Weiteren besteht eine Garantieerklärung der Lenzing AG, die in ihrer Höhe unbestimmt ist, in der sie garantiert, dass die Pulp Trading GmbH ihre finanziellen Verpflichtungen aus einem abgeschlossenen Liefervertrag erfüllt.

Darüber hinaus bestehen Garantieerklärungen der Lenzing AG, in der sie garantiert, dass die Lenzing (Thailand) Co., Ltd. ihre Bankverpflichtungen bis maximal TUSD 6.000,0 – d.s. TEUR 5.625,0 (31. Dezember 2021: bis maximal TUSD 6.000,0 – d.s. TEUR 5.293,8) und bis maximal TEUR 6.000,0 (2021: TEUR 6.000,0) erfüllt.

Des Weiteren bestehen Garantieerklärungen der Lenzing AG, in der sie garantiert, dass die LD Celulose S.A. ihre Bankverpflichtungen bis maximal TUSD 114.200,0 – d.s. TEUR 101.287,4 (31. Dezember 2021: bis maximal TUSD 114.200,0 – d.s. TEUR 100.758,8) und bis maximal TEUR 25.000,0 (31. Dezember 2021: TEUR 25.000,0) erfüllt.

Die Lenzing AG ist zu Kapitaleinschüssen in die Versicherungszelle White Rock Insurance (Europe) Protected Cell Company Limited verpflichtet, falls die finanziellen Mittel in der Zelle durch Schadenszahlungen an die Lenzing Töchter nicht ausreichen. Die maximale Einschusspflicht pro Jahr sind TEUR 16.000,0.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

| Umsatzerlöse nach Märkten | 2022 | 2021 |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Österreich | 184.590,4 | 138.250,2 |
| Europa inkl. Türkei ohne Österreich | 553.046,1 | 420.397,9 |
| Asien | 358.593,1 | 389.687,9 |
| Amerika | 72.327,8 | 50.734,7 |
| Sonstige | 10.390,4 | 7.306,0 |
| Gesamt | 1.178.947,8 | 1.006.376,7 |

| Umsatzerlöse nach Bereichen | 2022 | 2021 |
|-----------------------------|--------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Division Fiber | 944.487,3 | 834.671,3 |
| Division Pulp | 212.209,3 | 150.480,9 |
| Others | 22.251,3 | 21.224,5 |
| Gesamt | 1.178.947,8 | 1.006.376,7 |

Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

| Übrige sonstige betriebliche Erträge | 2022 | 2021 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forschungs- Lehrlings- und Bildungsprämien | 5.414,8 | 5.462,8 |
| Beiträge des österreichischen Forschungsförderungsfonds | 3.888,6 | 3.307,4 |
| Auflösung von Wertberichtigungen | 105,1 | 216,2 |
| Erträge aus Emissionszertifikaten | 6.145,4 | 868,6 |
| Fremdwährungsdifferenzen | 10.782,0 | 10.318,8 |
| Energiekostenzuschuss | 2.000,0 | 0,0 |
| Übrige | 459,3 | 678,0 |
| Gesamt | 28.795,2 | 20.851,9 |

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Rückstellungsdotierungen und -auflösungen sowie Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung) setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwendungen für | 2022 | 2021 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Beitragsorientierte Pläne (Pensionskassenbeiträge) | 2.070,9 | 1.780,8 |
| Leistungsorientierte Pläne | -174,9 | -15,9 |
| Gesamt | 1.896,0 | 1.764,9 |

Die Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Rückstellungsdotierungen und -auflösungen sowie Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung) verteilen sich wie folgt:

| Aufwendungen für | 2022 | 2021 |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Mitglieder des Vorstandes | | |
| Aktive Mitglieder | 150,2 | 213,5 |
| Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene | -881,9 | -60,4 |
| Leitende Arbeitnehmer:innen | 87,8 | 87,0 |
| Andere Arbeitnehmer:innen | 2.639,9 | 1.524,9 |
| Gesamt | 1.896,0 | 1.764,9 |

Die Lenzing AG hat eine Rückdeckungsversicherung für Pensionsansprüche abgeschlossen. Der Aufwand aus diesen Pensionszusagen (exkl. Rückstellungsdotierungen und -auflösungen) in Höhe von TEUR 730,7 (2021: TEUR 701,8) sowie der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung von TEUR 174,9 (2021: TEUR 151,9) sind im Posten Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen (inkl. Rückstellungsdotierungen und -auflösungen der Rückstellung für Abfertigungen) setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwendungen für | 2022 | 2021 |
|--|-----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Abfertigungen (inkl. freiwilligen Abfertigungen) | 14.675,3 | 3.367,7 |
| Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 2.661,6 | 2.128,7 |
| Gesamt | 17.336,9 | 5.496,4 |

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen (inkl. Rückstellungsdotierungen und -auflösungen) verteilen sich wie folgt:

| Aufwendungen für | 2022 | 2021 |
|-----------------------------|-----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Mitglieder des Vorstandes | | |
| Aktive Mitglieder | 56,2 | 71,0 |
| Leitende Arbeitnehmer:innen | 59,0 | 47,3 |
| Andere Arbeitnehmer:innen | 2.728,2 | 5378,1 |
| Sozialplan | 14.493,5 | 0,0 |
| Gesamt | 17.336,9 | 5.496,4 |

Die **Aufwendungen für Jubiläumsgelder** (inkl. Rückstellungs-dotierungen und -auflösungen) verteilen sich wie folgt:

| Aufwendungen für | 2022 | 2021 |
|----------------------|-----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Löhne | -872,1 | 399,4 |
| Gehälter | -331,9 | 1075,1 |
| Soziale Aufwendungen | -985,9 | 882,5 |
| Gesamt | -2.189,9 | 2.357,0 |

Abschreibungen

Die **Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** beinhalten die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 75.581,0 (2021: TEUR 76.783,6).

Die Erträge aus der Auflösung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand vermindern die Abschreibungen in Höhe von TEUR 987,6 (2021: TEUR 847,9).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen:

| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | 2022 | 2021 |
|---|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Vertriebsaufwendungen (inkl. Werbeaufwendungen) | 60.561,2 | 49.648,4 |
| Instandhaltungen und Fremdleistungen | 49.391,8 | 35.759,8 |
| Konzernleistungen | 40.260,9 | 32.230,9 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen | 18.227,1 | 16.977,6 |
| Versicherungsaufwendungen | 11.265,1 | 8.641,0 |
| Miet- und Leasingaufwendungen | 8.640,1 | 7.844,4 |
| Gebühren, Spesen und sonstige Beiträge | 5.527,7 | 5.478,2 |
| Schulung der Belegschaft | 5.741,9 | 4.452,8 |
| Abfallentsorgung | 3.588,5 | 2.987,4 |
| Reise- und Fahrtkosten | 4.412,4 | 1.631,4 |
| Sonstige Aufwendungen | 11.102,3 | 10.925,2 |
| Gesamt | 218.718,8 | 176.577,0 |

In den sonstigen Aufwendungen sind vor allem Aufwendungen für Patente und Lizenzen, allgemeine Verwaltungskosten, Wertberichtigungen, Aufwendungen für den Verbrauch von Büromaterial, Aufwendungen des Aufsichtsrates, Aufwendungen für Schutzartikel und Schutzkleidung sowie der Verbrauch von Lebensmitteln der werkseigenen Küche enthalten.

Finanzergebnis

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen Dividenden der Lenzing Fibers (Shanghai) Co. Ltd. in Höhe von TEUR 8.234,7 (2021: TEUR 0,0), der Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd. in Höhe von TEUR 1.238,1 (2021: TEUR 0,0), des BZL – Bildungszentrum Lenzing GmbH in Höhe von TEUR 450,0 (2021: TEUR 525,0) und der Lenzing Papier GmbH in Höhe von TEUR 800,0 (2021: TEUR 600,0). Die Erträge aus Beteiligungen im Geschäftsjahr 2021 betrafen im Wesentlichen die Dividende der Pulp Trading GmbH in Höhe von TEUR 62.000,0 und der Lenzing Fibers Holding GmbH in Höhe von TEUR 14.400,0.

In den **Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sind Erträge aus Zinsforderungen an verbundene Unternehmen von TEUR 32.809,9 (2021: TEUR 15.440,7) erfasst.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Ausleihungen in Höhe von TEUR 1.031,6 (2021: TEUR 985,5) und aus Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 146,9 (2021: TEUR 61,0).

Die **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen** enthalten im Wesentlichen die Zuschreibung von Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von TEUR 2.597,4 (2021: TEUR 600,0) und die Gewinne aus Aktienverkäufen in der Höhe von TEUR 812,1 (2021: TEUR 0,0).

Die **Aufwendungen aus Finanzanlagen** beinhalten Fremdwährungsverluste bzw. Fremdwährungseffekte auf Ausleihungen in Höhe von TEUR 5.679,4 (2021: Erträge in Höhe von TEUR 15.085,4), sowie die Abschreibungen von Ausleihungen und zugehörigen Zinsforderungen in Höhe von TEUR 4.013,9 (2021: TEUR 2.086,5) und Abschreibungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 1.236,0 (2021: TEUR 1.000,0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

| Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2022 | 2021 |
|---|----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Körperschaftsteuer aus der Gruppenbesteuerung | 4.554,1 | 18.015,0 |
| Steuergutschrift vom Gruppenträger | -2.660,0 | -747,1 |
| Steuerumlagen der Gruppenmitglieder | 5.754,6 | 63,6 |
| Steuerumlagen an Gruppenmitglieder | -4.438,7 | -6.747,1 |
| Sonstige Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 5.206,2 | 1.804,8 |
| Gesamt | 8.416,3 | 12.389,2 |

In der Position Steuergutschrift vom Gruppenträger sind auch Beiträge aus Vorperioden enthalten; dies führt im Geschäftsjahr 2022 zu einem Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.660,0 (2021: TEUR 747,1).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein latenter Steuerertrag für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.626,4 (31. Dezember 2021: TEUR 0,0) und ein latenter Steueraufwand für die Verminderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.629,0 (2021: TEUR 6.905,1) erfasst.

Die sonstigen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Körperschaftsteuern aus Vorperioden und ausländische Quellensteuern.

Sonstige Angaben

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäften

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen aufgrund von Leasing-, Pacht- und Mietverträgen in folgendem Umfang vor:

| Nutzungsverpflichtungen | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|------------------------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Im Folgejahr | 7.125,4 | 4.315,3 |
| In den folgenden fünf Jahren | 15.191,7 | 10.870,1 |

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von Sachanlagen liegen in folgender Höhe vor:

| Bestellobligo | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Bestellobligo für Investitionsvorhaben | 23.971,5 | 17.948,9 |
| Davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 98,4 | 10,0 |

Es gibt rechtlich unverbindliche Erklärungen der Lenzing AG, Tochtergesellschaften mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten („weiche Patronatserklärungen“), die sich nicht an bestimmte Personen richten.

Die Bankgarantien für Verbindlichkeiten aus laufenden Geschäftsbeziehungen betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 2.266,2 (31. Dezember 2021: TEUR 1.937,0).

Die Bankgarantien für die Eigenkapitaleinschüsse der Lenzing AG in die LD Celulose S.A. sind im Jahr 2022 ausgelaufen. Im Geschäftsjahr 2021 bestanden Bankgarantien in Höhe von TEUR 55.143,5. Diese Bankgarantien wurden nicht gezogen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde vor einem US-Gericht eine Klage auf nicht bezifferte Schadenersatzansprüche in Zusammenhang mit einer ehemaligen Beteiligung gegen die Lenzing AG eingebracht. Die Lenzing AG hat diese Ansprüche zurückgewiesen. Eine Leistung von Schadenersatzzahlungen wurde vom Management per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 als nicht wahrscheinlich eingeschätzt. Details zur Vorsorge für Rechtsverteidigungskosten werden im Abschnitt „Rückstellungen“ erläutert.

Verkauf von Forderungen / Factoring

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen, aufgrund derer Banken zum Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lenzing Gruppe über ein monatlich revolvinges Nominalvolumen verpflichtet sind. Die Lenzing Gruppe ist zum Verkauf dieser Forderungen berechtigt. Die Vereinbarungen haben eine unbestimmte Laufzeit; jede Partei hat das Recht, die Vereinbarungen mit einer Frist aufzukündigen und dann auslaufen zu lassen. Die verkauften Forderungen sind kurzfristig und innerhalb eines Jahres fällig. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2022 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 50.000,0 (31. Dezember 2021: TEUR 50.000,0). Diese wurden 2022 wieder aufgenommen.

Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken der verkauften Forderungen sind das Kreditausfallrisiko (Delkredererisiko), im Fall von Forderungen in Fremdwährung das Fremdwährungsrisiko und das Risiko verspäteter Zahlungen. Die kreditrisikobedingten Ausfälle und im Fall von Forderungen in Fremdwährung die Schwankungen der Wechselkurse stellen die wesentlichen mit diesen Forderungen verbundenen Chancen und Risiken dar. Das Risiko verspäteter Zahlungen wird bei allen Factoring-Vereinbarungen von der Lenzing AG getragen und als geringfügig eingeschätzt.

Die Lenzing AG übernimmt eine Ausfallhaftung von 10 Prozent pro Zahlungsausfall. Dieser nicht von einer anderen Partei erstattbare Betrag wird von der Bank nicht bevorschusst. Das verbleibende Kreditausfallrisiko (90 Prozent pro Zahlungsausfall) und – im Fall von Forderungen, die nicht auf die Berichtswährung lauten – auch das Fremdwährungsrisiko übernimmt die Bank. Damit wurden die wesentlichen Chancen und Risiken zwischen der Lenzing AG und der Bank aufgeteilt; die Verfügungsmacht über die Forderungen ging allerdings auf die Bank über. Die Lenzing AG hat sich verpflichtet, Kreditversicherungen für die verkauften Forderungen abzuschließen und das Debitorenmanagement zu übernehmen. Die beteiligten Banken haben das Recht, überfällige Forderungen aus verfahrensrechtlichen Gründen im Fall eines Rechtsstreits an die Lenzing AG zurück zu übertragen. Dadurch wird jedoch das Kreditausfallrisiko nicht an die Lenzing AG rückübertragen und es ergeben sich auch keine Auswirkungen auf die Liquidität der Lenzing AG.

Zum 31. Dezember 2022 waren aufgrund der Factoring-Vereinbarungen Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 55.473,4 (31. Dezember 2021: TEUR 0,0) verkauft und aus der Bilanz der Lenzing AG ausgebucht. Der nicht bevorschusste Betrag wird per 31. Dezember 2022 als sonstige Forderung in Höhe von TEUR 5.547,3 (31. Dezember 2021: TEUR 0,0; vor Fremdwährungsbewertung) ausgewiesen. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den angegebenen Buchwerten, da insbesondere auch die Restlaufzeiten der betroffenen Forderungen kurzfristig sind. Die wesentlichen Vorschüsse aus den Factoring-Vereinbarungen sind mit Transaktionsbeginn im März 2022 an die Lenzing AG geflossen; das Volumen unterliegt seither keinen wesentlichen Schwankungen.

Der oben angeführte nicht bevorschusste Betrag entspricht aus Sicht der Lenzing AG dem theoretischen kreditrisikobedingten Maximalverlust für die Übernahme der Ausfallhaftung. In Höhe des beizulegenden Zeitwertes dieser Ausfallhaftung per 31. Dezember 2022 von TEUR 33,3 (31. Dezember 2021: 0,0 TEUR) wurde eine sonstige Rückstellung erfasst, der verbleibende Differenzbetrag in Höhe von TEUR 5.514,1 (31. Dezember 2021: TEUR 0,0) ist als Haftung gegenüber Dritten ausgewiesen.

Die von Kunden im Zeitraum zwischen der letzten Bevorschussung und dem Bilanzstichtag erhaltenen Zahlungen werden in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt.

Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten

Die Lenzing AG setzt Devisentermingeschäfte sowie Zinswährungsderivate als Sicherungsgeschäfte ein, um Zins- und Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft zu vermindern. Die Devisentermingeschäfte werden jährlich im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Umsatzerlöse bzw. Materialaufwendungen in der betreffenden Fremdwährung festgelegt. Die Zinswährungsderivate dienen zur Absicherung des Zins- und Währungsrisikos eines Schuldscheindarlehens in USD mit variabler Verzinsung.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte und Zinswährungsderivate:

| 31.12.2022 | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------|-----------------------|--------------------|---------------------------------|---------------|------------|--------------|
| Art der derivativen Finanzinstrumente | | Nominale ¹ | Sicherungszeitraum | Beizulegender Wert ² | | Buchwert | Bilanzposten |
| | | | | positiv | negativ | | |
| | | FW 1.000 | bis | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | | | |
| CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf | CNY/CNH | 734.800 | 12/2023 | 1.710,0 | -380,5 | 0,0 | |
| USD-Kauf / EUR-Verkauf | USD | 11.400 | 01/2023 | 0,0 | -552,7 | 0,0 | - |
| Summe | | | | 1.710,0 | -933,2 | 0,0 | |
| Zinswährungsderivate | | | | | | | |
| USD-Kauf / EUR-Verkauf | USD | 65.000 | 12/2024 | 5.723,7 | 0,0 | 0,0 | - |
| Nettoposition | | | | 6.500,5 | | | |

1) Der Nominalwert wird als Bruttovolumen ausgewiesen

2) beizulegender Wert: + = Forderung / - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing AG

| 31.12.2021 | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------|-----------------------|--------------------|---------------------------------|------------------|-----------------|-----------------------|
| Art der derivativen Finanzinstrumente | | Nominale ¹ | Sicherungszeitraum | Beizulegender Wert ² | | Buchwert | Bilanzposten |
| | | | | positiv | negativ | | |
| | | FW 1.000 | bis | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | | | |
| CNY/CNH-Verkauf / EUR-Kauf | CNY/CNH | 790.800 | 12/2022 | 28,7 | -5.124,3 | 0,0 | |
| BRL-Verkauf / EUR-Kauf | BRL | 155.000 | 06/2022 | 0,0 | -6.134,3 | -6.134,3 | übrige Rückstellungen |
| CZK-Verkauf / EUR-Kauf | CZK | 97.000 | 12/2022 | 265,8 | 0,0 | 0,0 | - |
| Summe | | | | 294,5 | -11.258,6 | -6.134,3 | |
| Zinswährungsderivate | | | | | | | |
| USD-Kauf / EUR-Verkauf | USD | 65.000 | 12/2024 | 0,0 | -1.441,8 | 0,0 | - |
| Nettoposition | | | | | -12.405,8 | | |

1) Der Nominalwert wird als Bruttovolumen ausgewiesen.

2) beizulegender Wert: + = Forderung / - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing AG

Die in den obigen Tabellen angegebenen beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Marktwerten zum Bilanzstichtag. Sie wurden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und gegebenenfalls statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag durch Banken, andere externe Partner bzw. intern ermittelt.

Bei den beizulegenden Werten der Sicherungsgeschäfte handelt es sich um unrealisierte Gewinne bzw. Verluste, die sich mit den gegenläufigen Verlusten bzw. Gewinnen aus den dazugehörigen Grundgeschäften ausgleichen.

In Anwendung der AFRAC-Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ vom Dezember 2020 werden zum Bilanzstichtag dokumentierte Sicherungsbeziehungen (Bewertungseinheiten) zwischen Devisentermingeschäften bzw. Zinswährungsderivaten, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Fremdwährungs- bzw. Zinsrisiken, gebildet. Liegt eine derartige Bewertungseinheit vor, ist ein Derivat am Bilanzstichtag nicht gesondert zu bewerten. Bewertungsobjekt ist vielmehr das bereits bilanzierte abgesicherte Grundgeschäft (Fremdwährungsforderung bzw. -verbindlichkeit, bzw. die variabel verzinsten Verbindlichkeit) zusammen mit dem Sicherungsgeschäft (Devisentermingeschäft bzw. Zinswährungsswap).

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Fremdwährung werden in der Lenzing AG Zinswährungsswaps eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen dazu, die Variabilität zwischen den Zins- und Tilgungszahlungen der erhaltenen Schuldscheindarlehen in USD auszugleichen. Die Sicherungsgeschäfte werden zur Absicherung des Fremdwährungsänderungsrisikos aus der Aufnahme der Schuldscheindarlehen in USD und den Rück- und Zinszahlungen in Fremdwährung sowie des Zinsrisikos, welches aus den variablen Zinszahlungen des gesicherten Grundgeschäfts resultiert, festgelegt. Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlust rückgestellt (per 31. Dezember 2022: TEUR 0,0 und per 31. Dezember 2021: TEUR 0,0). Die Bestimmung der Ineffektivität erfolgt unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode unter Rückgriff auf ein hypothetisches Derivat.

Bei Devisentermingeschäften werden bei der Bemessung einer allfälligen Drohverlustrückstellung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eintretende gegenläufige, erfolgswirksame Zahlungsströme berücksichtigt (zukünftige Zahlungseingänge aus geplanten Umsatzerlösen bzw. Zahlungsausgänge aus geplanten Materialaufwendungen in Fremdwährung). Im Jahresabschluss 2022 wurde keine Rückstellung für drohende Verluste für negative Marktwerte von Derivaten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten gebildet (31. Dezember 2021: TEUR 6.134,3). Zum 31. Dezember 2022 wurde auf eine Drohverlustrückstellung aus kurzfristigen Sicherungsbeziehungen zukünftiger Zahlungsströme in Höhe von TEUR 933,2 (31. Dezember 2021: TEUR 5.124,3) verzichtet, da sich diese unrealisierten Verluste mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit den gegenläufigen unrealisierten Gewinnen aus den zukünftigen Zahlungseingängen bzw. Zahlungsausgängen in Fremdwährung ausgleichen werden.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen wird durch Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Fremdwährungsabsicherungen werden die Grundgeschäfte und die Sicherungsinstrumente für die Effektivitätsmessung je Währung in zumindest quartalsweisen Laufzeitbändern zusammengefasst. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen nachgewiesen. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den abgeschlossenen Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Zahlungsströme der Grundgeschäfte mit den tatsächlichen Zahlungsströmen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode beurteilt. Aufgrund der identen, aber gegenläufigen Parameter kann von einer hoch wirksamen Sicherungsbeziehung ausgegangen werden.

An der Bonität der Kontrahenten, die an einer Bewertungseinheit beteiligt sind, bestehen zum Bilanzstichtag keinerlei Zweifel.

Organe und Arbeitnehmer:innen

| Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:innen (Köpfe) | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Angestellte | 1.472 | 1.381 |
| Arbeiter:innen | 1.705 | 1.685 |
| Gesamt | 3.177 | 3.066 |

Beziehungen zu den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Lenzing AG

Die aufgewendeten Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen im Rahmen ihrer Funktion, das sich aus den aktiven Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Lenzing AG zusammensetzt, stellen sich zusammengefasst wie folgt dar (inklusive Rückstellungsveränderungen):

| Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (aufgewendet) | TEUR | |
|---|----------------|-----------------|
| | 2022 | 2021 |
| Vergütung des Vorstandes | | |
| Grundgehalt | 1.933,7 | 2.540,8 |
| Sachbezüge und andere Vorteile (insb. zur Nutzung überlassene Geschäftsfahrzeuge) | 45,9 | 59,8 |
| Kurzfristiger variabler Leistungsbonus (Short-Term Incentive; STI) | 75,0 | 2.035,2 |
| Außerordentliche Vergütungsleistungen (Sonderboni) | 200,0 | 1.880,0 |
| Kurzfristig fällige Leistungen | 2.254,6 | 6.515,8 |
| Langfristiger variabler Leistungsbonus (Long-Term Incentive; LTI) | -322,9 | 138,6 |
| Außerordentliche Vergütungsleistungen (Sonderboni) | 0,0 | 0,0 |
| Andere langfristig fällige Leistungen | -322,9 | 138,6 |
| Beiträge zur überbetrieblichen Pensionskasse | 208,0 | 284,5 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 208,0 | 284,5 |
| Einmalige Abfindung | 200,0 | 2.280,0 |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 200,0 | 2.280,0 |
| Vergütung des Vorstandes | 2.339,7 | 9.218,9 |
| Vergütung des Aufsichtsrates | | |
| Kurzfristig fällige Leistungen | 745,1 | 907,5 |
| Summe | 3.084,9 | 10.126,4 |

Die Zielgröße für den langfristigen Bonusanteil (Long-Term Incentive / LTI) der Vorstände setzt sich aus ausgewählten Kennzahlen der Lenzing Gruppe zusammen, jeweils über einen dreijährigen Berechnungszeitraum. Zusätzlich wird in diesen Berechnungszeiträumen die Kapitalmarktpformance der Gesellschaft im Vergleich zu einer ausgewählten Gruppe börsennotierter Unternehmen bewertet.

Den vom Betriebsrat delegierten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht neben der Vergütung für Ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat (insbesondere Sitzungsgelder) eine reguläre Entlohnung (Lohn oder Gehalt und Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldzahlungen) im Rahmen ihres Dienstvertrages zu. Die Entlohnung entspricht einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Lenzing AG den Mitgliedern des Vorstandes, wie auch teilweise ihren leitenden Angestellten und dem Aufsichtsrat, weitere Leistungen, die als geldwerte Vorteile angesehen werden. So besteht Versicherungsschutz (D&O, Unfall- und Rechtsschutzversicherung etc.), dessen Kosten von der Lenzing Gruppe getragen wird. Es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, sodass eine spezifische Zuordnung an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht stattfindet. Außerdem werden den Mitgliedern des Vorstandes und teilweise den leitenden Angestellten Geschäftsfahrzeuge zur Nutzung überlassen. Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates Aufwändersatz für angefallene Kosten, insbesondere für Reisespesen. Die Grundsätze des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht laut Konzernnotes 2022 der Lenzing Gruppe detailliert ausgeführt und veröffentlicht.

Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen gewährt. Die Lenzing Gruppe ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten des Vorstandes und des Aufsichtsrates eingegangen.

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes der Lenzing AG oder deren Hinterbliebene wurden Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 881,9 (2021: Erträge in Höhe von TEUR 12,1) erfasst. Der Barwert der dafür gebildeten Pensionsrückstellung nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (Nettoschuld) beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 4.922,9 (31. Dezember 2021: TEUR 6.511,5).

Honorare des Abschlussprüfers

Die aufgewendeten Honorare für Leistungen der KPMG Austria GmbH, Linz setzten sich wie folgt zusammen:

| Aufgewendete Honorare des Abschlussprüfers | 2022 | | 2021 | |
|--|--------------|--|--------------|--|
| | TEUR | | TEUR | |
| Prüfung des Jahresabschlusses (inkl. Konzernabschluss) | 385,1 | | 310,2 | |
| Andere Bestätigungsleistungen | 199,1 | | 151,6 | |
| Sonstige Leistungen | 162,5 | | 173,5 | |
| Gesamt | 746,6 | | 635,4 | |

Angaben zur Gruppenbesteuerung

Die Lenzing AG und die im Gruppenvertrag einbezogenen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder in der zwischen der B&C Holding Österreich GmbH als Gruppenträger und der Lenzing AG sowie weiteren Tochtergesellschaften der Lenzing AG als Gruppenmitglieder am 27. Juli 2017 abgeschlossenen steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz). Der Steuerausgleichsvertrag wurde mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 der Lenzing Aktiengesellschaft sowie der (un)mittelbaren Tochtergesellschaften, die ebenfalls Gruppenmitglieder sind, am 04. November 2021 neu gefasst, in dem auch die Neuregelungen betreffend Zinsschranke (§ 12a KStG) berücksichtigt sind.

Im Zuge der Gruppenbesteuerung kommt es zwischen den einbezogenen Gruppenmitgliedern zu einer Aufrechnung von steuerlichen Gewinnen und Verlusten. Zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Anrechnung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften werden ohne Abzinsung im Jahresabschluss erfasst. Der Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag verpflichtet die Lenzing AG, eine Steuerumlage in Höhe der auf den steuerpflichtigen Gewinn der Gesellschaft und der in die Gruppe einbezogenen Tochtergesellschaften entfallenden Körperschaftsteuer zu entrichten. Allfällige beim Gruppenträger auf das gesamte Gruppenergebnis effektiv anrechenbare in- und ausländische Quellensteuern sowie weitergeleitete Mindestkörperschaftsteuern kürzen die von der Lenzing AG zu zahlende Steuerumlage.

Sofern im Veranlagungsjahr laufende Verluste bzw. Verlustvorträge, die vom Gruppenträger selbst verursacht wurden, gegen positive Ergebnisse der Steuergruppe der Lenzing AG verrechnet werden können, kommt es zu einer Reduktion der von der Lenzing AG zu leistenden Steuerumlage. Die Reduktion der Steuerumlage beträgt 25 Prozent des geltenden Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent (somit 6,25 Prozent) der in einem Veranlagungsjahr des Gruppenträgers mit positiven Ergebnissen verrechneten gruppenträger-eigenen laufenden Verluste bzw. Verlustvorträge.

Aus der steuerlichen Unternehmensgruppe hat die Lenzing AG im Geschäftsjahr 2022 (inklusive Beträge aus Vorperioden) eine Steuergutschrift in Höhe von TEUR 2.660,0 (2021: TEUR 747,1) ergebniswirksam verbucht. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten gemäß der vertraglichen Verpflichtung und aufgrund des steuerlichen Gewinns im Vorjahr die Zahlung der Steuerumlage 2021 und die Vorauszahlungen der Steuerumlage 2022 an den Gruppenträger in Summe von TEUR 20.679,1 (2021: Rückzahlung der Vorauszahlung der Steuerumlage 2020 und Aufrollung der Vorjahre vom Gruppenträger in Summe von TEUR 15.285,0).

Zum 31. Dezember 2022 bilanziert die Lenzing AG aus der Steuerumlage eine Forderung in Höhe von TEUR 10.437,8 (31. Dezember 2021: eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 12.644,2) gegenüber dem Gruppenträger. Die Steuerlatenz auf den steuerlichen Verlust in Höhe von TEUR 4.626,4 (31. Dezember 2021: TEUR 0,0) wird in den aktiven latenten Steuern erfasst. Im Jahr 2022 wird aus der Steuerumlage ein Ertragsteuer-Ertrag in Höhe von TEUR 2.402,9 (2021: ein Ertragsteuer-Aufwand in Höhe von TEUR 11.900,2) gegenüber dem Gruppenträger ausgewiesen.

Ein steuerlicher Verlust der Lenzing AG inklusive der beteiligten Tochtergesellschaften wird evident gehalten und mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet. Für bei Beendigung des Vertrages nicht verrechnete Verluste ist eine Ausgleichszahlung vereinbart.

Mit den einbezogenen Tochtergesellschaften wurde ein Ergänzungsvertrag abgeschlossen, welcher ebenfalls mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 neu gefasst wurde. Dieser Vertrag verpflichtet das jeweilige österreichische Gruppenmitglied, eine Steuerumlage in Höhe der auf seinen steuerpflichtigen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer an die Lenzing AG zu entrichten. Die Lenzing AG ist verpflichtet, der jeweiligen Gesellschaft im Fall eines Verlustes eine Steuergutschrift in der Höhe der durch den Verlust bewirkten Steuerentlastung zu erteilen. Steuerliche Verluste von ausländischen Gruppenmitgliedern, welche in die Gruppenbesteuerung einbezogen werden, kürzen die geschuldete Steuerumlage des betreffenden Gruppenmitglieds maximal auf Null. Die darüberhinausgehenden ausländischen Verluste werden in einem internen Verlustvortrag evident gehalten und mit künftigen ausländischen Gewinnen, die nachversteuert werden müssen, gegenverrechnet.

Direkte Beteiligungen zum 31.12.2022

| Beteiligung | Währung | Nennkapital | Anteil in Prozent | Eigenkapital 31.12.2022 | Jahresüberschuss/- fehlbetrag 2022 |
|--|-----------|---------------|-------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| | | | | TEUR | TEUR |
| Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei | EUR | 6.639 | 100,00 | 174,7 ⁴ | 1,9 ⁴ |
| BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 43.604 | 75,00 | 1.696,9 | 1.022,6 |
| EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland | EUR | 2.000.000 | 20,00 | 1.676,5 ³ | -33,4 ³ |
| Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing | EUR | 1.155.336 | 99,90 | 54.607,2 ¹ | 3.366,9 ¹ |
| LD Celulose S.A., Sao Paulo, Brasilien | BRL | 2.913.721.980 | 51,00 | 560.676,0 ⁴ | 30.334,1 ⁴ |
| LD Florestal S.A., Sao Paulo, Brasilien | BRL | 177.452.357 | 50,00 | 26.157,4 ⁴ | 8.172,7 ⁴ |
| Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand | THB | 5.368.463.500 | 100,00 | 67.196,9 ⁴ | -47.663,3 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hong Kong, China | HKD | 30.300.000 | 100,00 | 5.996,4 ⁴ | -700,8 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | USD | 200.000 | 100,00 | 21.335,7 ⁴ | 396,9 ⁴ |
| Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 100,00 | 228.040,3 | 9,2 |
| Lenzing Fibers India Private Ltd., Coimbatore, Indien | INR 1.000 | 25.464 | 100,00 | 1.518,8 ⁴ | 969,4 ⁴ |
| Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland | EUR | 25.000 | 100,00 | 183,2 ³ | 11,7 ³ |
| Lenzing Land Holding LLC., Dover, USA | USD | 10.000 | 100,00 | 1.237,6 ⁴ | 168,4 ⁴ |
| Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien | INR 1.000 | 1.187.241 | 96,52 | 5900,8 | -153,0 |
| Lenzing Papier GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 40,00 | 21.041,9 ⁵ | 12.914,5 ⁵ |
| Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur | EUR | 1.000.000 | 100,00 | 2.501,7 ⁴ | 705,6 ⁴ |
| PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 2.500.000 | 40,00 | 4.657,8 ⁶ | 57,6 ⁶ |
| PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 106.614.724 | 95,12 | 127.165,6 ⁴ | -100.349,6 ⁴ |
| Pulp Trading GmbH, Lenzing | EUR | 40.000 | 100,00 | 205.303,9 | 74.647,0 |
| RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 36.336 | 50,00 | 84,3 | 1,3 |

1) 2021

2) Der direkt von der Lenzing AG gehaltene Anteil beträgt 91,87 Prozent, inkl. der indirekt gehaltenen Anteile beträgt der durchgerechnete Anteil 95,12 Prozent.

3) Eigenkapital und Ergebnis wurden nach lokalem Recht ermittelt.

4) Eigenkapital und Ergebnis wurden aus den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend IFRS aufgestellt wurden, entnommen.

5) Vorläufig

6) Eigenkapital und Ergebnis 2021 nach lokalem Recht

Direkte Beteiligungen zum 31.12.2021

| Beteiligung | Währung | Nennkapital | Anteil in Prozent | Eigenkapital 31.12.2021 | Jahresüberschuss/- fehlbetrag 2021 |
|--|-----------|---------------|--------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| | | | | TEUR | TEUR |
| Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei | EUR | 6.639 | 100,00 | 172,7 ⁴ | 6,2 ⁴ |
| BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 43.604 | 75,00 | 1.274,3 | 589,1 |
| EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland | EUR | 2.000.000 | 20,00 | 1.709,9 ³ | -30,9 ³ |
| Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing | EUR | 1.155.336 | 99,90 | 51.280,7 ¹ | 3.821,3 ¹ |
| LD Celulose S.A., Sao Paulo, Brasilien | BRL | 2.278.921.980 | 51,00 | 356.569,7 ⁴ | -20.564,2 ⁴ |
| LD Florestal S.A., Sao Paulo, Brasilien | BRL | 177.452.357 | 50,00 | 30.192,1 ⁴ | -81,8 ⁴ |
| Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand | THB | 4.000.000.000 | 100,00 | 73.376,5 ⁴ | -26.582,7 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hong Kong, China | HKD | 30.300.000 | 100,00 | 7.460,7 ⁴ | 718,7 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | USD | 200.000 | 100,00 | 29.683,7 ⁴ | 5.259,5 ⁴ |
| Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 100,00 | 212.079,4 | 7.978,2 |
| Lenzing Fibers India Private Ltd., Coimbatore, Indien | INR 1.000 | 25.464 | 100,00 | 638,0 ⁴ | 343,2 ⁴ |
| Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland | EUR | 25.000 | 100,00 | 171,5 ³ | 15,3 ³ |
| Lenzing Land Holding LLC., Dover, USA | USD | 10.000 | 100,00 | 1.008,4 ⁴ | 153,0 ⁴ |
| Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien | INR 1.000 | 1.187.241 | 96,52 | 6.325,2 ⁴ | -135,8 ⁴ |
| Lenzing Papier GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 40,00 | 10.127,4 ⁶ | 1.966,6 ⁶ |
| Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur | EUR | 1.000.000 | 100,00 | 1.798,8 ⁴ | 818,8 ⁴ |
| PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 2.500.000 | 40,00 | 4.657,8 ³ | 57,6 ³ |
| PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 106.275.869 | 91,87 ² | 211.951,6 ⁶ | -25.827,1 ⁶ |
| Pulp Trading GmbH, Lenzing | EUR | 40.000 | 100,00 | 130.656,9 | 52.199,6 |
| RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 36.336 | 50,00 | 83,1 | 1,1 |

1) 2020

2) Der direkt von der Lenzing AG gehaltene Anteil beträgt 88,08 Prozent, inkl. der indirekt gehaltenen Anteile beträgt der durchgerechnete Anteil 92,85 Prozent.

3) Eigenkapital und Ergebnis wurden nach lokalem Recht ermittelt.

4) Eigenkapital und Ergebnis wurden aus den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend IFRS aufgestellt wurden, entnommen.

5) Vorläufig

6) Änderung Vorjahreswert

Verwendung des Ergebnisses 2022

Der Jahresgewinn nach UGB des Geschäftsjahres 2022 der Lenzing AG wird wie folgt verwendet:

| | EUR |
|---|----------------|
| Das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss von | 65.919.101,17 |
| nach Zuweisung zu (freien) Gewinnrücklagen von | -65.919.101,17 |
| verbleibt ein Bilanzgewinn von | 0,00 |

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Cord Prinzhorn, MBA
Vorsitzender (seit 26. April 2022)
- Dr. Stefan Fida
Stellvertretender Vorsitzender (seit 14. April 2021)
- Mag. Helmut Bernkopf
- Dr. Christian Bruch
- Dr. Markus Fürst, MBA (seit 14. April 2021)
- KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
- Melody Harris-Jensbach
- Mag. Patrick Prügger
- Dr. Astrid Skala-Kuhmann

- Dipl.-Bw. Peter Edelmann
Vorsitzender (bis 26. April 2022)
- Dr. Veit Sorger
Stellvertretender Vorsitzender (bis 14. April 2021)

Vom Betriebsrat delegiert

- Johann Schernberger
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
Vorsitzender des Betriebsausschusses (bis 18. Jänner 2021)
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Helmut Kirchmair
Vorsitzender des Betriebsausschusses (seit 18. Jänner 2021)
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Georg Liftinger
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
- Herbert Brauneis
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Ing. Daniela Födinger
Stellvertretende Vorsitzende des Angestelltenbetriebsrates

Mitglieder des Vorstandes

- DI Stephan Sielaff
Chief Executive Officer (seit 1. April 2022)
- Dr. Nico Reiner
Chief Financial Officer (seit 1. Jänner 2023)
- Robert van de Kerkhof, MBA
Chief Commercial Officer
- DI Christian Skilich, MBA, LL.M.
Chief Pulp Officer

- Cord Prinzhorn, MBA
Chief Executive Officer (4. November 2021 bis 31. März 2022)
- Mag. Thomas Obendrauf, MBA
Chief Financial Officer (bis 31. Mai 2022)
- Dr. Stefan Doboczky, MBA
Chief Executive Officer (bis 30. September 2021)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lenzing AG bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Lenzing, am 1. März 2023

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M.

Chief Pulp Officer

Entwicklung des Anlagevermögens

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

| | Anschaffungskosten | | | | |
|---|---------------------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------------------------|
| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |
| | 01.01.2022 | 2022 | 2022 | 2022 | 31.12.2022 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Rechte | 64.799.773,14 | 839.972,68 | 172.221,06 | -862.935,44 | 64.949.031,44 |
| 2. Firmenwert | 650.240,60 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 650.240,60 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 65.450.013,74 | 839.972,68 | 172.221,06 | -862.935,44 | 65.599.272,04 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | | | | | |
| a) Wohngebäude | | | | | |
| Grundwert | 3.308.394,68 | 0,00 | 0,00 | -21.300,69 | 3.287.093,99 |
| Gebäudewert | 3.039.049,55 | 0,00 | 0,00 | -488.114,35 | 2.550.935,20 |
| b) Geschäfts- und Fabriksgebäude und andere Baulichkeiten | | | | | |
| Grundwert | 1.683.122,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.683.122,57 |
| Gebäudewert | 313.837.034,02 | 2.972.059,83 | 2.947.809,64 | -373.848,73 | 319.383.054,76 |
| c) Unbebaute Grundstücke | | | | | |
| | 2.631.751,85 | 40.793,03 | 0,00 | 0,00 | 2.672.544,88 |
| | 324.499.352,67 | 3.012.852,86 | 2.947.809,64 | -883.263,77 | 329.576.751,40 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.689.023.866,03 | 35.881.252,76 | 27.636.556,46 | -20.173.982,63 | 1.732.367.692,62 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 103.559.750,61 | 12.001.679,40 | 673.123,52 | -9.818.293,88 | 106.416.259,65 |
| 4. Anlagen in Bau | 42.348.490,82 | 21.103.401,94 | -29.245.650,72 | 0,00 | 34.206.242,04 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | 2.184.059,96 | 1.651.109,37 | -2.184.059,96 | 0,00 | 1.651.109,37 |
| Summe Sachanlagen | 2.161.615.520,09 | 73.650.296,33 | -172.221,06 | -30.875.540,28 | 2.204.218.055,08 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 841.646.182,59 | 114.929.811,15 | 0,00 | 0,00 | 956.575.993,74 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 367.254.116,32 | 293.953.568,03 | 6.400.000,00 | -360.017,88 | 667.247.666,47 |
| 3. Beteiligungen | 28.922.634,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 28.922.634,30 |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 15.564.342,02 | 1.475.766,00 | 0,00 | -154.067,45 | 16.886.040,57 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 18.407.874,16 | 1.372.125,14 | 0,00 | -2.888.329,89 | 16.891.669,41 |
| Summe Finanzanlagen | 1.271.795.149,39 | 411.731.270,32 | 6.400.000,00 | -3.402.415,22 | 1.686.524.004,49 |
| | 3.498.860.683,22 | 486.221.539,33 | 6.400.000,00 | -35.140.890,94 | 3.956.341.331,61 |

1) inklusive geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.127.668,93

| Abschreibungen kumuliert | | | | | Buchwert | | | |
|--------------------------|----------------------|----------------------|-------------|----------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|--|
| Abschreibungen kumuliert | Abschreibungen | Zuschreibungen | Umbuchungen | Abgänge | Abschreibungen kumuliert | Buchwert | Buchwert | |
| 01.01.2022 | 2022 | 2022 | 2022 | 2022 | 31.12.2022 | 31.12.2022 | 31.12.2021 | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | |
| 61.394.633,26 | 1.522.095,09 | 0,00 | 0,00 | -861.025,99 | 62.055.702,36 | 2.893.329,08 | 3.405.139,88 | |
| 374.856,09 | 43.349,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 418.205,46 | 232.035,14 | 275.384,51 | |
| 61.769.489,35 | 1.565.444,46 | 0,00 | 0,00 | -861.025,99 | 62.473.907,82 | 3.125.364,22 | 3.680.524,39 | |
| | | | | | | | | |
| 0,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,04 | 3.287.093,95 | 3.308.394,64 | |
| 1.078.333,79 | 50.056,19 | 0,00 | 0,00 | -456.354,12 | 672.035,86 | 1.878.899,34 | 1.960.715,76 | |
| | | | | | | | | |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.683.122,57 | 1.683.122,57 | |
| 162.169.078,41 | 8.620.985,99 | 0,00 | 0,00 | -353.276,79 | 170.436.787,61 | 148.946.267,15 | 151.667.955,61 | |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.672.544,88 | 2.631.751,85 | |
| 163.247.412,24 | 8.671.042,18 | 0,00 | 0,00 | -809.630,91 | 171.108.823,51 | 158.467.927,89 | 161.251.940,43 | |
| 1.209.110.337,13 | 56.461.886,87 | 0,00 | 0,00 | -19.488.787,11 | 1.246.083.436,89 | 486.284.255,73 | 479.913.528,90 | |
| 81.490.213,07 | 8.882.605,31 | 0,00 | 0,00 | -9.784.160,67 ¹ | 80.588.657,71 | 25.827.601,94 | 22.069.537,54 | |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 34.206.242,04 | 42.348.490,82 | |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.651.109,37 | 2.184.059,96 | |
| 1.453.847.962,44 | 74.015.534,36 | 0,00 | 0,00 | -30.082.578,69 | 1.497.780.918,11 | 706.437.136,97 | 707.767.557,65 | |
| | | | | | | | | |
| 10.852.559,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.852.559,68 | 945.723.434,06 | 830.793.622,91 | |
| 2.144.592,10 | 7.034.758,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.179.350,35 | 658.068.316,13 | 365.109.524,22 | |
| 1.997.395,95 | 0,00 | -1.997.395,95 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 28.922.634,30 | 26.925.238,35 | |
| 0,00 | 285.147,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 285.147,23 | 16.600.893,34 | 15.564.342,02 | |
| 5.247.139,78 | 3.136.519,31 | -600.000,00 | 0,00 | 0,00 | 7.783.659,09 | 9.108.010,32 | 13.160.734,38 | |
| 20.241.687,51 | 10.456.424,79 | -2.597.395,95 | 0,00 | 0,00 | 28.100.716,35 | 1.658.423.288,15 | 1.251.553.461,88 | |
| | | | | | | | | |
| 1.535.859.139,30 | 86.037.403,61 | -2.597.395,95 | 0,00 | -30.943.604,68 | 1.588.355.542,28 | 2.367.985.789,34 | 1.963.001.543,92 | |

Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand

für den Zeitraum 01. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022

| Zuschüsse der öffentlichen Hand | Stand am 01.01.2022 | Zugang | Abgang | Auflösung | Umbuchung | Stand am 31.12.2022 |
|---|------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------|------------------------|
| A. Investitionszuschüsse | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 857.652,11 | 1.560,00 | 0,00 | -112.064,76 | 0,00 | 747.147,35 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 5.435.742,33 | 670.079,00 | -2.073,30 | -638.736,99 | 0,00 | 5.465.011,04 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 323.768,16 | 8.445,00 | 0,00 | -27.306,64 | 0,00 | 304.906,52 |
| | 6.617.162,60 | 680.084,00 | -2.073,30 | -778.108,39 | 0,00 | 6.517.064,91 |
| II. Emissionszertifikate | 43.327.663,98 | 29.498.906,58 | -2.967.461,41 | -3.544.410,42 | 0,00 | 66.314.698,73 |
| III. Investitionsprämien | 573.524,24 | 1.664.528,49 | 0,00 | -207.432,66 | 0,00 | 2.030.620,07 |
| | 50.518.350,82 | 31.843.519,07 | -2.969.534,71 | -4.529.951,47 | 0,00 | 74.862.383,71 |

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Seite 9.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 946 Mio. stellen rund 30% des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der Lenzing Aktiengesellschaft dar.

Für sämtliche bedeutsamen Anteile an verbundenen Unternehmen beurteilt Lenzing Aktiengesellschaft, ob Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird für das betroffene verbundene Unternehmen eine Unternehmensbewertung durchgeführt und der Buchwert der Anteile gegebenenfalls auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2022 hat Lenzing Aktiengesellschaft Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert von Anteilen an verbundenen Unternehmen identifiziert. Die in Folge ermittelten beizulegenden Werte ergaben eine ausreichende Deckung der Buchwerte der Anteile.

Die Bewertung des beizulegenden Wertes von Anteilen an verbundenen Unternehmen erfordert Annahmen und Schätzungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes. Für den Jahresabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Wert und damit den Wertansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen in der Bilanz und das Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Wir haben die vom Unternehmen durchgeführte Analyse der Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert (einschließlich der Deckung des Beteiligungsansatzes durch das anteilige Eigenkapital) der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen.
- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft, die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der vom Vorstand freigegebenen Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Unsere Bewertungsspezialisten haben die Methodik der durchgeführten Wertminderungstests nachvollzogen und beurteilt, ob diese angemessen ist. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten,

irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 26. April 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Gabriele Lehner.

Linz, am 3. März 2023



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Gabriele Lehner

Wirtschaftsprüferin

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes gemäß § 124 (1) Z 3 Börsegesetz

Wir erklären nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß UGB aufgestellte Jahresabschluss der Lenzing AG zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing AG vermittelt.

Ebenso erklären wir nach bestem Wissen, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Lenzing AG so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Lenzing AG ausgesetzt ist.

Lenzing, am 1. März 2023

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

DI Stephan Sielaff

Chief Executive Officer

Dr. Nico Reiner

Chief Financial Officer

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LL.M

Chief Pulp Officer

Impressum

Eigentümer & Herausgeber

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Konzeption, Redaktion

GW+Co (www.gilmarwendt.com),
Lenzing Gruppe

Layout und Gestaltung

nexxar GmbH (www.nexxar.com)

Textseiten 3–35, 37–69

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Geschäftsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.